Pädagogische Hochschule Thurgau.
Lehre Weiterbildung Forschung

Modulhandbuch Sek I

Modulhandbuch per 15.09.2023

Generiert am 15.02.2024

Technische Hinweise :
Suchkriterien :
Unser Zeichen : 588

Modul: Entwicklung

Nr.	1001.01.M.03.140
Bezeichnung	**Entwicklung**
Leitung	Luzia Lüchinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit Ursachen, Prozessen, Merkmalen, Bedingungen und Theorien von Entwicklung
- Überblick über die Entwicklung in ausgewählten Bereichen des Verhaltens, Denkens und Erlebens im Kindesalter (Schwerpunkt) und Jugendalter

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Entwicklungsstufen, -theorien und -bereiche.
- erkennen Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbedingungen und aktuellen Verhaltensweisen.
- kennen stufenspezifische Aspekte der Entwicklung und Kriterien für das Beobachten und Beurteilen von Kindern und Jugendlichen.
- können entwicklungspsychologische Kenntnisse in der pädagogischen Praxis reflektieren und in eine Fachdiskussion treten.
- setzen sich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

- 1 Lektion wöchentlich Vorlesung (asynchron)
- 1 Lektion wöchentlich Übung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für die Übungen

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesungen, Lektüre
- **Form:** Schriftlicher Test
- **Termin:** Woche 4

Literatur

- Lohaus, A. & Vierhaus, M., (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin: Springer
- weitere Lektüre siehe Ilias

Sonstiges

Bezug zum Erkundungsprojekt im 2. Semester.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Kurs: Entwicklung (Übung)

Nr.	1001.01.U.03.140
Bezeichnung	**Entwicklung (Übung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Entwicklung (Vorlesung)

Nr.	1001.01.V.03.140
Bezeichnung	**Entwicklung (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Erkundungsprojekt

Nr.	1002.01.E.03.140
Bezeichnung	**Erkundungsprojekt**
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung
- Einführung in ausgewählte Beobachtungsinstrumente
- Ausgewählte/n Jugendliche/n in Bezug auf einen bestimmten Entwicklungs-/ Verhaltensbereich beobachten und die Beobachtungen festhalten
- Beobachtungen verarbeiten

Zielsetzung

Die Studierenden können ...

- Methoden der systematischen Beobachtung nach Massgabe formulierter Qualitätskriterien korrekt anwenden und ihre Beobachtungen (mit dem Beobachtungsinstrument) angemessen festhalten.
- ihre Beobachtungen und die damit verbundenen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht strukturiert und nachvollziehbar darstellen, inhaltlich kommentieren und kritisch reflektieren.
- einen Theoriebezug zu relevanten Themen der Entwicklungspsychologie herstellen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

SF 1	Fachwissen und -können
SF 2	Lernen und Entwicklung
SF 8	Beurteilung

Lernarrangement

- Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung (2 Lektionen), Einführung in die Aufgabenstellung (2 Lektionen) und Austausch in Gruppen (1 Lektion)
- Beobachtungen und Beobachtungsnotizen im Rahmen des Praxisfeldes (TP1, KP1, TP2)
- Selbständige Verarbeitung gemäss separater Aufgabenstellung

Präsenzregelung

KW 9: Eigenständige Erarbeitung der aufgezeichnete Vorleseung
KW 11: Präsenzpflicht
KW 21: Fakultative Präsenz

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Verarbeitung der Beobachtungen
- **Form:** Schriftliche Arbeit
- **Termin:** Abgabe 31. Juli

Literatur

- Texte und Unterlagen aus dem Modul "Entwicklung"
- Diverse Skripte

Sonstiges

Bezug zum Modul "Entwicklung" 1001 im 1. Semester

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Lernen

Nr.	1003.01.M.03.140
Bezeichnung	**Lernen**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit psychologischen Theorien, Konzepten und Modellen des Lernens • Vermittlung von grundlegenden Erkenntnissen verschiedener Lerntheorien und der aktuellen Forschung • Kennenlernen verschiedener Aspekte, welche das Lernen bedingen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Lerntheorien und -konzepte. • kennen grundlegende Prozesse des Lernens. • erkennen den Einfluss von unterschiedlichen Aspekten auf Lernprozesse. • können Kenntnisse der Lernpsychologie in Beziehung setzen zur pädagogischen Praxis.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• 1 Lektion Vorlesung wöchentlich • 1 Lektion Übung wöchentlich • Selbststudium
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vorlesung, Lektüre • **Form:** Mündliche Semesterprüfung • **Termin:** Wochen 26 und 27
Literatur	Texte stehen elektronisch zur Verfügung (ILIAS)
Sonstiges	Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Kurs: Lernen (Übungen)

Nr.	1003.01.U.03.140
Bezeichnung	**Lernen (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Lernen (Vorlesung)

Nr.	1003.01.V.03.140
Bezeichnung	**Lernen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (De)

Nr.	1004.01.M.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De)**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte, Normen und Werte • Einführung in philosophische Ethikentwürfe • Auseinandersetzung mit Konflikten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte. • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer werteplurален Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	Vorlesungen mit Übungen in deutscher Sprache
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Vorlesungen und die Übungen (80%)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus den Vorlesungen den Übungen und aus selbständigen Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** Prüfungswochen
Literatur	Texte auf ILIAS, für eigene Lektüre empfohlen z.B.: von Glasenapp, Helmut. Die fünf Weltreligionen. Köln 1981.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Übungen)

Nr.	1004.01.U.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De) (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)

Nr.	1004.01.V.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Religionen und Ethik (e-learning)

Nr.	1006.01.E.03.140
Bezeichnung	**Religionen und Ethik (e-learning)**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übersicht über die Weltreligionen • Einführung in philosophische, religiöse Ethikentwürfe • Auseinandersetzung mit Konflikten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen • kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer werteplurralen Welt auseinander setzen. • sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen zu diskutieren
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	Blended Learning: E-Learning-mpegs im ILIAS, Selbststudium mit Literatur
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** wird noch bekanntgegeben
Literatur	Texte und Folien auf ILIAS, für eigene Lektüre empfohlen - Hans Küng, Spurensuche. München 2001 - Ulrike Peters, Weltreligionen. Darmstadt 2014

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

Nr.	1007.00.E.03.140
Bezeichnung	**Philosophie - Abenteuer Denken**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bildung, Erziehung und Philosophie • Klärung und Kritik von Begriffen • Überprüfung und Formulierung von Argumenten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • reflektieren ihre eigenen Denkmuster und ihre Werte-Biographie. • üben sich im selbständigen, kritischen und logischen Denken und Argumentieren • üben sich im Auslösen und Moderieren von philosophischen Gesprächen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht (80%)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen • **Form:** Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben • **Termin:** Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft

Nr.	1009.01.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft**
Leitung	Richard Kohler
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reporduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt:

- Sozialisation und Normen
- Gesellschaftsvorstellungen
- Individualisierungstheorien
- Rolle und Professionstheorie
- Kultur und Schule
- Demokratie und Schule
- Wirtschaft und Schule
- Bildungsungleichheiten in der Schweiz

Zielsetzung

Die Studierenden.....

- erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Gesellschaftstheorien und Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;
- sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihren Alltag mit Hilfe paradigmatischer Konzepte zu identifizieren und zu klären;
- gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;
- lernen verschiedenen Perspektiven kritisch einzuschätzen;
- kennen wichtige Rahmenbedingungen und soziale Erwartungen ihres künftiges Handlungsfeldes

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Präsenzregelung

Keine Präsenzpflicht. Je nach aktueller Corona-Situation wird die Vorlesung als besprochene PowerPoint zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Wird im Modul bekannt gegeben
- **Form:** Schriftliche Prüfung
- **Termin:** am letzten Veranstaltungstermin

Literaturempfehlung

Böhnisch, Lothar/Lenz, Karl (2014) Studienbuch Pädagogik und Soziologie. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Sonstiges

Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Forum 2

Nr.	1010.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 2**
Leitung	Richard Kohler

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt: • Sozialisation und Normen • Gesellschaftsvorstellungen • Individualisierungstheorien • Rolle und Professionstheorie • Kultur und Schule • Demokratie und Schule • Wirtschaft und Schule • Bildungsungleichheit
Zielsetzung	Die Studierenden..... • erwerben Reflexionskomptenez, indem sie Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen; • sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihrem Alltag mit Hilfe der entsprechenden Konzepte zu identifizieren und zu erklären; • gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können; • lernen Entwicklungen kritisch einzuschätzen; • kennen wichtige Rahmenbedingungen ihres künftigen Handlungsfeldes. .
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 6: Kommunikation • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Vorlesung, Gastreferat
Präsenzregelung	keine Präsenzpflicht, Je nach aktueller Corona-Situation wird die Vorlesung als besprochene PowerPoint zur Verfügung gestellt.
Leistungsnachweis	Schriftlicher Abschlusstest an der letzten Veranstaltung im Semester
Sonstiges	Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Lese- und Schreibförderung

Nr.	1013.01.E.03.440
Bezeichnung	**Lese- und Schreibförderung**
Leitung	Evamaria Zettl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Lese- und Schreibkompetenzen sind eine grundlegende Voraussetzung für elementare Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben. In der Schule werden die Lese- und Schreibkompetenzen im Deutsch aufgebaut und im Fachunterricht geübt, angewendet und erweitert. Im Rahmen dieser Leitidee werden im Modul folgende Schwerpunkte behandelt:

- Lesekompetenz
- Lesesozialisation und -motivation
- Methoden der Leseförderung und des Lesetrainings
- Schwerpunkt "Lesen in allen Fächern"
- Schreibkompetenz
- Methoden der Schreibförderung
- Schwerpunkt "Schreiben in allen Fächern"

Zielsetzung

Die Studierenden

- wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird.
- kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.
- kennen Aspekte der Lesesozialisation und -motivation und verfügen über verschiedenartige Methoden, lesen individuell zu fördern.
- können SuS beim Lesen von Sachtexten unterstützen.
- wissen, was unter Schreibkompetenzen verstanden wird.
- können Schülerinnern und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten.
- können das Schreiben in allen Fächern mittels Scaffolding unterstützen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

SF 1	Fachwissen und -können
SF 2	Lernen und Entwicklung
SF 7	Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis

Inhalt: persönliches Erkundungsprojekt
Form: mündliche Prüfung
Termin: Semesterbilanzwochen

Literatur

Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm)

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachkompetenz Deutsch

Nr.	1016.01.E.03.211
Bezeichnung	**Sprachkompetenz Deutsch**
Leitung	Simone Fässler Nentwich

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachkompetenz Deutsch

Nr.	1016.01.E.03.440
Bezeichnung	**Sprachkompetenz Deutsch**
Leitung	Simone Fässler Nentwich

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Für dieses Modul ist keine Modulbeschreibung vorgesehen. Informationen finden sich in den entsprechenden Richtlinien.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Raum, Zeit, Gesellschaft

Nr.	1019.02.E.03.236
Bezeichnung	**Raum, Zeit, Gesellschaft**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lebensraum Schweiz: Stufen der (prä)historischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Abhängigkeit zu den naturräumlichen Veränderungen • Materialkunde (prä)historischer Gegenstände • Methoden der aktuellen Geschichtsforschung
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... • die wichtigsten (prä)historischen Entwicklungsstufen der Schweiz und lernen dabei die enge Verknüpfung zwischen Lebensraum, Zeit und Gesellschaft kennen. • die eigenständigen Kulturräume der Schweiz und lernen dabei die besondere Bedeutung (prä)historischer und naturräumlicher Archive und deren wissenschaftliche Auswertungsmethoden kennen. • die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften in der (Vor)geschichte (Geräte, Schmuck etc.) und lernen dabei, wie diese Materialien wichtige Erkenntnisse für die technische und gesellschaftliche Entwicklung liefern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	• Vorlesungen • praktische Übungen und Exkursionen (wenn terminlich möglich) • Selbststudium/eLearning
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche Thematik des Moduls • **Form:** summative Semesterprüfung • **Termin:** KW 6
Literatur	Medien werden während des Semesters in ILIAS bekannt gegeben

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Natur

Nr.	1020.02.E.03.234
Bezeichnung	**Natur**
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	**Das Modul Natur vermittelt eine naturwissenschaftliche Allgemeinbildung zur belebten und unbelebten Natur.** **Im Bereich der belebten Natur werden folgende Schwerpunkte gesetzt:** Die Studierenden erwerben fachliche Grundlagen zu ausgewählten Tieren, Pflanzen und Lebensräumen, indem am Beispiel der Ökosysteme Wald und Bach/See Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen den Lebewesen aufgezeigt werden. Die Inhalte werden jeweils am eigentlichen Phänomen direkt in der Natur vermittelt. Damit findet das Modul grösstenteils draussen statt. **Im Bereich der unbelebten Natur werden folgende Schwerpunkte gesetzt:** Als fachliche Grundlage für die unbelebte Natur werden abiotische Faktoren (Licht, Wasser, Temperatur) thematisiert und die Themenfelder Klimawandel und Himmelskörper werden aufgegriffen.
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... • abiotische Ökofaktoren • Beziehungen zwischen den Lebewesen • Populationen • Biozönose und Ökosystem • See und Wald als Ökosystem • Mit der aufgebauten Fachkompetenz werden praktische Lernaufgaben/Sequenzen für den Unterricht erarbeitet und ausgetauscht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Vorlesungen • Praktische Übungen in Gruppen • Exkursionen in Gruppen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vorlesung • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** KW 6
Literatur	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Technik im Alltag

Nr.	1022.03.E.03.232
Bezeichnung	**Technik im Alltag**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Modul findet im neu eingerichteten MakerSpace der PHTG statt. Die Studierenden wenden ihr erworbenes Wissen zu Technik im Alltag in einer praktischen Umsetzung an, indem sie ein Modell herstellen. Dabei lernen die Studierenden den Einsatz und die Möglichkeiten eines MakerSpace im Bezug zur Technik kennen. Im Zentrum der einzelnen Veranstaltungen steht das Thema Energie. Schwerpunkte sind die erneuerbaren Energien, aber auch Energie sparen und Energie erfahren. Die Studierenden nähern sich den unterschiedlichen Aspekten dieses weiten Feldes über verschiedene Methoden an. Sie experimentieren, recherchieren, bauen, erfahren und tüfteln. Das Modul zeigt auf, wie Interesse an Technik gefördert werden kann.
Zielsetzung	Die Studierenden können... • erklären, worum es bei der Energie geht. • verschiedene Formen der Energieumwandlung erklären. • einfache Berechnungen zu Arbeit, Leistung und Energie durchführen. • erklären, was mit der Energie des Körpers bei passiert. • die Frage beantworten, ob man Energie erzeugen oder vernichten kann. • erneuerbare Energie verstehen und erklären. • können verschiedene für das Verständnis von Wärmeenergie gundlegende Konzept erklären und selbständig Freihand-Experimente dazu durchführen. • sich selbständig in einfache naturwissenschaftliche Fragestellungen einarbeiten und Lösungsstrategien entwickeln. • können selbständig einfache Experimente entwickeln, die der (Er-)klärung naturwissenschaftlicher Fragestellung dienen. • können sich selbständig in Unterrichtsmaterialien zu den Themen Energie oder Physik im Alltag einarbeiten. • erstellen ein Modell mit Bezug auf erneuerbare Energien, indem sie die Möglichkeiten eines MakerSpace nutzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Veranstaltungen im MakerSpace • Praktische Übungen, Experimente in Gruppen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Leistungsnachweis** • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung, Modell erstellen • **Inhalt:** Vorlesungen, Übungen • **Termin:** KW 6
Literatur	Kaltschmitt M. et al. 2014: Erneuerbare Energien. Springer Verlag Berlin Schild H. und Dumm T. 2009: Energie und Wärmelehre. Compendio Bildungsmedien AG Zürich. Hewitt P.G. 2014: Conceptual Physics Fundamentals. Pearson Education Limited. Essex. Kammer H., Mgeladze I. 2010: Physik für Mittelschulen. hep verlag ag. Bern. Germann E., Jankovics P., Vogel W., Zürcher Ch. 2009: Impulse. Grundlagen der Physik für Schweizer Mittelschulen. Klett udn Balmer Verlag. Zug.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft

Nr.	1023.01.E.03.440
Bezeichnung	**Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft**
Leitung	Nicole Schwery
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit der Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich Mensch und Umwelt haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Zielstufe nach individuellen Bedürfnissen zu ergänzen, zu vertiefen und zu vernetzen.
Zielsetzung	• Planen und Durchführen einer längerfristigen Projektarbeit • Erwerben, Vertiefen und Vernetzen von zielstufenrelevantem Orientierungswissen aus dem Bereich Mensch und Umwelt • Aufbau von Methodenkompetenzen wie: recherchieren, beobachten, experimentieren, Daten erheben und verarbeiten u.a. • Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren von Resultaten mit Hilfe zeitgemässer Informationstechnologie • Bewältigen einer Projektarbeit als Zweiergruppe
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Planung und Präsentation in Gruppen • Individuelle Beratung nach Absprache • Selbständiges Ausführen der Projektarbeit
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für die Planung und Präsentation
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Selbstgewähltes Thema • **Form:** Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation • **Termin:** Abgabe Dokumentation bis Freitag in KW 21 / Präsentationen Wochen 21 - 25 nach Absprache mit den Dozierenden
Literatur	Individuell

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Materialatelier I

Nr.	1024.01.E.03.272
Bezeichnung	**Materialatelier I**
Leitung	Rahel Graf
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- verschiedene formbare Materialien (z.B. Ton, Draht, div. Modelliermassen, Papier)
- Materialeigenschaften und damit verbundene Kenntnisse
- 3Dimensionalität, Plastik,Struktur,Oberfläche
- Bezug Schule + Kunst

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen materialspezifische Eigenschaften und deren Anwendung.
- und die grundlegende Verarbeitungsweise formbarer Materialien.
- können Werkzeuge und Hilfsmittel fachgerecht verwenden.
- können die bearbeiteten Materialien zielstufengerecht einsetzen.
- wenden Grundlagen des Design-Prozesses praktisch an.
- können Naturobjekte plastisch abformen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen.
- **Form:** praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion.
- **Termin:** KW 6 HS, Freitag; KW 30 FS, Freitag

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Textilatelier I

Nr.	1025.01.E.03.271
Bezeichnung	**Textilatelier I**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erwerb von Basiskenntnissen im Nähen von Hand, mit der Nähmaschine, im Häkeln und weiteren textilen Verfahren

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.
- setzen sich mit gestalterischen Fragen und Möglichkeiten im Textilien Gestalten auseinander.
- wenden Basiskenntnisse an kleinen Produkten an

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- EFM: Halbtage gemäss Programm
- entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit zu einem textilen Verfahren aus dem Präsenzunterricht
- **Form:** Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion
- **Termin:** EFM: KW 44, Montag | HS: KW 6, Montag | FS: KW 27, Montag

Literatur

- Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.
- Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.
- Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.

  Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):
  - Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
  - Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
  - Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Werkzeug und Maschine

Nr.	1026.01.E.03.272
Bezeichnung	**Werkzeug und Maschine**
Leitung	Rahel Graf
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in den Materialbereichen Holz und Metall (Theorie und Praxis)
- Technische und/oder gestalterische Kurzaufgaben zu ausgewählten Themen.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen die Materialeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten.
- üben den fachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz + Metall.
- verfügen über technische Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Bereiche Holz / Metall).
- sammeln handwerklich-technische und formalgestalterische Erfahrungen
- verfügen über Literaturkenntnisse im Bereich Holz, Metall und Gestaltung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich, Kurzaufgaben zu verschiedenen Themen
- Selbststudium

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Arbeiten aus dem Unterricht, Theorie- und Praxisprüfung
- **Form:** Praktische Arbeiten, Theorie- und Praxisprüfung letzte VA.
- **Termin:** HS: KW 6 / FS: KW 30

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bilderwerkstatt I

Nr.	1027.02.E.03.273
Bezeichnung	**Bilderwerkstatt I**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Elementare Begegnungen mit Bildnerischer Gestaltung und Kunst: • Grundlagen visueller Kommunikation • Gegenständliches und experimentelles Zeichnen, Malen, Collagieren • Mischtechniken • Farbe, Farbordnungen und -kontraste
Zielsetzung	Die Studierenden: • erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Gestaltungsmitteln und -methoden. • lernen Mittel und Wege zur Herstellung von Bildern kennen. • reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich ihrer künstlerischen Qualität und ihres Entstehungsprozesses.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** zusammen mit Bilderwerkstatt II (1028) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit • **Form:** praktische Arbeit, präsentiert in einem Zeichenheft • **Termin:** nach Abschluss des zweitbesuchten Moduls. Im HS: Montag, KW 08 / im FS: Montag, KW 32 bis jeweils 12:30 Uhr
Literatur	• Diverse Fachliteratur

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bilderwerkstatt II

Nr.	1028.01.E.03.273
Bezeichnung	**Bilderwerkstatt II**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Gegenständliches und abstraktes Malen • Malmaterialen und Maltechniken • Farbwirkungen • klassische und experimentelle Drucktechniken
Zielsetzung	Die Studierenden ... • entwickeln gegenständliche und ungegenständliche Darstellungsweisen nach vorgegebenen Kriterien. • erfahren das Zusammenspiel von Farbe, Form, Licht und Raum. • kennen und setzen Mal- und Drucktechniken gezielt ein.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernphasen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Zusammen mit Bilderwerkstatt I (1027) modulübergreifender Leistungsnachweis mit Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit • **Form:** Praktische Arbeit präsentiert in Zeichenheft • **Termin:** HS: Montag, KW 08 / FS: Montag, KW 32
Literatur	• Diverse Fachliteratur

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Umgangsweisen mit Musik

Nr.	1031.01.E.03.274
Bezeichnung	**Umgangsweisen mit Musik**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen: • hinhören - begreifen (rezipieren) • erfinden - entwerfen (produzieren) • nachahmen - neu gestalten (reproduzieren) • verbinden - umgestalten (transformieren) • nachdenken - begründen (reflektieren)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt. • trainieren anhand vielfältiger Gestaltungsvarianten ihre Eigenfertigkeiten. • lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen. • kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung. • setzen sich mit der Gestaltung von Musikunterricht auseinander.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich • Praktisches Arbeiten (Einzelarbeiten und Gestaltungsaufträge in Kleingruppen)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden • **Form:** Praktische Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Instrumentalmodul) • **Termin:** Wochen 26 und 27
Literatur	• Lehrpläne VS/PS/SekI • Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I, Musik aktiv • Skript "Fenster zur Musik" • Lehrplan 21

Modul: Bewegung und Sport 1

Nr.	1051.02.E.03.280
Bezeichnung	**Bewegung und Sport 1**
Leitung	Yves Petrig
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Planen, durchführen und auswerten von Sportlektionen
- Einblick in Unterrichtsvorhaben der verschiedenen Kompetenzbereiche des Lehrplans Volkschule Thurgau
- Beobachten, beurteilen und beraten im Sportunterricht
- Unterrichtsqualität im kompetenzorientierten Sportunterricht
- Persönliche Demonstrationskompetenz erweitern
- SLRG Basis Pool – Schwerpunkt Sicherheit

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen den Aufbau eines Unterrichtsvorhabens.
- können bestehende Unterrichtsvorhaben den Kompetenzbereichen sowie den pädagogischen Perspektiven des Lehrplans Volksschule Thurgau zuordnen.
- können mit Hilfe von Bausteinen aus bestehenden Unterrichtsvorhaben Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.
- kennen sechs zentrale Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in den Mircoteachings anwenden (QUALLIS, Leichtathletikbaum, Kernposen, TGfU, Rettungsdisopsitiv/3x3, Choreographischer Prozess).
- können fachliche Feedbacks mit dem Schema «beobachten, beurteilen, beraten» erteilen.
- entwickeln ihre eigene Demonstrationskompetenz in den verschiedenen Kompetenzbereichen weiter.
- erwerben das SLRG Brevet Basis Pool (Wassersicherheit: Prävention sowie Rettungskette, Grundwissen Schwimm- und Tauchtechnik)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

wöchentlich 2 Lektionen Präsenzunterricht
Praxis in der Sporthalle/-platz, Auseinandersetzung mit Sportheft im Vorlesungszimmer, Vor- und Nachbereitungsaufträge, Gruppenarbeit, Microteaching mit Studierenden und Primarklassen

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport) - Veranstaltungen im Wasser (Brevet Basis Pool) sind Pflichtveranstaltungen!

Leistungsnachweis

Die Module "Bewegung und Sport 1" und "Bewegung und Sport 2" werden zusammenfassend aufgrund der erarbeiteten Aufträge im Sportheft am Ende des Studienjahres beurteilt Modulprädikat).

SLRG Brevet Basis Pool:100m schwimmen in 3 Minuten

Literatur

- Herrmann, C. (2023). Qualität des Lehrens und Lernens im Sportunterricht (QUALLIS) - Ein lerngegenstandsspezifisches Modell der Unterrichtsqualität.
  Unterrichtsvorhaben Sport LMVZ
- Weitere Dokumente auf dem Grundlagenordner Ilias

Sonstiges

Gebühren SLRG Brevet Basis Pool: 45.-

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bewegung und Sport 2

Nr.	1052.01.E.03.280
Bezeichnung	**Bewegung und Sport 2**
Leitung	Sarah Wacker
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Persönliche Fertigkeiten in den einzelnen Bewegungsbereichen des Lehrplans Thurgau erwerben und erweitern. Mit Fokus auf die Bereiche *Spielen*, *Darstellen und Tanzen, Bewegen an Geräten* sowie *Laufen, Springen, Werfen* (vgl. Lehrplan Volksschule Thurgau).
- Erleben methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun
- Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport
- Grundlagen der Bezugswissenschaft
- SLRG Brevet Basis Pool - Schwerpunkt Wassersicherheit

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Bewegungserfahrungen.
- verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten.
- erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten.
- beschäftigen sich mit sporttheoretischen und sportdidaktischen Grundlagen.
- kennen für den Unterricht relevante motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie entsprechende Aufbauformen.
- erwerben das SLRG Brevet Basis Pool

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

- Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich
- Selbststudium
- Sportfolio: Vertiefung der sporttheoretischen und sportdidaktischen Grundlagen

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** sportmotorische Fertigkeiten / Theorieinhalte der Module BS1 und BS2
- **Form:** Der Leistungsnachweis BS1 und BS2 wird zusammengefasst und erfolgt als sportpraktische sowie schriftliche Prüfung.
- **Termin:** KW 26 / 27
- **Brevet Basis Pool:** KW21 - Prüfung Basis Pool gem. Vorgaben SLRG

Literatur

Skript / Ilias

Sonstiges

Im Modul BS 2 werden im Semesterverlauf zusätzliche Eigenleistungen und Testate erbracht.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Spiel und Ausdruck

Nr.	1053.01.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Spiel und Ausdruck**
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Ausgehend von Basiselementen des Theaters wird vielfältig und spielerisch experimentell gearbeitet. Es werden Ausdrucksmöglichkeiten mit Körper, Stimme, Sprache und Materialien ausprobiert und in einer Schlusspräsentation umgesetzt.
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen verschiedene Spiel- und Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme und Material kennen. • erproben den eigenen Ausdruck (Körper und Stimme). • lernen theatralische Ideen zu entwickeln und umzusetzen. • erfahren ihre eigene Identität in der Auseinandersetzung mit sich und im Gruppenprozess. • sind fähig, bei der Schlusspräsentation vor einer Gruppe aufzutreten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Sonstiges	• Ausführlichere Informationen werden im Verlauf des Semesters abgegeben. • Ein Theaterbesuch ist als Abendveranstaltung geplant. Die Kosten (ca. 15 Franken) sind von den Studierenden vollumfänglich selbst zu tragen.
Durchführung	Kalenderwoche 42

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.01.E.03.271
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation • **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.01.E.03.273
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation • **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.01.E.03.274
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation • **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.01.E.03.280
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation • **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

Nr.	1054.01.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Rhythmus und Form**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Textiles und Technisches Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
Zielsetzung	Die Studierenden... • nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei. • lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren. • Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche • **Form:** Einzel- oder Gruppenpräsentation • **Termin:** Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan
Literatur	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
Sonstiges	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Hospitationen Einführungsmodul

Nr.	1055.01.E.03.310
Bezeichnung	**Hospitationen Einführungsmodul**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Während den Erkundungstagen tauchen die Studierenden in den Schulalltag ein. Im Austausch mit allen Beteiligten machen Sie sich ein Bild der Sekundarstufe I und ihren Herausforderungen. Sie setzen sich so aktiv mit Ihrer Berufs- und Studienwahl sowie Ihrem Fächerprofil auseinander.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erkunden eine Schuleinheit im Umfang einer Schulwoche und nehmen so die Sekundarstufe I aus unterschiedlicher Perspektive und als Ganzes wahr. Sie erhalten somit einen Eindruck über die verschiedenen Rollen der an der Schule beteiligten Personen. • formulieren erste Zielsetzungen für Ihre Entwicklung zur Lehrerinnen- bzw. Lehrerpersönlichkeit. • hospitieren in den Fächern Ihres Profils und in weiteren Ihnen naheliegenden Fächern. Mit einer persönlichen Reflexion entscheiden Sie sich für die definitive Fächerwahl am Ende der zweiten Einführungswoche.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Erkundungen im Rahmen von sechs Wochentagen, in 2 und 3er Dreiergruppen. Thematisch gegliederte Aufträge in verschiedenen Themenfeldern Verarbeitung mit drei Belegen gemäss vorgegebenen Kriterien: > Videoaufnahme zu den persönlichen Zielsetzungen (individuell) > Präsentation zu den Aufträgen (mit der Gruppe) > Schriftliche Standortbestimmung (persönlich)
Präsenzregelung	Vollständige Präsenzpflicht.
Leistungsnachweis	**Inhalt:** **Form:** **Termin:**
Literatur	
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Einführung in die Allgemeine Didaktik

Nr.	1058.01.M.03.310
Bezeichnung	**Einführung in die Allgemeine Didaktik**
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktik als Berufswissenschaft • Rahmenbedingungen von Volksschule und Unterricht • Unterrichtsplanung (inkl. Lernzielorientierung) • Qualitätsmerkmale des Unterrichts • Angeleitetes und eigenständiges Lernen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • eignen sich Grundlagen unterrichtlichen Handelns an. • setzen die erworbenen Kenntnisse im 2. Semester in der Tagespraxis und im Kompaktpraktikum 1 um, reflektieren und erweitern sie.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung • 2 Lektionen (Sek I) bzw. 3 (PS) Lektionen wöchentlich Seminar • Pflichtliteratur
Präsenzregelung	Für die zwei (Sek I) bzw. drei Lektionen (PS) Seminar besteht Präsenzpflicht. Die Vorlesungen werden online zur Verfügung gestellt. Die Inhalte von Pflichtliteratur, Vorlesung und Übung sind prüfungsrelevant.
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte der Vorlesungen, des Seminars und der Begleitlektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** Woche 6, gemäss separatem Prüfungsplan
Literatur	• Berner, H., Fraefel, U. & Zumsteg, B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep. • Zusätzliche weitere Literatur wird themenspezifisch herangezogen.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Kompaktpraktikum 1 im 2. Semester.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren

Nr.	1060.01.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren**
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Informieren, Moderieren und Präsentieren sind grundlegende soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen. In der Studienwoche "Informieren, Moderieren, Präsentieren" werden Handlungs-Spiel-Räume zum konkreten und praktisch-kreativen Experimentieren geschaffen:

- Was sage ich wie?
- Was kommt bei wem wie an?
- Was höre ich, was verstehe ich?
- Wie spreche ich mit dem ganzen Körper?
- Welchen Einfluss haben Stimme und Stimmung auf das, was wer wie (über-)hört?
- Welche Methoden kann ich schon (bewusst) einsetzen?
- Was brauche ich noch? Was will ich noch zusätzlich lernen?

Zielsetzung

Die Studierenden lernen ...

- "Stimm-ulanz" - wie sich die Stimme wirkungsvoll einsetzen lässt.
- Information an-schau-lich vermitteln
- Stimmprophylaxe im Lehrberuf.
- Mit allen Mitteln sinn-voll vermitteln.
- Die Kunst der Präsentation und Moderation.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

Workshops

Präsenzregelung

Präsenzpflicht 100 %

Leistungsnachweis

- **Form:** Präsentation (in Lehrveranstaltung integriert)
- **Termin:** KW 7

Sonstiges

Durchführung Kalenderwoche 7

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Grundlagen Medien und Informatik

Nr.	1065.04.E.03.420
Bezeichnung	**Grundlagen Medien und Informatik**
Leitung	Thomas Merz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik

- Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- Fachliches Basiswissen im Bereich Medienbildung, Bedeutung von Medien und Informatik für eine Kultur der Digitalität, Informiertheit und Informationskompetenz, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie
- Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung
- Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln
- Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Digitalität und Digitale Transformation, Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, ethische Herausforderung, Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Human Enhancement, Big Data, virtual bzw. mixed reality...
- Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen

Zielsetzung

- Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Unser Ziel in diesem Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in einer Kultur der Digitalität konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können.
- Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik
- erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung. Sie können Konsequenzen für Schule und Unterricht formulieren und begründen.
- erkennen den Begriff einer Kultur der Digitalität und dessen Bedeutung für Schule und Bildung
- kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule
- erhalten eine grundlegende Orientierung, die ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden und in der Schulpraxis umzusetzen
- erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen und mit Digitalisierung ist

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- Vorlesung mit vertiefender Lektüre und Auseinandersetzung
- Ergänzungen und Austauschmöglichkeit auf ILIAS
- Für einzelne Themen Selbstlerneinheiten: Einblick in die Medienbildung auf https://digibasics.ch
- Für die persönliche Auseinandersetzung sind ca. 50 Stunden berechnet.

Präsenzregelung

teilnahmepflichtig

Leistungsnachweis

IInhalt: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung sowie die Pflichtliteratur. Für einzelne Themen stehen Selbstlerneinheiten auf https://digibasics.ch zur Verfügung (Mediensozialisation, Medienwirkungen, Bedeutung der Medien für die Gesellschaft).
Das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung steht auf Ilias zur Verfügung.
Form: Online-Prüfung
Termin: Ende Semester

Literatur

Die Pflichtliteratur ist grundsätzlich auf Ilias verfügbar (das Buch von Beat Döbeli in der Bibliothek, der Lehrplan online). Begleitend zur Vorlesung gelten folgende Texte als Pflichtliteratur:

- Fachbereich Medien und Informatik der PHTG: Digitale Mündigkeit für Lehrpersonen. Kreuzlingen 2020. Das PDF gilt zur inhaltlichen Orientierung im Fachbereich.
- Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt, hep, der Bildungsverlag.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32
- Hasler, L. (2013). Informatik und Bildung—Eine philosophische Annäherung. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, www.lehrplan.ch bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau https://tg.lehrplan.ch/ (Zugriff 01.09.2023)
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung. Bern.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas (2019): Die eigentliche digitale Transformation für die Schule steht noch bevor. In: Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen (2019): Aufwachsen im digitalen Zeitalter, Bern, S. 30-36.
- Merz, Thomas (2022): Schule und Digitalisierung - eine Auslegeordnung, Teil 1. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 1/2022, S. 9-13. Sowie Teil 2. In: Zytpunkt, Zeitschrift des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, Nr. 2/2022, S. 14-15.
- Schwendimann, B. A. (2019). Wird Kuenstliche Intelligenz Lehrpersonen bald ersetzen. Bildung Schweiz, 11/2019.

Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten und fachlichen Grundlagen vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein umfassendes Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe der Schule, dabei besonders dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitten wir Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema in die Diskussion einzubringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Reflexion und Kommunikation

Nr.	1068.00.E.03.440
Bezeichnung	**Studienwoche: Reflexion und Kommunikation**
Leitung	Claudia Reber
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Es wird eine breite Palette von Kursen angeboten, in denen Reflexion und Kommunikation in ganz unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle spielen. Beispiele von Kursangeboten: • Interkulturelle Kommunikation • Einführung in die Gebärdensprache • Nonverbale Kommunikation • Feedback professionell und konstruktiv • Umgang mit schwierigen Situationen in der Klasse
Zielsetzung	Die Studierenden... • werden gefördert in ihrer (personalen und berufsbezogenen) Reflexions- und Kommunikationskompetenz. • vertiefen sich während je 2 Tagen in zwei Themengebiete ihrer Wahl.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Wahlpflicht für die Studierenden • Die Studierenden belegen 2 verschiedene Kurse à 2 Tage
Präsenzregelung	• Präsenzpflicht (100%) • Absenzen müssen kompensiert werden (s. Anhang zu den Richtlinien zu den Modulbewertungen und zur Präsenzpflicht)
Leistungsnachweis	Vollständige Präsenz
Literatur	In einzelnen Kursen werden Skripts abgegeben.
Sonstiges	VS/PS: Nähere Informationen erfolgen in einer Mentoratsstunde zu Semesterbeginn. Durchführung: Kalenderwoche 42

Modul: Erziehung und Bildung

Nr.	1069.00.E.03.140
Bezeichnung	**Erziehung und Bildung**
Leitung	Annette Weber Künzi
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erziehung und Bildung als erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe
- Wandel der familiären Erziehung und Auswirkungen auf die Volks- schule
- Erweiterte Aufgaben und veränderte Rollen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Gestaltung von Erziehungs-, Lehr- und Lernarrangements
- Kennenlernen des erziehungswissenschaftlichen Hintergrunds zu PISA, Lehrplan 21, Bildungsstandards und Kompetenzmessungen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen ausgewählte Begriffe der Erziehungswissenschaft.
- verstehen theoretische Sichtweisen und Funktionen der Schule und Familie als Systeme in unserer Gesellschaft.
- kennen die Diskussion um Bildungsstandards im deutschsprachigen Raum und erkennen die Relevanz und Bedeutung für ihr professionelles Selbstverständnis und ihren Berufsalltag als Lehrperson.
- können Beziehungen zwischen kulturellen und strukturellen Bedingungen von Schulen und deren Auswirkung auf das erzieherische Handeln herstellen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen in Seminargruppen, teilweise Vorlesungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vier Themenbereiche inkl. Lektüre und Inhalte von Forum 3: Schule und Bildungspolitik
- **Form:** mündliche Gruppenprüfung
- **Termin:** (Leistungsbilanzwochen)

Literatur

Die Texte werden laufend während des Moduls abgegeben. Folien sowie zusätzliche Materialien werden auf ILIAS abgelegt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Forum 3: Schule und Bildungspolitik

Nr.	1070.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 3: Schule und Bildungspolitik**
Leitung	Annette Weber Künzi
Credits	0.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle Entwicklungen in der Volksschule auf kantonaler und nationaler Ebene (z. B. Geleitete Schulen, Lehrplan 21, Berufsauftrag, Aufbau von Tagesstrukturen und weitere) werden vorgestellt und diskutiert. Die Vorträge bilden eine inhaltliche Ergänzung zu den Themen im Modul Erziehung und Bildung.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • verfügen über Grundkenntnisse zu den vorgestellten Entwicklungen im Bildungswesen. • sind informiert über die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften angesichts der neuen Herausforderungen des Lehrberufs. • können die Inhalte der Vorträge mit denjenigen des Moduls Erziehung und Bildung vernetzen und reflektieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Fachpersonen referieren zum jeweiligen Thema der Veranstaltung.
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht, Informationen müssen eigenständig eingeholt werden.
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte der Referate und Lektüre von abgegebenen Texten • **Form:** Inhalte werden an der mündlichen Gruppenprüfung vom Modul Erziehung und Bildung geprüft • **Termin:** Leistungsbilanzwochen
Literatur	Literaturangaben werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Heterogenität und Integration

Nr.	1071.02.M.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung • Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik • Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich • Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen
Zielsetzung	Die Studierenden... • wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden. • erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt. • nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität. • setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander. • erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 5: Soziales Umfeld • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension • **Form:** Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema • **Termin:** HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27
Literatur	• Grundlagentexte auf ILIAS. • Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.
Sonstiges	Im FS besteht die Möglichkeit, die Übung in Englisch oder als e-Version zu absolvieren (entsprechende Wahl vorausgesetzt). Die englische Übung wird gemeinsam mit internationalen Studierenden besucht.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Kurs: Heterogenität und Integration (Übungen)

Nr.	1071.02.U.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Heterogenität und Integration (Vorlesung)

Nr.	1071.02.V.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Forum 4: Migration

Nr.	1072.02.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 4: Migration**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Ein Viertel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:

- Hintergründe und Bedingungen von Migration
- Lokale Bewältigungsstrategien aufgezeigt durch Integrationsbeauftragte
- Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht
- Migration und Schule mit Schwerpunkt Sans Papiers
- Flucht und Trauma
- Kunst und Kultur im Kontext Migration

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.
- sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.
- können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Sechs Themenblöcke, welche selbstorganisiert bearbeitet werden.

Präsenzregelung

Themenbereiche werden selbstständig mit den auf Ilias zur Verfügung gestellten Bereichen erarbeitet.
Eine obligatorische Online-Präsenzveranstaltung mit Expert:innen im Schwerpunktthema, Montag, KW 25, 11.45 bis 12.30 Uhr

Leistungsnachweis

Inhalt: Wahlpflichtthema vertiefen und dazu Essay formulieren
Form: Schriftliche Kurzarbeit
Termin: Abgabe: laufend, spätestens Freitag KW 27, 12.00 Uhr

Literatur

- *Siehe Pflichtliteratur auf Ilias*

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen

Nr.	1075.00.M.03.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen**
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Entwicklung mathematischen Denkens • Elementare Begriffsbildung: Pränumerik, Zahlbegriff und geometrische Begriffe • Standorte und Denkwege erkunden: Standortbestimmungen, offene Aufgaben, klinische Interviews • Fehler und Lernschwierigkeiten • Mathematisches Denken bei den Grundoperationen, bei halbschriftlichem Rechnen, bei Daten und Zufall
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen relevante lernpsychologische Theorien und Konzeptionen zum Mathematiklernen (kognitive Entwicklung nach Piaget, Konstruktivismus u.a.). • lernen verschiedene methodische Zugänge zur Erfassung (mathematischen) Denkens von Schülerinnen und Schülern kennen und machen Erfahrungen in der Analyse individueller mathematischer Denk- und Lernwege. • können eine qualitativ niedrige Aufgabe anreichern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Seminar
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Gesamter Stoff aus den Vorlesungen, den Übungen und dem Reader • **Form:** Semesterprüfung • **Termin:** Woche 5 und 6, (Lern-/Leistungsbilanzwochen)
Literatur	• Hefendehl-Hebeker, L. et al. (2009). Mathemagische Momente. Berlin: Cornelsen. • Hengartner, E. (1999). Mit Kindern lernen. Zug: Klett. • Spiegel, H., Selter, C. (2003). Kinder & Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer. • Spiegel, H., Selter, C. (1997). Wie Kinder rechnen. Stuttgart: Klett. • Ausgewählte Pflichtliteratur auf ILIAS mit Auträgen als Hausaufgaben
Sonstiges	Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)

Nr.	1075.00.U.03.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)

Nr.	1075.00.V.03.221
Bezeichnung	**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Wissenschaft und Forschung: Einführung

Nr.	1097.00.E.03.430
Bezeichnung	**Wissenschaft und Forschung: Einführung**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• "Ich werde Lehrer, wozu brauch ich Wissenschaft?": Einführung in Perspektiven sozialwissenschaftlicher Forschung und deren Bezug zum Beruf der Lehrerin / des Lehrers. • "Kreuzen Sie hier mal an, bitte!": Fragebogendaten erheben und auswerten - quantitative Zugänge der Forschung. • "Wer bist du und was denkst du?": Interview, Beobachtung - qualitative Zugänge der Forschung. • "Wen man nur wüsste...": Ansätze der Erkenntnistheorie. • "Irgendwas mit Medien...!": Aktuelle Forschung, deren Herausforderungen und Problemstellungen am Beispiel der Medienforschung. • "Ist das gut so?": Evaluation und Schulentwicklung.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen Modelle der Sozialforschung und Forschungsmethoden kennen; der Schwerpunkt liegt auf Schule und Erziehung (Bezug zur Berufspraxis; Grundlagen Bachelorarbeit/Masterarbeit). • erwerben Recherchekompetenz und lernen, Quellen zu verwalten, zu organisieren und zu nutzen mit "zotero" (Bezug zur Bachelorarbeit/Masterarbeit und Berufspraxis). • entwickeln ihre Reflexionskompetenz (Argumentieren, begründen, erläutern - Bezug zur Bachelorarbeit/Masterarbeit).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	6 mal 2 Lektionen Vorlesung, 2 Lektionen Bibliotheksrecherche (Gruppen), Bearbeiten von E-Modulen zur "Information Literacy"; Screencast-Tutorial zu zotero
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** 1. Absolvieren des Online-Tutorials "zotero" und Abgabe des Leistungsnachweises. 2. Absolvieren der E-Module zur "Information-Literacy". 3. Teilnahme am Kurs zu Bibliotheksrecherche (Einschreiben in die Gruppen: zu Beginn des Semesters). 4. Bestehen der Abschlussprüfung • **Form:** Prüfung: Semesterprüfung, schriftlich • **Termin:** 1 und 2: Im Verlauf des Semesters, Abschluss bis Ende Wo. 6! 4: Semesterbilanzwochen
Literatur	Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird auf ILIAS abgelegt.
Sonstiges	Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Forschungs-Werkstatt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

Nr.	1098.02.E.03.235
Bezeichnung	**Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.
- Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?
- Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.
- erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.
- Wöchentliche Lehrveranstaltung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.
- **Form:** Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.
- **Termin:** Woche 25

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development

Nr.	1098.02.E.03.238
Bezeichnung	**Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.
- Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?
- Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.
- erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.
- Wöchentliche Lehrveranstaltung
- Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.
- **Form:** Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.
- **Termin:** Woche 25

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Textilatelier II

Nr.	1120.00.E.03.271
Bezeichnung	**Textilatelier II**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bilden von Maschen
- gestalterische Experimente mit Farben und Strukturen
- Nähen mit der Nähmaschine
- Vertiefung der Nähkenntnisse

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit maschenbildenden Verfahren und textilen Materialien.
- vertiefen und erweitern den Umgang mit der Nähmaschine

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** kleine Produkte für die Zielstufe
- **Form:** Praktische Arbeit und Fotodokumentation zum Herstellungsprozess
- **Termin:** HS: KW 6, Montag | FS: KW 27, Montag

Literatur

- fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag
- Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag
- diverse Strickanleitungen
- weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Materialatelier II

Nr.	1121.00.E.03.272
Bezeichnung	**Materialatelier II**
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bewegungsmechanismen • Gundlagen Schwachstrom • auf Rädern rollen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen Grundlagen von Mechanik/ Kinematik und Automatisation kennen • verstehen die Prinzipien von Hebelmechanismen, Nockenwelle, Kurbelwelle und Reibrad und können diese in selber entwickelten Maschinen umsetzen • Setzen sich mit dem Themenfeld Räder/ Rollen auseinander und erarbeiten diverse Beispiele dazu
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen im Unterricht zum Thema Maschinentheater • **Form:** die Arbeit wird filmisch festgehalten und gemeinsam mit einer Dokumentation auf Ilias eingereicht. • **Termin:** HS Kalenderwoche 6| FS Kalenderwoche 30 jeweils bis Freitag
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul angegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Nr.	1122.00.E.03.271
Bezeichnung	**Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterrichtsplanung im Textilen und Technischen Gestalten
- Ideensuche, Anspruch an "herausfordernde" Aufgaben
- Lehrplan VS TG
- Fachspezifische Methoden, Können aufbauen, Gestaltungs- bzw. Designprozess
- Kontext, Zugänge
- Beurteilung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen den Aufbau des Lehrplans VS TG im TTG und können ihn als Orientierungshilfe und Legitimationsinstrument nutzen.
- setzen sich intensiv mit der Planung von TTG-Unterricht auseinander.
- prüfen Ideen aus Lehrmitteln, Fachliteratur, diversen Quellen und dem Internet kritisch und optimieren diese für sinnvolle, lernwirksame Unterrichtsvorhaben.
- beschäftigen sich mit Fragen zum Beurteilen im TTG.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Optimierung einer Idee aus diversen Quellen für ein Unterrichtsvorhaben; Beschreibung von ausgewählten fachdidaktischen Aspekten.
- **Form:** PDF auf ILIAS
- **Termin:** HS: KW 6, Montag/ FS: KW 27, Montag

Literatur

- Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Grundlagen. Bern: hep.
- Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Spiel, Mechanik, Energie. Bern: hep.
- Stuber, T. et al (2018). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep.
- Stuber, T., Wyss, B. et al (2020). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Bern: hep.
- Stark, V. (2010). Beispielhaft. Design und Technik. Theorie und Praxis gestalterischen Unterrichts auf der Primarstufe. Frauenfeld: Amt für Volksschule.
- Werkweiser 1, 2 (2001) und 3 (2009). Bern: blmv, sabe, swch.
- Werkweiser online (2021): www.schulverlag.ch/de/produkte/werkweiser/lehrwerk/
- Lehrplan Volksschule Thurgau (2016) www.tg.lehrplan.ch
- ergänzende Literaturliste folgt im Modul

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Nr.	1122.00.E.03.272
Bezeichnung	**Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterrichtsplanung im Textilen und Technischen Gestalten
- Ideensuche, Anspruch an "herausfordernde" Aufgaben
- Lehrplan VS TG
- Fachspezifische Methoden, Können aufbauen, Design- bzw. Gestaltungsprozess
- Kontext, Zugänge
- Beurteilung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen den Aufbau des Lehrplans VS TG und können ihn als Orientierungshilfe und Legitimationsinstrument nutzen.
- setzen sich intensiv mit der Planung von TTG-Unterricht auseinander.
- prüfen Ideen aus Lehrmitteln, Fachliteratur, diversen Quellen und dem Internet kritisch und optimieren diese für sinnvolle, lernwirksame Unterrichtsvorhaben.
- beschäftigen sich mit Fragen zum Beurteilen im TTG.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Optimierung einer Idee aus diversen Quellen für ein Unterrichtsvorhaben; Beschreibung von ausgewählten fachdidaktischen Aspekten.
- **Form:** PDF auf ILIAS
- **Termin:** HS: KW 6, Montag/ FS: KW 27, Montag

Literatur

- Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Grundlagen. Bern: hep.
- Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Spiel, Mechanik, Energie. Bern: hep.
- Stuber, T. et al (2018). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep.
- Stuber, T., Wyss, B. et al (2020). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Bern: hep.
- Stark, V. (2010). Beispielhaft. Design und Technik. Theorie und Praxis gestalterischen Unterrichts auf der Primarstufe. Frauenfeld: Amt für Volksschule.
- Werkweiser 1, 2 (2001) und 3 (2009). Bern: blmv, sabe, swch.
- Werkweiser online (2021): www.schulverlag.ch/de/produkte/werkweiser/lehrwerk/
- Lehrplan Volksschule Thurgau (2016): www.tg.lehrplan.ch
- ergänzende Literaturliste folgt im Modul

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Nr.	1123.01.E.03.273
Bezeichnung	**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden
- Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität
- Bilder im Kontext von Schule und Unterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.
- gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen zweiwöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung eines Aufgabengefüges im Fach Bildnerisches Gestalten
- **Form:** Digitales Booklet
- **Termin:** Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27

Literatur

- Beck, M. und Kiebler, S. (2017). Farbstifter. Praxisbeispiele für Bildnerisches Gestalten nach Lehrplan 21. Caran d'Ache SA: Thônex-Genève
- Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg
- Kirchner, C.(2008) Kinder & Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett
- Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch
- Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1

Nr.	1124.00.E.03.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen) • Erweiterung der eigenen Kompetenzen • Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten • können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln • kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	2 Le/Wo
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Form:** Praktisches Anleiten einer Gruppe • **Termin:** individuell während des Moduls
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

Nr.	1125.00.E.03.274
Bezeichnung	**Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit • Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Beurteilung, aufbauender Musikunterricht, Heterogenität und Binnendifferenzierung, etc.)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Können aufbauenden Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren. • Können einen stufengerechten Musikunterricht planen und durchführen. • Können Lehrpläne und Lehrmittel als hilfreiche Instrumente bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen / Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Planung, Durchführung, Reflexion einer Unterrichtseinheit im Bereich Liedgestaltung • **Form:** Die Gruppe praktisch anleiten, Abgabe von schriftlicher Planung und Reflexion • **Termin:** individuell während des Moduls
Sonstiges	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

Modul: Geschichte des Bildungswesens

Nr.	1136.00.E.03.140
Bezeichnung	**Geschichte des Bildungswesens**
Leitung	Daniel Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Historische Perspektive auf die Entstehung des Bildungswesen, insbesondere der Volksschule
- Zusammenhang zwischen Demokratie und öffentlicher Erziehung
- Ideengeschichtliche Aspekte zur Entwicklung des Bildungswesens
- Heterogenität aus historischer Persepektive
- Historische Entwicklung der Bildungsangebote in Korrespondenz zu den Studiengängen der PHTG: Frühe Kindheit, Vorschule, Primarschule, Sek I und Sek II

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen den Mehrwert einer historischen Persepektive für ihren Beruf kennen.
- lernen, die öffentliche Schule als Institution eines demorkatischen Rechtsstaates kennen.
- lernen das Thema Heterogenität unter einer historischen Persepektive zu betrachten.
- lernen ihre Zielstufe hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Information und Online-Materialien sind auf ILIAS abrufbar.
- Das Modul kann vollständig im Selbststudium (z.B. Auslandsemester) absolviert werden.
- Als Lernressourcen stehen zur Verfügung: Skript (pdf.), Vorlesung, Vorlesung als Video, Vertiefungstexte zur Auswahl, Power Point, Self-Assessment und Forum.
- Wir empfehlen in Gruppen zu arbeiten.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht: keine | Schlussprüfung 60 min. obligatorisch

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalte des Skripts und Vertiefungstexte
- **Form:** Prüfung Woche 4 in einem Computerraum. Informationen folgen.Für die Prüfung müssen Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Sie werden frühzeitig auf ILIAS dazu aufgefordert.
- **Termin:** Woche 4

Literatur

Steht vollständig auf ILIAS zur Verfügung.

Sonstiges

Dieses Lernangebot individualisiert eine "grosse Lehrveranstaltung" mit ca. 160 Studierenden hinsichtlich Lernstrategien und Inhalt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gender

Nr.	1139.00.E.03.140
Bezeichnung	**Gender**
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Reflexion eigener Erfahrungen und Einstellungen
- Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen
- Grundlegende Begriffe, Hintergründe und Forschungsergebnisse
- Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen und Knaben in der Schule, insbesondere mit den Möglichkeiten der Einflussnahme als Lehrperson

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, theoretischen Hintergründe und Forschungsergebnisse zur Geschlechterthematik.
- setzen sich mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen auseinander.
- wissen, wie sie in der Schule geschlechtsspezifischen Benachteiligungen entgegenwirken können.
- reflektieren Möglichkeiten und Notwendigkeiten des geschlechtersensiblen Umgangs mit Kindern und Jugendlichen in der Schule.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionellen Weiterentwicklung

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Unterrichtssequenz ausarbeiten
- **Form:** Schriftlicher Bericht und Präsentation
- **Termin:** Abgabe Woche 51 / Präsentation Woche 02 oder 03

Literatur

Literatur wird auf ILIAS abgelegt

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation

Nr.	1140.01.E.03.140
Bezeichnung	**Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation**
Leitung	Irene Gehrig
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rollen- und Funktionsklärungen: Vereinbarungen und Handhabung auf Schul- und Klassenebene
- Zusammenarbeitsformen im Schulteam, Sitzungsgefässe
- Interdisziplinäre Ressourcen und sinnvolle Synergien an der Schule
- Konfliktwahrnehmung, Konfliktarten, Erscheinungsformen
- Konfliktdynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten
- Präventions- und Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Praktische Methoden und Übungen zur Konfliktbehandlung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen verschiedene Varianten multiprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen sowie unterstützende Instrumente, Gefässe und schuleigene Regelungen für die gemeinsame, fachspezifische Gestaltung vom Schulalltag.
- erwerben und vertiefen Kompetenzen, um soziale Konflikte (im Kontext der Schule – Klasse – Team) wahrzunehmen, zu analysieren, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen
- Selbststudium
- Analyse von wissenschaftlichen Informationen sowie Situationen aus dem schulischen Praxisfeld Erarbeitung möglicher Vorgehens- und Lösungsstrategien auf der Basis eigener und fremder Fallbeispiele
- Einblick ins Praxisfeld

Präsenzregelung

Mindestens 80 % der Veranstaltungen werden besucht.

Leistungsnachweis

- Präsentation als Repetition und Vertiefung
- Interview im Praxisfeld und Verschriftlichung
- Aktive Beteiligung

Literatur

Unterlagen werden im Kurs abgegeben.

Sonstiges

MITBRINGEN: Interesse an multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Bereitschaft, sich in diesem Themenbereich vertieft (theoretisch und praktisch) mit den Gelingensbedingungen und dem Konfliktmanagement auseinanderzusetzen.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Menschenrechtsbildung

Nr.	1141.00.E.03.140
Bezeichnung	**Menschenrechtsbildung**
Leitung	Nicole Eilinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was sind Menschenrechte? Woher kommen sie? Wie werden sie begründet? Wie können sie wirken?
- Was sind Kinderrechte? Was sind ihre allgemeinen Prinzipien?
- Welche Bedeutung haben Menschen- und Kinderrechte für die Schule? Inwiefern sind sie für Lehrpersonen relevant?
- Was sollten Kinder über diese Rechte wissen, und wie können sie sich dieses Wissen aneignen?

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können Menschen- und Kinderrechte mit deren Geschichte, Begründung und Wirkweise erklären.
- wissen um die Bedeutung dieser Rechte im Kontext der Schule.
- können Menschen- und Kinderrechte mit Kindern entdecken.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 10 Präsenzveranstaltungen
- Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und ILIAS-Forum
- Erarbeiten, Durchführen und Dokumentieren eines kleinen Projektes

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ergebnisse aus Lektüre und praktischer Übung
- **Form:** zwei schriftliche Aufträge und eine mündliche Präsentation
- **Termin:** schriftliche Aufträge: nach Absprache, Präsentation: KW 22-25

Literatur

Compasito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern (2009). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Pädagogische Gesprächsführung

Nr.	1143.00.E.03.140
Bezeichnung	**Pädagogische Gesprächsführung**
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aktives Zuhören, Gesprächsinhalte neutral wiedergeben und Distanz zum Inhalt behalten können,
- Gesprächsförderliches Gesprächsverhalten (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz - auch nach Rogers) einnehmen können,
- Nonverbale Sprache und Körpersprache (Kongruenz – Inkongruenz) wahrnehmen und förderlich einsetzen können,
- Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg kennen und in Konflikten förderlich einsetzen können,
- Gesprächsstörungen erkennen und Klärungen herbeiführen können,
- Bedeutung der Beziehung und des Selbstwertgefühles (Selbstkonzeptes) für die Kommunikation kennen und förderliche Kommunikationsmuster einsetzen können,
- Unterschiedliche Gespräche moderieren können
- Methodische Hilfen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen erweiterte theoretische Grundlagen für ein gelingendes Gespräch (Sachkompetenz) und deren professionelle Umsetzung (Handlungskompetenz), aufbauend auf dem Modul Wahrnehmung - Beobachtung - Kommunikation.
- erkennen ihre kommunikative Wirkung in konkret inszenierten Gesprächen auf ihre KommunikationspartnerInnen und sind bereit, sich selbst kritisch wahrzunehmen, sich zu hinterfragen und ihre Erkenntnisse konkret umzusetzen (Selbstkompetenz und Handlungskompetenz).
- können Beziehungen für ein gelingendes Gespräch herstellen und gestalten, kongruent und empathisch kommunizieren und Gesprächsverläufe strukturieren (Methoden- und Sozialkompetenz).

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

2 Lektionen Unterricht wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Skripts
- **Form:** Dokumentation eines Gespräches, Analyse und Reflexion
- **Termin:** Woche 24

Literatur

Skripts (werden laufend abgegeben).

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen

Nr.	1155.01.E.03.420
Bezeichnung	**Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen**
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erleben von konkreten Umsetzungsideen rund um den Modullehrplan "Medien und Informatik".
- Vertiefung der persönlichen Kenntnisse zum aktuellen Lehrmittelangebot.
- Detailierte Ausarbeitung einer selbst gewählten Unterrichtsidee auf der eigenen Zielstufe.
- Stufengerechter Einsatz von mediendidaktischen Tools im Unterricht.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- gewinnen Sicherheit im Gebiet der schulischen Medienbildung.
- lernen Inhalte aus dem Modul Medien und Informatik vertieft kennen
- sammeln Orientierungshilfen und Ideen für den eigenen Unterricht.
- erarbeiten eine detaillierte Unterrichtsplanung zu einem eigenen Thema im Modul M&I.
- können Unterrichtsplanungen reflektieren und konstruktive Rückmeldungen geben.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen pro Woche plus Aufträge

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (80 %)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** schriftliche Unterrichtsvorbereitung in Kleingruppen
- **Form:** Gruppen-Präsentation
- **Termin:** Anfangs Juni

Literatur

Es wird in der Veranstaltung auf Literatur hingewiesen bzw. entsprechende Online-Materialien zur Verfügung gestellt.

Modul: Trickfilm, Soaps und Casting Shows

Nr.	1158.00.E.03.420
Bezeichnung	**Trickfilm, Soaps und Casting Shows**
Leitung	Evelyne Fankhauser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Kinder nehmen Medien anders wahr als Erwachsene. Scheinbar unbedeutende Medienangebote können im Einzelfall prägend sein - im positiven wie im negativen Sinne. Welche Medien nutzen Kinder im Vorschul- und im Primarschulalter? Was fasziniert, ängstigt, begeistert sie daran? Wie kann man Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen? Ganz gleich ob Werbung, YouTube-Videos, Castingshows, News, zweifelhafte Menschen- und Weltbilder - es warten komplexe Herausforderungen auf die Kinder, die sich in der (Medien-) Welt orientieren müssen. Im Modul werden einige der Herausforderungen unter der Perspektive betrachtet, wie man im Unterricht auf spielerische und lustvolle Weise darauf eingehen kann.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erhalten einen Überblick, wie Kinder der VS/PS Medienangebote nutzen und wahrnehmen.
- erfahren Möglichkeiten, wie sie Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen können.
- können das Thema Mediennutzung anhand ausgewählter Phänomene (z.B. Angst und Gewalt, Schönheitsideale, Geschlechterrollen) zum Gegenstand des Unterrichts machen.
- kennen konkrete, handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Kinder spielerisch und lustvoll zur Reflexion ihrer Mediennutzung anregen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Erprobung von Unterrichtsszenarien
- Selbststudium, Vertiefung in ein Teilthema, Entwicklung eigener Unterrichtsideen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitung eines Teilthemas in (agiler) Projektarbeit
- **Form:** Präsentation anhand eines digitalen Medienprodukts / es gibt eine Teamnote
- **Termin:** Individuell im Verlaufe des Semesters

Literatur

Anders, P., Staiger, M., Albrecht, C., Rüsel, M. & Vorst, C. (2019). Filmrezeption durch Kinder und Jugendliche. Einführung in die Filmdidaktik (S. 9–20). Stuttgart: J.B. Metzler.
Hopp Foundation & eduScrum (Hrsg.). (2021). eduScrum WORKBOOK - Ein Arbeitsbuch für agiles Lernen und Lehren. Weinheim.
Schaumburg, H. & Prasse, D. (2019). Medien und Schule: Theorie - Forschung - Praxis. Studientexte Bildungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
Reader mit kürzeren Texten sowie weitere Hinweise und Links werden in der Veranstaltung abgegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Ensemble: singen - spielen - leiten

Nr.	1210.01.E.03.274
Bezeichnung	**Ensemble: singen - spielen - leiten**
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Zusammenspiels (vokal und instrumental).
- Vokalensemble, Instrumentalensemble, Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung.
- Stimmbildung, chorische Stimmbildung, Einsingen.
- Methodik der Literatur-Recherche (für die gegebene Besetzung).
- Instrumentieren und Arrangieren (für die gegebene Besetzung).
- Gestaltungsarbeit (vokal und instrumental): Text (Sprache), Intonation, Artikualtion und Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Tempo, Agogik.
- Grundlagen der Ensembleleitung (Erarbeitungsmethodik, Dirigat).

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sind in der Lage, ihren vokalen oder instrumentalen Part im Kleinensemble wahrzunehmen, sich gestalterisch einzufügen, d.h. im Interesse des kammermusikalischen Kollektivs gewinnbringend mitzuwirken.
- kennen die Möglichkeit und Funktionsweise von Stimme und Instrument(en) und wissen sie beim Ensemblemusizieren entsprechend einzusetzen.
- singen, spielen und leiten im Rahmen eines inhaltlich und organisatorisch mitgestalteten Projekts mit öffentlicher Schlussveranstaltung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht. 2 Dozierende (Vokal/Instrumental) im Parallel- und/oder Teamteaching.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitetes Ensemble-Repertoire
- **Form:** Aufführungen (intern und öffentlich)
- **Termin:** individuell innerhalb des Moduls

Literatur

Unterlagen der Dozierenden

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kunst-Kultur-Schule: Gestaltungsatelier

Nr.	1223.01.E.03.273
Bezeichnung	**Kunst-Kultur-Schule: Gestaltungsatelier**
Leitung	Martin Beck
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Künstlerisch-ästhetische und/oder handwerklich-technische Praktiken und Verfahren • Lokale und regionale Exkursionen und Ausstellungsbesuche sowie Kunst- und Kulturvermittlungsangebote • Ausbau und Vertiefung der Kompetenzen in Kunst und Design und der fachlichen Professionalität
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich im vorwiegend praktischen Tun über eine längere Zeitspanne hinweg mit eigenen künstlerisch-ästhetischen und/oder technisch-funktionalen Fragestellungen auseinander (Atelier- und/oder Werkstattarbeit) • legen eigene Schwerpunkte hinsichtlich einer Spezialisierung in einem oder mehreren Fächern des Gestaltungsbereichs (Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten) und bauen ihre Expertise darin aus. • lernen Vermittlungsformen an ausserschulischen Lernorten kennen und vernetzen sich mit Institutionen und Personen aus Kunst und Kultur (Museums-, Galerie- und/oder Künstleratelierbesuche)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Wöchentliche Halbtagsveranstaltungen mit längeren, individuell begleiteten Selbstlernsequenzen, mit verbindlichen Spezialisierungsbeiträgen externer Fachpersonen und mit Wahlpflichtveranstaltungen ausserhalb des Stundenplans (ALO's aus Kunst und Kultur)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Dokumente und Produkte der Atelier-/Werkstattarbeit **Form:** Präsentation/Ausstellung **Termin:** letzte Semesterveranstaltung
Literatur	• wird situativ vor Ort zur Verfügung gestellt
Sonstiges	Das Modul ist Teil des Diplomprojektes «Kunst-Kultur-Schule: Fokus Gestalten», kann aber auch als Wahlmodul belegt werden.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kunst-Kultur-Schule: Vertiefungsatelier

Nr.	1224.02.E.03.273
Bezeichnung	**Kunst-Kultur-Schule: Vertiefungsatelier**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• weitgehend selbstverantwortete und projektbezogene Atelier- und/oder Werkstattarbeit unter Anwendung künstlerisch-ästhetischer und/oder handwerklich-technischer Praktiken und Verfahren • projektbezogene Exkursionen und Ausstellungsbesuche sowie Kunst- und Kulturvermittlungsangebote • geeignete Ausstellungs- bzw. Präsentationsmethoden
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen Ihr künstlerisch-ästhetisches und/oder handwerklich-technisches Interessensgebiet durch Rezeption und Produktion von Bildern bzw. Artefakten. • konzipieren ein passendes Präsentations- bzw. Ausstellungsformat, um die Ergebnisse der Atelier- und/oder Werkstattarbeit anderen zugänglich zu machen. • reflektieren und beurteilen die eigene künstlerisch-ästhetische und/oder handwerklich-technische Praxis kriteriengeleitet und geben aussenstehenden Experten und Laien Einblick und Auskunft über den Prozess und die Ergebnisse der vertieftezweiwöchentlich alternierende Halbtags-Veranstaltungen mit längeren Selbstlern-Sequenzen, flankiert von Besuchen ausserschulischer Lernorte (Museen, Galerien, Ausstellungen) ausserhalb des Stundenplanes und kompletten Selbstlernhalbtagenn Auseinandersetzungen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	zweiwöchentlich alternierende Halbtags-Veranstaltungen mit längeren Selbstlern-Sequenzen, flankiert von Besuchen ausserschulischer Lernorte (Museen, Galerien, Ausstellungen) ausserhalb des Stundenplanes und kompletten Selbstlernhalbtagen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht zweiwöchentlich
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Prozess und Ergebnisse der eigengestalterischen Arbeiten **Form:** Abschlussausstellung mit Präsentation **Termin:** Ende Frühlingssemester
Literatur	• wird situativ zur Verfügung gestellt
Sonstiges	Das Modul ist Teil des Diplomprojektes «Kunst - Kultur - Schule: Fokus Gestalten». Die Studierenden übernehmen ggf. Kosten für Eintritte bei den ausserschulischen Lernorten.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Führung und Organisation im Sport I

Nr.	1225.02.E.03.280
Bezeichnung	**Führung und Organisation im Sport I**
Leitung	Raphael Mathis
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Bewegungs- und Sportanlass planen und durchführen • Wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung zu Bewegungs- und Sportanlässen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • können einen zielstufenspezifischen Bewegungsanlass planen und durchführen. • verstehen Bewegungsanlässe als potenzielle Lernfelder und können diese für den Kompetenzaufbau nutzen. • wissen wie sie Fragestellungen aus der Praxis wissenschaftlich beantworten können.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: EigeLernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Präsenzunterricht Projektarbeit
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Die Studierenden planen einen zielstufenspezifischen Bewegungsanlass und führen diesen mit einer Partnerschule durch. **Form:** Dokumentation des Bewegungsanlasses inklusive Reflexion. **Termin:** KW 22
Literatur	• Harjung, H. (2007). Alternative Ideen für Spiel- und Sportfeste. Kohl Verlag. • Wacker, S., Kränzle, N. & Loser, R. (2023). Sport- und Bewegungsanlässe. https://www.mobilesport.ch/aktuell/dossier-03-2023-sport-und-bewegungsanlaesse/
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Führung und Organisation im Sport

Nr.	1226.03.E.03.280
Bezeichnung	**Studienwoche: Führung und Organisation im Sport**
Leitung	Eva Wyss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Klassenführung bei bewegungsorientierten Anlässen und gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe • Methodisch-didaktische Aspekte der unterschiedlichen Bewegungsgrundformen, wie z.B. Werfen-fangen, Balancieren • Eigenes praktisches Erleben und Erproben im Freien und in der Halle • kindgerecht Sport unterrichten / Fokus auf der Altersstufe 5-10 Jahren, mit Transfer auf andere Altersstufen
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Repertoire an geeigneten Spiel- und Übungsformen in der Halle und im Freien auf verschiedenen Schulstufen. • erweitern ihr Können im Bereich Klassenführung • erwerben den J+S-Leiter Kindersport und den J+S-Coach oder verlängern deren Gültigkeit
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 5: Soziales Umfeld • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche KW 40 (extern), hoher sportpraktischer Anteil in Halle und im Freien, Selbststudium
Präsenzregelung	100 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Wochenthemen (u.a. J+S-Kindersport) • **Form:** Schriftliche Prüfung, Prädikat A-F • **Termin:** KW 40
Literatur	Lehrmittel J+S Kindersport, LP 21
Sonstiges	Kostenbeitrag an Reise, auswärtige Übernachtungen und Verpflegung.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Führung und Organisation im Sport II

Nr.	1227.03.E.03.280
Bezeichnung	**Führung und Organisation im Sport II**
Leitung	Raphael Mathis
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Konzept der bewegungsfreundlichen Schule (www.bfschule.ch) • Individuelles Konzeption der Bewegung Schule • Planung und Durchführung eines Individuellen Bewegungsprojekts
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die Bausteine und Praxisbeispiele der Bewegten Schule • setzen ein individuelles Bewegungsprojekt in der Praxis um. • können ein Konzept "Bewegte Schule" fürs Lernvikariat oder die eigenen Klasse erstellen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle. Selbststudium.
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Abschlussbericht und Präsentation eines Gruppen- oder eines individuellen Bewegungsprojektes (Herbstsemester). Assistenz bei einem weiteren Gruppenprojekt (Herbstsemester). **Form:** Das Diplomprojekt gilt als Jahresmodul. Das Prädikat A-F setzt sich aus dem erstellten Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen. Die schriftliche Prüfung der Studienwoche fliesst in die Gesamtnote ein. **Termin:** Im Frühlingssemester. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben
Literatur	• Unterlagen aus der Veranstaltung und individuelle Literatur
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Zusammenarbeit mit Eltern

Nr.	1244.00.E.03.140
Bezeichnung	**Zusammenarbeit mit Eltern**
Leitung	Dominik Hagen
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul «Arbeitsplatz Schule» (6. Sem.) ist die Zusammenarbeit mit Eltern an 3 Tagen in engerem Sinne Thema (3 x 5 Lektionen). Bei weiteren Themen im Rahmen dieses Moduls (Beurteilung, Hausaufgaben) werden ebenfalls Bezüge zur Thematik geschaffen. Auf dieser Grundlage wird das Thema "Zusammenarbeit mit Eltern" im Vertiefungsmodul eingehender erörtert und erweitert.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erkennen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern aus der Perspektive aller Beteiligten. • verfügen über konkrete Vorstellungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern in der eigenen Klasse/Schule und über ein Repertoire an Möglichkeiten und Formen für deren Umsetzung. • können unterschiedliche Formen von Gesprächen mit Eltern und weiteren Beteiligten kompetent moderieren und reflektieren. • erwerben die Sicherheit, um die eigene Zusammenarbeit mit Eltern selbstbewusst und respektvoll angehen zu können.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 6: Kommunikation • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	• 2 Lektionen wöchentlich • Selbststudium
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** • **Form:** schriftliche Arbeit • **Termin:**
Literatur	Texte aus verschiedenen Quellen, werden abgegeben.
Sonstiges	• Offen für Studierende Primarstufe • Programmänderung vorbehalten

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Konzepte von Sprachunterricht

Nr.	1245.01.E.03.211
Bezeichnung	**Konzepte von Sprachunterricht**
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Gemäss Lehrplan 21 ist Sprache ein wesentliches – auf fortgeschrittenen Stufen das wichtigste – Instrument zur Kultur- und Wissensaneignung, Wissensverarbeitung, des Austauschs und der Reflexion. Im Unterrichtsalltag sind die vier Sprachhandlungen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben selten isoliert, sondern ineinander verschränkt. Das heisst, dass Sprache nicht durch den additiven Aufbau von Teilfertigkeiten gelernt wird, sondern in sprachlich reichen, sprachdidaktisch gut strukturierten und in für die Lernenden fachlich wie auch sozial bedeutsamen Situationen. Neben den Kompetenzbereichen des Spachhandelns sind auch die Gegenstandbereiche des Faches Deutsch als eigene Kompetenzbereiche – «Sprache(n) im Fokus» und «Literatur im Fokus» – im Lehrplan ausgewiesen. Um im Modul dieser Vielfältigkeit gerecht werden zu können, bietet sich projektartiges Arbeiten an: Die Studierenden entscheiden sich aufgrund eines Angebots für eine Konzeptidee, bearbeiten diese weitgehend eigenständig und präsentierten die Ergebnisse im Plenum.
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen über ein Wissen von zielstufenspezifischen Konzepten für einen vielefältigen Deutschunterricht auf der Grundlage von Lehrplan 21. • entwickeln eigenständig ein exemplarisches Konzept für sprachlich reiche, didaktisch gut strukturierte und fachlich wie auch sozial bedeutsame Lernsituationen. • sind in der Lage, Modelle von kompetenzorientiertem Deutschunterricht zu reflektieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreativer Gestalten • SF 7: Planen, Durchführung und Auswerten von Unterricht • SF 8: Beurteilen
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Projektarbeit zu einem thematisierten Konzept **Form:** Präsentation **Termin:** Termin im Semester, gemäss Modulplan
Literatur	• Diverse Readertexte auf Ilias (vgl. auch Modulprogramm)
Sonstiges	-

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Lernbegleitung im Deutschunterricht

Nr.	1246.01.E.03.211
Bezeichnung	**Lernbegleitung im Deutschunterricht**
Leitung	Katrin Kirchgässner
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrer Klasse mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen konfrontiert. Das betrifft sowohl Kinder mit Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die individuellen sprachlichen Voraussetzungen entscheiden darüber, wie fruchtbar die Arbeit an einem Thema für die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausfällt und wie gross ihr Lernerfolg ist. Kern dieses Moduls sind das Kennenlernen von Formen der Sprachstandserfassung (Screeninganalyse, Profilanalyse, C-Test) sowie die Entwicklung einer individuellen Förderplanung.
Zielsetzung	Die Studierenden... • schulen ihre lernbereichsbezogene Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz. • kennen Instrumente zur Sprachstandserfassung für Schülerinnen und Schüler mit DaZ. • können Sprachstandserhebungen durchführen und auswerten. • können aufgrund der Ergebnisse von Sprachstandserhebungen geeignete Fördermassnahmen planen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projekt "Lernbegleitung": Durchführung und Auswertung der Sprachstandserfassungen von zwei SchülerInnen, Erstellung je eines Lernberichts inkl. Föderplan • **Form:** Präsentation einer Fallstudie mit Dokumentation und Lernbericht • **Termin:** Peerfedback KW 24; Präsentation in Kleingruppen KW 25

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

Nr.	1247.01.E.03.212
Bezeichnung	**Perspektiven der Mehrsprachigkeit**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität
- Herkunftssprache, mehrsprachige Identitäten und Translanguaging
- Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik im Englischunterricht
- Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache
- Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz
- Organisation und Wirkung von (inter)nationalen Austauschprojekten
- Englischunterricht als Wegbereiter von Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen
- Mehrsprachigkeit und nachhaltige Entwicklung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz.
- betrachten Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven.
- verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für einer gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund.
- kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht.
- erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache
- reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz.
- lernen Ressourcen zur Förderung von Austauschprojekten kennen und entwickeln eigene Ideen
- erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Selbstständige Auseindandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit, regelmässige schriftliche oder mündliche Reflexion
- **Form:** praxisorientierte Projektarbeit, Study Journal und virtuelle Austauschaktivitäten mit Studierenden aus Schweden
- **Termin:** In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4.

Literatur

Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

Nr.	1247.01.E.03.213
Bezeichnung	**Perspektiven der Mehrsprachigkeit**
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität
- Herkunftssprache, mehrsprachige Identitäten und Translanguaging
- Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik im Englischunterricht
- Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache
- Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz
- Organisation und Wirkung von (inter)nationalen Austauschprojekten
- Englischunterricht als Wegbereiter von Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen
- Mehrsprachigkeit und nachhaltige Entwicklung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz.
- betrachten Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven.
- verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für einer gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund.
- kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht.
- erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache
- reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz.
- lernen Ressourcen zur Förderung von Austauschprojekten kennen und entwickeln eigene Ideen
- erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: Selbstständige Auseindandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit, regelmässige schriftliche oder mündliche Reflexion**
- **Form: praxisorientierte Projektarbeit, Study Journal und virtuelle Austauschaktivitäten mit Studierenden aus Schweden**
- **Termin: In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4.**

Literatur

Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Ansätze des Englischunterrichts

Nr.	1248.02.E.03.212
Bezeichnung	**Ansätze des Englischunterrichts**
Leitung	Tanja Rey Kuhn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Teaching English to mixed-age groups
- Testing and Assessment
- Activity-, Content-, and task-based foreign language teaching
- Video, image, story
- Literature for children and teenagers
- Using media in the EFL classroom

Zielsetzung

Students...

- think about how to organise a mixed-age English class
- know how to integrate formative assessment in their English teaching
- create their own evaluation criteria to assess the four skills
- focus on CLIL, TBL, immersion etc. according to their own interests and needs
- improve their storytelling techniques
- design tasks that include videos, images and stories

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Knowledge of subject areas and application of this knowledge
- SF 2: Learning and Development
- SF 4: Independent learning, critical thinking, problem-solving
- SF 8: Assessment, Evaluation

Lernarrangement

2 lessons weekly
Active students' contributions are expected
Language of instruction: English

Präsenzregelung

Compulsory attendance according to the regulations.

Leistungsnachweis

Reading assignments according to plan
Final assignment will be published at the beginning of the semester

Literatur

- Uploaded onto ILIAS: assorted texts will be provided.

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Heterogenität im Mathematikunterricht

Nr.	1249.01.E.03.221
Bezeichnung	**Heterogenität im Mathematikunterricht**
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausgewählte Dimensionen der Heterogenität werden auf den Mathematikunterricht bezogen.
- Leistungsbezogene Unterschiede, insbesondere Begabung und Lernschwierigkeiten im Fachbereich Mathematik werden thematisiert.
- Im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten werden diagnostische Instrumente kennengelernt und erprobt und eine Förderplanung ausgearbeitet.
- Zum Thema Begabung werden reichhaltige Aufgaben ausgearbeitet.
- Zu den beiden leistungsbezogenen Heterogenitätsdimensionen wird Fachliteratur aus der Mathematikdidaktik herangezogen und bearbeitet.
- Weitere Heterogenitätsdimensionen wie Geschlecht, Alter, Kultur, Erstsprache und soziale Herkunft werden bearbeitet unf nach Wahl vertieft.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen exemplarisch an den ausgewählten Heterogenitätsdimensionen konkrete Befunde aus der mathematikdidaktischen Forschung kennen und verstehen ihre Bedeutung für den Mathematikunterricht.
- können eine Lernstandserfassung planen, durchführen, auswerten und darauf aufbauend eine Förderplanung erstellen.
- können anforderungsreiche Aufgaben für Begabte formulieren und diese im Sinnen einer Anreicherung mit Compacting innerhalb eines integrativen Unterrichts planen.
- kennen sich in einer weiteren Heterogenitätsdimension aus und können diese auf den Mathematikunterricht beziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Seminar

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung von Unterrichtsmaterial zu einer Heterogenitätsdimension
- **Form:** Schriftliche Arbeit, benotet: A,B,C,D,E,F,FX, Tandemarbeit
- **Termin:** Woche 6, Abgabetermin: Freitag, KW 6, 12.00 Uhr

Literatur

- Reader mit Grundlagentexten und Literaturliste wird abgegeben.
- Fritz, A. & Schmidt, S. (Hrsg.) (2009). Fördernder Mathematikunterricht in der Sek I. Weinheim: Beltz.
- Hengartner, E., Hirt, U. & Wälti, B. (2006). Lernumgebung für Rechenschwache bis Hochbegabte. Zug: Klett.
- Leuders, T. & Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen.
- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelberg: Spektrum

Sonstiges

Bezug zum Modul Heterogenität und Integration.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fächerverbindender Mathematikunterricht

Nr.	1250.01.E.03.221
Bezeichnung	**Fächerverbindender Mathematikunterricht**
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Theorie eines fächerverbindenden Mathematikunterichts kennen lernen.
- Dazu in Partnerarbeit eine Lernumgebung entwerfen, die viel Eigenaktivität der Zuhörerinnen und Zuhörer erfordert. Die Lernumgebung in den letzten beiden Veranstaltungen als grosses Plakat präsentieren und als schriftlichen Leistungsnachweis dokumentieren. Kriterien einer "guten Präsentation" umsetzen und in Form einer Art von Zeitschriftenaufsatz festhalten.
- Fachliche Arbeit im elektronischen Austausch mit anderen über ILIAS.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen sich in Kleingruppen mit den theoretischen Dimensionen eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts auseinander.
- recherchieren nach geeigneter Fachliteratur zur Umsetzung von mathematischen Inhalten im fächerverbindenden Unterricht.
- entwickeln darauf aufbauend eine Lernumgebung mit mathematischen Aufgabenstellungen, welche die theoretischen Grundlagen und Bedingungen von fächerverbindendem Unterricht erkennbar umsetzt.
- präsentieren ihre Lernumgebung, ermöglichen die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten und stellen sich den kritischen Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen pro Woche, 8 Präsenztermine begleitet durch webbasiertes Arbeiten, individuelle Beratung und die Arbeit mit ILIAS

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für alle Präsenztermine

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Online-Präsentation zu einer fächerverbindenden Fragestellung und fvMu-Produkt
- **Form:** Videopräsentation und Foto von Produkt mit schriftlichen Erläuterungen
- **Termin:** Während des Semesters, Abgabe spätestens in der letzten "Online-Veranstaltung"

Literatur

- Winter, H., & Walther, G. (2006). Fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten: Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. IPN Universität Kiel.
- Caviola, Hugo; Kyburz-Graber, Regula; Locher, Sibylle. (2011) Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht. Ein Handbuch für Lehrpersonen. 1. Aufl. Bern: hep verlag ag.
- Leuders, Timo. (2009). Mathe magische Momente. Berlin: Cornelsen.
- Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht Förderung vernetztes Denkens und komplexen Handelns: didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufen I und II. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag.
- Peterssen, W (2000). Fächerverbindender Unterricht. München: Oldenbourg.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte

Nr.	1251.01.E.03.236
Bezeichnung	**Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Theorien (z.B. Neodarwinismus, Soziobiologie) und ihren Wertsetzungen • Auseinandersetzung mit kulturellen Wertekonflikten aus verschiedenen Perspektiven (fundamentalistisch, relativistisch, komplementär) • Reflexion der eigenen Positionen
Zielsetzung	Die Studierenden... • ergänzen ihre (natur-)wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Bildung. • lernen die Möglichkeiten, Grenzen und Einflüsse wissenschaftlicher Theorien und Weltbilder abzuschätzen und zu nutzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	12 x 90 Minuten im Stundenplan eingesetzt
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen • **Form:** Mitarbeit, Material-Aufbereitung und Präsentation • **Termin:** Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn
Literatur	Fischer, E.P. (2003). Die andere Bildung. Berlin: Ullstein.
Sonstiges	Eine CD mit Materialien wird - im Kurs ergänzt - später abgegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gesundheit und Krankheit

Nr.	1252.01.E.03.234
Bezeichnung	**Gesundheit und Krankheit**
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Didaktik der Menschenkunde mit integrierter Sexualpädagogik für die Primarstufe steht im Zentrum dieses Moduls. Es werden mit Blick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau Unterrichtsmethoden vermittelt und auch geübt, um Grundlagen zu schaffen, dass diese erfahrungsgemäss nicht einfachen Inhalte später im Beruf direkt und stufengerecht umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden die Grundlagen für ein Verständnis der Begriffe «Gesundheit», «Gesundheitsförderung», «Prävention» und «Kranksein» erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Aspekte der Gesundheitsförderung und -prävention in der Schule thematisiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich mit der Vielschichtigkeit des Begriffs "Gesundheit" auseinander (persönlich und hinsichtlich der Unterrichtstätigkeit). • vertiefen ihre Kenntnisse in der Humanbiologie (-> Sachanalyse). • kennen die verbindlichen Inhalte des Lehrplans Volksschule Thurgau im Zusammenhang mit dem Querschnittthema «Gesundheit». • erwerben Grundlagen in der Sexualpädagogik. • können die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht planen und umsetzen (Didaktik der Menschenkunde im Kontext von Gesundheitsförderung und -prävention).
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Vorlesung, Praktika, Selbststudium **Form:** Poster, schriftliche Planungsarbeit, Kurzpräsentation (Änderungen vorbehalten) **Termin:** Während der Veranstaltungszeit
Literatur	• Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8. • Weitere Unterlagen werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.
Sonstiges	

Modul: Kinder entdecken Geschichte

Nr.	1253.01.E.03.236
Bezeichnung	**Kinder entdecken Geschichte**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Auf Spurensuche: Kinder entdecken wie spannend und lehrreich Geschichte sein kann - vor der Türe und in der Welt

- fachwissenschaftliche Aspekte zu regionaler Geschichte (Thurgau/Bodensee)
- exemplarischer Einblick in Weltgeschichte und archäologische Phänomene
- exemplarische Bezüge zu Naturvölkern mit lebensphilosphischen Aspekten (Verbindung zu Geografie und BNE)
- lehrplangerechte Geschichtsunterrichtsplanung (step by step)
- Einsatz historischer Quellen
- Methodenvielfalt inkl. "cold case-Archäologie"

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erwerben grundlegende Kenntnisse der regionalen Geschichte
- erhalten Grundwissen in lehrplanrelevante Themen (neolithische Revolution, Römer, Ägypten, China)
- erhalten exemplarische Einblicke in Weltgeschichte mit Bezügen zu Naturvölkern und deren Lebenskonzepten (Bezug zu RKW)
- können historische Sachquellen didaktisch sinnvoll einsetzen
- erweitern und vertiefen die Methodenvielfalt und lernen wie man sie konkret umsetzt
- lernen step by step wie man Geschichtsunterricht lehrplangerecht plant
- lernen exemplarisch die Planung/Umsetzung eines ausserschulischen Lernortsbesuchs (Exkursion)

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Planung von Unterrichtslektionen
- **Form:** Schriftliche Präsentation
- **Termin:** KW 4

Literatur

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sonstiges

Exkursion

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Chemie, Physik und Technik mit Kindern

Nr.	1255.02.E.03.235
Bezeichnung	**Chemie, Physik und Technik mit Kindern**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden als Vertiefung des Moduls «Fachdidaktik NMG - Phänomene» exemplarisch chemische, physikalische und technische Zusammenhänge verschiedener alltagsrelevanter Themen wie beispielsweise Energie, Säuren und Basen, Kerzen und technische Geräte behandelt. Es geht einerseits darum, sich fachlich intensiv in ein selbstgewähltes Thema zu vertiefen und andererseits Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Im Vordergrund stehen experimentelle Zugänge zum Beantworten von Kinderfragen und die Frage wie man sich auf Primarschulstufe kindgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Wie führt man Kinder an naturwissenschaftliches Denken und Handeln heran? Was lernen Kinder beim Experimentieren? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? Des Weiteren werden Beispiele von geeigneten Experimenten, Lernarrangements und Lehrmitteln vorgestellt und diskutiert. Das Experimentieren hat im Modul einen grossen Stellenwert.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Mensch & Umwelt auf der Primarstufe. • vertiefen ihr Fachwissen • lernen unterschiedliches Unterrichtsmaterial und verschiedene Ansätze kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	4 Lektionen, 14tägig
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Planung von Experimentiereinheiten • **Form:** Präsentation in der Veranstaltung. • **Termin:** In der Veranstaltung
Literatur	Die Literatur in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Der Technik auf der Spur

Nr.	1257.01.E.03.232
Bezeichnung	**Studienwoche: Der Technik auf der Spur**
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche technischen Errungenschaften Sie Tag für Tag begleiten, wie wir sie bewusst oder unbewusst nutzen und wie sie unser aller Leben beeinflussen, sei es als Privat- oder als Lehrperson? Diese übergeordnete Fragestellung steht in der Studienwoche „Der Technik auf der Spur“ im Zentrum, weshalb Sie sich während einer Woche sowohl mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik als auch mit der Umsetzung von Technikthemen in die Unterrichtspraxis an der Volksschule auseinandersetzen. Die Technologiewoche ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Sie lernen Menschen kennen, die Technik entwickeln und anwenden. Informationsblöcke bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, Workshops und die praktische Arbeit (Werkvorhaben und Experimente) veranschaulichen, wie Technik in der (Unterrichts-)Praxis ein- und umgesetzt wird.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bekommen Freude an technischen Inhalten. • setzen sich mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinander. • setzen sich damit auseinander, wie Technik als Teil der Allgemeinbildung kompetenzorientiert an Primarschulenauf der Volksschulstufe vermittelt werden kann.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre. Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte. • **Form:** Eigenständige Erarbeitung und Umsetzung einer Tüftelaufgabe aus dem Bereich Technik. Präsentation in der Veranstaltung. Änderungen vorbehalten • **Termin:** Freitag in der Studienwoche (siehe Gesamtjahresplan). Änderungen vorbehalten
Literatur	• Unterlagen der Dozierenden • Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel

Nr.	1260.00.E.03.232
Bezeichnung	**Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel**
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte	Der globale Klimawandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generationen. Lernende für dieses Thema sensibilisiert werden. So liefern beispielsweise die Alpengletscher im Moment eindeu folgende Generation wird nicht fragen, ob man diese nicht gesehen hätte, sondern welche Handlungen Umweltunterricht sollte deshalb Lernende darin fördern Fähigkeiten zu erwerben, die es ihnen ermöglic Zukunft mit zu gestalten. Doch die konkrete Planung und Realisierung von handlungsorientiertem Unte die Kombination von Sachwissen und psychologischer Kenntnisse über menschliches Handeln. Dieser Studienwoche Wetterbeobachtung und Klimawandel intensiv annehmen und dabei Strategien des Bildu Entwicklung (BNE) anwenden. So stehen neben dem Erarbeiten der nötigsten fachlichen Grundlagen e im Vordergrund. Wetterbeobachtung findet im Freien statt. Deshalb sollen nebem Indoor- auch Outdoo mit PrimarschülerInnen umsetzbar sind.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten einen fundierten Einblick in das lehrplanrelevante Thema und somit fachwissenschaftli • erarbeiten primarschultaugliche Bausteine, die dann direkt erprobt werden können. • gestalten modernen Umweltunterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eigenverantwortlich
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Während der Studienwoche wird eine zweitätige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadin
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Fachdidaktische Aufarbeitung inhaltlich relevanter Themen und Aktive Teilnahme währe Lernprozesses, Kurzpräsentation) • **Form:** Präsentation / schriftlicher Studiennachweis • **Termin:** Woche 20
Literatur	Die Literatur wird während einer Informationsveranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügu
Sonstiges	Während der Studienwoche wird eine zweitätige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher ins Engadin Fahrkosten ins Engadin (je nach Anreiseart) und zusätzlichen Übernachtungskosten (Zivilschutzanlage

Modul: Studienwoche: Experimentelle Geschichte

Nr.	1261.01.E.03.236
Bezeichnung	**Studienwoche: Experimentelle Geschichte**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Konzeption von Unterrichtsbausteinen auf Basis von (prä)historischen Experimenten von der Steinzeit bis zuden Römern (optional Einbindung noch jüngerer Epochen) • Erlernen und Ausprobieren einfacher und in der Schule anwendbarer Techniken wie z.B. Speerschleudern, Bogenschiessen, Feuer machen, Metall giessen, Schmuck herstellen u.v.m. • Produktion und Verarbeitung von Metall, Holz, Leinen/Wolle sowie Lebensmittel (Kochen) • Experimente zu "Geschichte nacherfinden"(prolembased learning) • Einsatz historischer Phänomene als spannende Zeiträstel für den Unterricht (cold cases/Escaperoom) • Aufgriff fächerübergreifender Aspekte zu Geografie, Technik, Chemie/Physik sowie Natur (Wald & Moor) • Moorlandschaften als fächerübergreifendes Element im Unterricht einschl. (B)NE Aspekten
Zielsetzung	Die Studierenden... • können kompetenzorientierte Unterrichtsbausteine (am Beispiel von historischen/fächerübergreifenden Lernen) gestalten. • können einen handlungsorientierten Unterricht erlebnisreich und motivierend gestalten. • können historische Techniken selbst vorführen und den Lernenden vermitteln • können historische Zeiträtsel zur Motivationsförderung im Unterricht einsetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Entwicklung von handlungsorientierten Unterrichtsbausteinen, Mediale Dokumentation zu den erworbenen Techniken **Form:** Schriftlicher Leistungsnachweis **Termin:** KW 20
Literatur	wird in Studienwoche bekannt gegeben
Sonstiges	Exkursionen; optional mit kostengünstiger Übernachtung Teilnahme auch für Sek1 Studierende möglich Experimentiermaterialien für den Unterricht können über Dozent bezogen werden

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Lernort Bauernhof

Nr.	1262.00.E.03.234
Bezeichnung	**Studienwoche: Lernort Bauernhof**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In der Studienwoche Bauernhof werden unterschiedliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Anbau und der Verarbeitung von Nahrungsmitteln thematisiert. Dazu werden verschiedene Bauernhöfe und andere ausserschulische Lernorte (z.B. eine Imkerei, Obstverarbeitungsbetrieb, …) besucht. Sie beschäftigen sich mit einer fachdidaktisch fundierten Unterrichtsplanung und erwerben Fachwissen in ausgewählten Themenbereichen wie beispielsweise Milchwirtschaft, Viehwirtschaft, Getreide, Biodiversität, Imkerei, usw. . Durch die folgenden Aktivitäten während der Studienwoche sollen Sie befähigt werden, relevante NMG-Inhalte im Bereich der Nahrungsmittelproduktion auszuwählen und guten NMG-Unterricht vorzubereiten: Inputs, Austausch und Umsetzung von Gedanken zu gutem NMG-Unterricht, Kennenlernen und Auswählen von passenden Lehrmitteln, Aneignung von Fachwissen durch Eigenstudium und durch Fachleute an den ausserschulischen Lernorten, Inputs zur Didaktik an ausserschulischen Lernorten und zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, Erleben von Aktivitäten für Kinder auf einem Bauernhof, Kennenlernen von ausserschulischen Lernorten, Erleben von Aktivitäten in einer Werkstatt an der PH, Erarbeiten einer Unterrichtseinheit zu einem selbstgewählten Thema. Die Kosten für die Fahrten zu den Unterrichts- und Exkursionsorten tragen die Studierenden selbst (je nach Wohnort und Anreiseart unterschiedlich).
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Ihren NMG-Unterricht zum Thema Nahrungsmittelanbau und – verarbeitung gut begründet planen • verfügen über fundiertes Fachwissen in ausgewählten Bereichen und können dies für den Unterricht sinnvoll nutzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche/didaktische Aufarbeitung von landwirtschaftlichen Themen • **Form:** Schriftliche und mündliche Arbeiten vor und während der Studienwoche • **Termin:** Gemäss Angaben an der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters
Literatur	Die Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Design und Handwerk

Nr.	1263.02.E.03.272
Bezeichnung	**Design und Handwerk**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Keramik, - Verfahren, Oberflächengestaltung • Entwurf und Umsetzung eines Tassenduos aus Keramik • Entwurfsmethoden, Design- und Gestaltungsprozesse kennenlernen und durchlaufen • Modellierhözer und Löffel schnitzen • Holzbearbeitung maschinell - Vertiefung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erlernen und vertiefen Grundlagen in der Bearbeitung von Ton (Keramik) und erproben Möglichkeiten zur Gestaltung von Oberflächen • lernen Entwurfsmethoden kennen und setzen sich mit Design und mit Designprozessen auseinander • setzen sich mit Formgebung mittels abtragender Technik auseinander • entwerfen und gestalten aus einer Fläche ein dreidimensionales Produkt
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle 2 Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Wird in der ersten Veranstaltung kommuniziert • **Form:** ausgearbeitetes Produkt, Dokumentation • **Termin:** Woche 6, Freitag
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Textildesign und Handwerk

Nr.	1264.01.E.03.271
Bezeichnung	**Textildesign und Handwerk**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Textilen Gestalten
- Flächengestaltung, einfache Druckverfahren
- Hand- und Maschinenstickerei
- Materialexperimente, Wirkung von Material und Struktur
- Anpassung vorgegebener und Entwicklung eigener Schnittmuster
- Planung und Realisierung eines eigenen Projekts

Zielsetzung

Die Studierenden...

- werden sensibilisiert für Aspekte des Textildesigns.
- bereiten Druckstempel vor und wenden diese für flächige Textildrucke an.
- erfahren die Stufen des Gestaltungsprozesses während der Entwicklung am eigenen Nähprojekt.
- vertiefen textilspezifsche Kenntnisse und erweitern das Repertoire von Verarbeitungstechniken und textilen Verfahren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Aus einem ausgedienten Kleidundsstück ein Speile(Behältnis) entwickeln und herstellen
- **Form:** Praktische Arbeit und schriftliche Selbstbeurteilung
- **Termin:** KW 6, Montag

Literatur

- diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: TTG PS

Nr.	1265.00.E.03.271
Bezeichnung	**TTG PS**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Türme bauen - Statik, Materialien, Ästhetik
- Dreidimensionale textile Objekte
- Oberflächengestaltung, Kaschieren
- Werkbeispiele für die Primarstufe
- Offene Werkstatt, Berufseinstieg

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit Verfahren und verschiedenen Materialien.
- erarbeiten Beispiele für den Werkunterricht auf der Primarstufe.
- bereiten sich für den Berufseinstieg im Fach TTG vor.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen alle 2 Wochen
- entdeckende und rezeptive Lernformen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

kein Leistungsnachweis

Literatur

- Werkweiser 1 und 2 für technisches und textiles Gestalten (2002). Bern: Schulverlag blmv
- fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag
- verflixt udn zugenäht (2012). Rorschach: Lehrmitelverlag St. Gallen
- weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bild in Bewegung

Nr.	1266.01.E.03.273
Bezeichnung	**Bild in Bewegung**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Vorformen des Films • Digitale Zeichenapps • Zeichentrick und Animation
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen das Prinzip der bewegten Bilder kennen und in praktischen Übungen umsetzen. • lernen einfache Animationsprogramme kennen und an Computer und Tablets anwenden. • kennen passende Beispiele und Einsatzmöglichkeiten von analogen und digitalen Medien im Unterricht.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen alle zwei Wochen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Ein fotografisches und ein filmisches Projekt • **Form:** Präsentation • **Termin:** letzte Modulveranstaltung
Literatur	• Otto, C. Trickfilm mit der Digitalkamera. (2010). Kempen: Buchverlag Kempen. • Friedrich, K., Bachmair, B., Risch, M. Mobiles Lernen mit dem Handy. (2011). • Weinheim: Beltz Bätzner, N., Nekes, W., Schmidt, E. Blickmaschinen. (2008). • Köln: Dumont Stebler, H. Optische Spielereien. (1997). München: Hugendubel. • Kirschenmann, J., Peez, G. Computer im Kunstunterricht. (2004). Donauwörth: Auer.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Künstlerwerkstatt

Nr.	1267.01.E.03.273
Bezeichnung	**Künstlerwerkstatt**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion • Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung • Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien • Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen
Zielsetzung	Die Studierenden: • lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren. • machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar. • können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln. • können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen zweiwöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht • **Form:** (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout • **Termin:** letzte Veranstaltung
Literatur	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Interkultureller Musikunterricht

Nr.	1268.02.M.03.274
Bezeichnung	**Interkultureller Musikunterricht**
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gemeinsam Volks-, Konzert- und Ritualmusik anderer Kulturen hören, singen und mit verschiedenen Instrumenten spielen und interpretieren
- Musikalische, sprachliche und kulturelle Besonderheiten selbstständig anwenden lernen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können sich Lieder anderer Kulturen durch Lesen ab Noten und Mitspielen zu originalen Tonbeispielen erschliessen
- können die Besonderheiten von Musik fremder Kulturen in aufbauenden Lernschritten anleiten anleiten
- kennen bedeutende Musikerinnen und Musiker aus anderen Kulturen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen und kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF10: Schule im Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft

Lernarrangement

Inputveranstaltungen / Übungen im Plenum, in Gruppen / Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht / nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsentation eines Repertoires
- **Form:** praktisch
- **Termin:** KW 2/3/4

Literatur

- Peer, Lukas Interkultureller Musikunterricht (Reader)
- Rough Guide Weltmusik - Das ultimative Handbuch, METZLER MUSIK, Stuttgart/Weimar (2000), Hrsg.: Broughton, S. / Burton, K. / Ellingham, M. / Trillo, R., Hrsg. & Übersetzung: Bauerle, M. / Übersetzung: Woltering, M., ISBN 3-476-01532-7
- Global Pop - Das Buch zur Weltmusk, J.B. METZLER, Stuttgart (2017), Hrsg.: Leggewie, C. / Meyer, E., ISBN 978-3-476-02636-1
- Schweizer Migrationsgeschichte - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Holenstein, A. / Kury, P. / Schulz K., Verlag: HIER UND JETZT, 2018, ISBN 978-3-03919-414-8

Sonstiges

Bezug zum Modul ...

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Übungen)

Nr.	1268.02.U.03.274
Bezeichnung	**Interkultureller Musikunterricht (Übungen)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)

Nr.	1268.02.V.03.274
Bezeichnung	**Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)**

Hinweis

- Für das Stichdatum 15.09.2023 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

Modul: Musik interdisziplinär

Nr.	1269.01.E.03.274
Bezeichnung	**Musik interdisziplinär**
Leitung	Eva Berger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik. • Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern • Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht
Zielsetzung	Die Studierenden... • lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen. • verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen. • befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen. • entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung. • können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht nach Absprache
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Hörspielproduktion oder Audiospur eines Filmausschnittes neu gestalten • **Form:** Realisieren, dokumentieren und präsentieren (in die Lehrveranstaltungen integriert)
Literatur	• Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio. • Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule. • De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber. • Cslovjecsek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Beurteilen im Sportunterricht

Nr.	1271.03.E.03.280
Bezeichnung	**Beurteilen im Sportunterricht**
Leitung	Yves Petrig
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Sportpraktische Vertiefung in den Bewegungsbereichen Spielen, Laufen/Springen/Werfen und Bewegen mit und an Geräten. • Beurteilen von Schüler:innen- und Studierendenleistungen
Zielsetzung	Die Studierenden... • eignen sich sportpraktisches Wissen in der Leichtathletik (z.B. Kugelstossen), in Sportspielen (z.B. Volleyball) und in einer Gruppenchoreografie mit Geräten (z.B. mit Reif) an. • erweitern ihr Bewegungs- und Fertigkeitenrepertoire • erarbeiten einen persönlichen Standpunkt zur eigenen Beurteilungspraxis
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle
Präsenzregelung	• keine Präsenzpflicht • einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden
Leistungsnachweis	Grösstenteils sportpraktisches Können Das Herbstsemester wird mit +/- als Übersicht der zu leistenden Nachweise geführt. Im folgenden Frühlingssemester werden die Module Beurteilen im Sportunterricht und Netzwerk Schulsport zusammengefasst mit einem Prädikat A-F beurteilt.
Literatur	• wird in den Veranstaltungen abgegeben und www.bewegungslesen.ch
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Roboter programmieren

Nr.	1279.00.E.03.420
Bezeichnung	**Roboter programmieren**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Mit praktischen Übungen werden Grundkonzepte im Bereich Algorithmen/Programmierung angewendet und erlebt. Ganzheitliches Planen und Arbeiten stehen im Zentrum - von der Konstruktion der Roboter bis zur grafikbasierten Programmierung für die Steuerung der autonomen Maschinen. Gearbeitet wird dazu hauptsächlich mit dem Roboterbausatz-System "Lego Mindstorms". Weitere Möglichkeiten werden ergänzend aufgezeigt.
Zielsetzung	Die Studierenden... • bauen und programmieren selber einfache Roboter. • kennen die grafische Programmieroberfläche von "Lego Mindstorms". • vertiefen die Erkenntnisse an Musterprojekten. • führen in Zweiergruppen ein eigenes Projekt durch. • Lernen weitere Möglichkeiten der Programmierung kennen. • können die gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz auf der Zielstufe einordnen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Durchführung und Dokumentation des eigenen Projektes • **Termin:** 2.Semesterhälfte, während und parallel zu den Präsenzveranstaltungen. Präsentation und Beurteilung an der letzten Präsenzveranstaltung.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gamen und lernen

Nr.	1281.00.E.03.420
Bezeichnung	**Gamen und lernen**
Leitung	Michaela Feurle
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Gamebased Learning • Genres • Regeln / Chancen / Risiken von Gamen • Serious Games und Lernwelten
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Lernspiele analysieren und beurteilen • kennen medienkritische Betrachtungsweisen zum Thema Gamen • kennen diverse Plattformen und Unterstützungsangebote • kennen Möglichkeiten der Einbettung von Lernaufgaben in digitale Spielwelten
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Online-Veranstaltungen, praktische Umsetzungen, Selbstudienzeit, Vertiefungsarbeit
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Inputs und Austausch online
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erkenntnisse verschriftlichen und reflektieren • **Form:** Multimediale Beiträge • **Termin:** Teil I 29.03.2021, Teil II 14.06.2021

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.271
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerkt steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit
Präsenzregelung	präsenzfreies Jahresmodul
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Präsentation • **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.272
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerkt steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit
Präsenzregelung	präsenzfreies Jahresmodul
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Präsentation • **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1324.00.E.03.273
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, textilem Gestalten oder technischem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerkt steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei einen Schwerpunkt aus: 1) theoretischen Grundlagen, 2) gestalterische und/oder handwerkliche Techniken oder 3) Schule und Unterricht vertieft zu bearbeiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit
Präsenzregelung	präsenzfreies Jahresmodul
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Präsentation • **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bildungswissenschaften PHTG Teil 1 | Lehren

Nr.	1336.00.E.03.430
Bezeichnung	**Bildungswissenschaften PHTG Teil 1 | Lehren**
Leitung	Kris-Stephen Besa
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In dieser Vorlesung (BIWI 1) werden zentrale Themen im Bereich Lehren im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionsprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller pädagogisch und psychologischer Forschung dargestellt und kritisch diskutiert. Die Möglichkeiten, aber auch Grenzen, der Ableitung von Implikationen aus diesen Studien für die Gestaltung von schulischen Lern- und Lehrumgebungen werden aufgezeigt und im Hinblick auf ihre Umsetzung im schulischen Alltag analysiert. Dabei werden vier Themenblöcke fokussiert: 1) Grundlagen des Lehrberufs, 2) Aufgaben und Ziele der Schule, 3) Gestaltung und Qualität von Lehrprozessen, 4) Schul- und Unterrichtsentwicklung
Zielsetzung	• Studierende erwerben und reflektieren kritisch das Basiswissen zum Thema Lehren. Neben diesem inhaltlichen Lernziel, sind auch methodische Lernziele Bestandteil der Vorlesung.
Lernarrangement	Vorlesung: Präsenz sowie Online via ZOOM (synchron). Nachbereitung über die ILIAS-Plattform (asynchron) für weitere Lektüre und Aufbereitung der Vorlesung; Austauschforen
Präsenzregelung	Achtung: Wegen Bauarbeiten an der Universität Konstanz findet die Veranstaltung im Konzil-Gebäude der Stadt Konstanz statt. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung). Adresse Konzil: Hafenstraße 2, 78462 Konstanz | Anfahrt
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Literatur	• Besa, K.-S., Müller, F., Kleinert, S., Rothland, M. & Wilde, M. (2023). Lehrer:in werden. In T. Bohl, A. Gröschner, A. Scheinpflug & M. Syring (Hrsg.). Studienbuch Bildungswissenschaften. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB. • Cramer, C., Friedrich, A., & Merk, S. (2018). Belastung und Beanspruchung im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. Übersicht zu Theorien, Variablen und Ergebnissen in einem integrativen Rahmenmodell. Bildungsforschung, 15(1), 1–23. • Rothland, M. (2013). Beruf Lehrer/Lehrerin – Arbeitsplatz Schule. Charakteristika der Arbeitstätigkeit und Bedingungen der Berufssituation. In Rothland, M. (Hrsg.), Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen (2. Aufl. , S. 21–39). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi: 10.1007/978-3-531-18990-1_2 • Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9(4),469-519. • Fend, H. (2006): Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. Wiesbaden: VS. S. 19-55. • Gräsel, C. (2011). Was ist Empirische Bildungsforschung? In H. Reinders, H. Ditton, C. Gräsel, C. & B. Gniewosz (Hrsg.). Empirische Bildungsforschung. Strukturen und Methoden. Wiesbaden: VS, S. 13-27. • Klieme, E. (2018). Unterrichtsqualität. In M. Gläser-Zikuda, M. Harring & C. Rohlfs (Hrsg.). Handbuch Schulpädagogik (S. 393-408). Münster: Waxmann • Helmke, A. (2006). Was wissen wir über guten Unterricht? Pädagogik 58 (2), 42-45. • Wilkes, T. & Stark, R. (2022). Probleme evidenzbasierter Unterrichtspraxis – Anregungen und Lösungsvorschläge. Unterrichtswissenschaft. https://doi.org/10.1007/s42010-022-00150-1 • Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Seelze: Klett Kallmeyer. S.145-159 (Kapitel 4.2: Klassenführung) • Besa, K.-S. & Gesang, J. (2020). Potentiale und Grenzen datengestützter Schulentwicklung. In M. Warmt, M. Pietsch, S. Graw-Krausholz & S. Tosana (Hrsg.), Schulinspektion in Hamburg: Der zweite Zyklus 2012-2020: Perspektiven aus Theorie, Empirie und Praxis (S. 115-128). Bielefeld: wbv. • Biehl, A., & Heinrich, M. (2022). Potenziale fächerübergreifenden Unterrichts für Querschnittsaufgaben wie die einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Grenzen und Handlungsoptionen in der Oberstufe. WE_OS-Jahrbuch, 5, 64-79.
Sonstiges	

Modul: Bildungswissenschaften PHTG Teil 2 | Lernen

Nr.	1337.00.E.03.430
Bezeichnung	**Bildungswissenschaften PHTG Teil 2 | Lernen**
Leitung	Kris-Stephen Besa
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In dieser Vorlesung (BIWI 2) werden zentrale Themen im Bereich Lernen im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionsprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller pädagogisch und psychologischer Forschung dargestellt und kritisch diskutiert. Die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Ableitung von Implikationen aus diesen Studien für die Gestaltung von schulischen Lernumgebungen werden aufgezeigt und im Hinblick auf ihre Umsetzung im schulischen Alltag analysiert. Dabei werden vier Themenblöcke fokussiert: 1) Grundlagen des Lernen 2) Kontextbedingungen des Lernens 3) Selbstregulation und Motivation 4) Leistungsmessung und Rückmeldung
Zielsetzung	• Studierende erwerben und reflektieren kritisch das Basiswissen zum Thema Lernen. Neben diesem inhaltlichen Lernziel, sind auch methodische Lernziele Bestandteil der Vorlesung.
Lernarrangement	Vorlesung: Präsenz sowie Online via ZOOM (synchron). Nachbereitung über die ILIAS-Plattform (asynchron) für weitere Lektüre und Aufbereitung der Vorlesung; Austauschforen
Präsenzregelung	Achtung: Wegen Bauarbeiten an der Universität Konstanz findet die Veranstaltung im Konzil-Gebäude der Stadt Konstanz statt. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung). Adresse Konzil: Hafenstraße 2, 78462 Konstanz | Anfahrt
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Literatur	• Stern, E., Schalk, L. & Schumacher, R. (2018). Lernen. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 106–120). Klett, Kallmeyer. • Rost, D. & Sparfeldt, J. (2017). Intelligenz und Hochbegabung. In Schweer, M. (Hrsg.). Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. Wiesbaden: Springer VS. S. 315-346. • Besa, K.-S. (2023). Schulentwicklungsprozesse an Grundschulen: Welche Bedeutung haben Sozialraum und Schulleitungshandeln? Jahrbuch Schulleitung. • Tillmann, K.-J. (2018). Sozialisation in Kindheit und Jugend in ihrer Bedeutung für die Schule. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S.70ff). Seelze: Klett, Kallmeyer. • Schneider, C., & Ludwig, P. H. (2012). Auswirkungen von Maßnahmen der inneren Leistungsdifferenzierung auf Schulleistung und Fähigkeitsselbstkonzept im Vergleich zur äußeren Differenzierung. In T. Bohl, M. Bönsch, M. Trautmann, & B. Wischer (Eds.), Binnendifferenzierung: Teil 1: Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Binnendifferenzierung im Unterricht (S. 72ff). Leverkusen: Prolog. • Naujoks, N. & Händel, M. (2019). Nur vertiefen oder auch wiederholen? Differenzielle Verläufe kognitiver Lernstrategien im Semester. Unterrichtswissenschaft. doi: 10.1007/s42010-019-00062-7 • Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2018). Gruppenprozesse und soziale Identität. In: Sozialpsychologie für Bachelor. Springer-Lehrbuch. Springer, Berlin, Heidelberg. • https://doi.org/10.1007/978-3-662-56739-5_8 • Retelsdorf, J. & Möller, J. (2016). Diagnostik und Leistungsbewertung. In J. Möller, M. Köller, M. & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht Lehren und Lernen (S. 23-38) Seelze: Klett Kallmayer. • Köller, U. (2018). Schulleistungsuntersuchungen und Bildungsmonitoring. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 189–205). Klett, Kallmeyer. • Wisniewski, B. & Zierer, K. (2020). Empirische Arbeit: Entwicklung eines Online-Fragebogens zur Erhebung von Unterrichtsqualität durch Lernendenfeedback und erste Validierungsschritte. In Psychologie in Erziehung und Unterricht 67(2), S. 138-155. DOI: 10.2378/peu2020.art10d
Sonstiges	

Modul: Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II

Nr.	1393.00.E.03.234
Bezeichnung	**Fachdidaktik Biologie 1 Sek I+II**
Leitung	Patric Brugger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Rahmen des Moduls werden wir fachdidaktische Konzepte erschliessen und anhand von konkreten und handlungsorientierten Beispielen aus dem Biologieunterricht veranschaulichen und vertiefen. Dabei zielen die Konzepte darauf ab, dass am Ende des Semesters Biologieunterricht fachdidaktisch begründet geplant und fachlich fundiert umgesetzt werden kann.
Konkret beinhaltet dies die Auseinandersetzung mit

- Lehrplanvorgaben und Lehrmitteln;
- der Metadisziplin Nature of Science;
- dem Conceptual Change-Ansatz;
- der didaktischen Rekonstruktion;
- Unterrichtsmethoden und -techniken;
- Lernaufgaben und kompetenzorientierten Aufgabensets.

Zielsetzung

Am Ende des 1. Semesters können Sie....

- ausgewählte fachdidaktische Konzepte beschreiben und anwenden, um Biologieunterricht fundiert zu planen;
- die eigenen fachlichen Lücken vor dem Hintergrund eines zeitgemässen Biologieunterrichts auf der entsprechenden Zielstufe beschreiben und schliessen;
- sich im Team positionieren, organisieren, austauschen und mit Feedback gegenseitig unterstützen und fördern.

Lernarrangement

- Theoretische Inputs, praktisches Arbeiten und Diskussionsrunden
- Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam

Präsenzregelung

Die Präsenzregelung orientiert sich an den aktuell gültigen Bestimmungen. In der Regel: Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis

- Erkennen und Schliessen von fachlichen Lücken vor dem Hintergrund von Lehrplanvorgaben (schriftliche Sachanalyse, Einzelarbeit)
- Erhebung von Präkonzepten zu einem bedeutsamen Inhalt der Zielstufe; inkl. Überlegungen für einen darauf aufbauenden Unterricht (Teamarbeit)
- Präparation einer Biologielektion (Einzelarbeit)
- Alle Studierenden absolvieren den "Blocktag" gemäss separaten Vorgaben

Literatur

- Gropengiesser, H., Kattmann, U. und Krüger, D. (2017). Biologiedidaktik in Übersichten. 3. Auflage. Seelze: Aulis Verlag.
- Hammann, M. und Asshoff, R. (2015). Schülervorstellungen im Biologieunterricht. Ursachen für Lernschwierigkeiten. 2. Auflage. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.
- Kattmann, U. (Hrsg.) (2017). Biologie unterrichten mit Alltagsvorstellungen. Didaktische Rekonstruktion in Unterrichtseinheiten. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett.
- Spörhase, U. (2013). Biologie Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH.
- Spörhase, U. und Ruppert, W. (Hrsg.) (2010). Biologie Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.
- Weitzel, H. und Schaal, S. (Hrsg.) (2014). Biologie unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. 2. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH.

Modul: Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II

Nr.	1395.00.E.03.233
Bezeichnung	**Fachdidaktik Chemie 1 Sek I+II**
Leitung	Stefan Bosshart
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Curricula für das Grundlagenfach Chemie, vertiefte Analyse ausgewählter Beispiele und Erstellen eines eigenen Curriculums. • Aktualisierung der fachlichen Lerninhalte (u.U. in Kombination mit der UFA) • Wahl geigneter Lehrmittel, Materialien, deren Bezugsquellen, Medien, Software, Fachliteratur und fachdidaktische Literatur und fachdidaktischeCommunities.Grundlegende Konzepte / philosophische Hintergründe der Naturwissenschaften • Experimente im Chemieunterricht: Microsacale Experimente / Instant Chemistry. Schülerexperimente, Demoexperimente, Schülerpraktika • Denken in Modellen (entwickeln, überprüfen, veranschaulichen)
Zielsetzung	Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: • Sie können Chemielektionen fundiert, mit Bezug zur Arbeitswelt der Schüler und einem hohen Selbstlernanteil entwicklen. • Sie sind fähig Experimentieranordnungen zu entwerfen, die den Schülern einen einfachen eigenen Zugang zur Theorie und den Modellen der Chemie ermöglichen und das Entwicklen von manuellen Fertigkeiten im Labor fördern. • Sie wissen wie man ein Lernportfolio erstellt und (eigene) stoffliche Lücken schliesst. • Sie können fachdidaktische Forschungsergebnisse für ihr unterrichtliches Planen und Handeln nutzen.
Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)	Aufgrund individueller Abklärungen wird ein individueller Lern- / Arbeitsbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.
Lernarrangement	• 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender), **Durchführungsort der Vorlesung ist die Kantonsschule Romanshorn**. • 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung) • Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen • Selbststudium
Präsenzregelung	Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80 % der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. Verpasste Präsenzveranstaltungen sind vollständig mit zusätzlichen Aufträgen zu kompensieren.
Leistungsnachweis	• Inhalt: Verschiedene kleinere und grössere bewertete Arbeiten während des Semesters und im Unterrichtspraktikum. Art und Umfang der Arbeiten, sowie das Beurteilungskonzept wird in den ersten Vorlesungen vorgestellt und besprochen. • Zusätzliche Leistungen im Rahmen der UFA gemäss Absprache / Lernvertrag
Literatur	Für ihre Vorbereitung auf die Vorlesung und/oder auf das Unterrichtspraktikum finden Sie eine Literaturliste auf unserer Lernplattform ILIAS.
Hinweis bezügliche Sek I - Studierenden	Die Veranstaltung ist für Sek I und Sek II - Studierende konzipiert. Es stehen grundlegende Themen im Zentrum, die den Anfängerunterricht beider Zielstufen prägen. Der Zugang erfolgt aber auch stufen spezifisch bzw. es wird ein Transfer auf die jeweils eigene Stufe verlangt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II

Nr.	1397.00.E.03.211
Bezeichnung	**Fachdidaktik Deutsch 1 Sek I+II**
Leitung	Reto Stocker
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Der Schwerpunkt der Fachdidaktik Deutsch 1 liegt bei den **Gegenständen** des Deutschunterrichts und ihrer Didaktik: • Sprache(n) im Fokus (Lehrplan 21: D.5) • Literatur im Fokus (Lehrplan 21: D.6)
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen die Kompetenzmodelle der Bereiche "Sprache(n) im Fokus" und "Literatur im Fokus" im Lehrplan VS TG. • können Schülerinnen und Schüler anleiten zum eigenständigen Erforschen von sprachlichen Phänomenen. • analysieren und beurteilen Lernangebote zum Grammatikunterricht in Lehrmitteln für die S1-Stufe. • kennen das Konzept des regelorientierten Rechtschreibunterrichts. • reflektieren die eigene Praxis im Umgang mit sprachlichen Normen (Korrektur von Schülertexten, Fehlerkreislauf). • kennen und erproben verschiedene Methoden der Literaturdidaktik.
Lernarrangement	3 Lektionen pro Unterrichtswoche (10 Wochen / Semester)
Präsenzregelung	Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn mind. 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind (s. Allgemeine Richtlinien).
Leistungsnachweis	• Verfassen eine Lernjournals während des Semesters, mündliches Kolloquium in der LLB-Woche • Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen
Literatur	Pflichtlektüre gemäss Literaturliste
Sonstiges	Wird jeweils in den Veranstaltungen bekannt gegeben

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II

Nr.	1399.00.E.03.212
Bezeichnung	**Fachdidaktik Englisch 1 Sek I+II**
Leitung	Tanja Rey-Kuhn
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Planning Lessons
- Learner Autonomy and Learner Training (Strategies in Language Learning)
- Teaching Vocabulary
- Teaching Grammar
- Choosing and Assessing Learning Materials
- A plurilingual and intercultural approach to language teaching (European Language Portfolio)
- Project Proposal / Formulation of Well Formed Task Descriptions
- Technology Assisted Language Learning

Zielsetzung

This course, run from a humanistic and student-centred perspective, is designed to empower trainee teachers by developing their skills and confidence in facilitating the learning of English as a second language. Students will reflect on key aspects of language learning in a lower secondary school context; they will develop and improve their teaching practice, informing it with theory, to become the best teachers they can be.
By the end of the course students should:

- be able to professionally plan different kinds of lessons focusing on different aspects of language acquisition and language skills development.
- be able to create and assess meaningful units of learning in which aims, activities and assessment are well aligned.
- be able to assess learning materials and choose those best suited to their learners individual needs, interests and strengths.
- be able to select suitable alternatives for efficient and lasting learning from a wide range of methodological options available to them (including technology).
- be able to reflect upon their own learning and empower themselves by cultivating an attitude and practices supportive of their continual personal and professional development.

Standardfeld

Assigned to:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

f2f sessions are organised in a cooperative setting with theory inputs and practice examples. Students are expected to actively participate and contribute to the f2f sessions.
Independent study and project work.

Präsenzregelung

In order to fulfill attendance requirements students must be present for at least 80% of the regular meeting times.

Leistungsnachweis

Within the context of the English methodology course students are required to do a larger individual project. The aim of the project is to assure students have balance and a wide spectrum of knowledge and skills relating to the subject area with a special view towards curricular requirements. The content and form of the project including evaluation criteria are to be agreed upon in advance by the student and the course moderator.
The project output should in any case emphasize the relevance for teaching and learning in the EFL classroom. The project output will be made available to the other participants of the course.

The final grade for the course will be based on a credit system. FD English 1 is given 5 ETCS which means that the work done for the course should correspond to approximately 125 - 150 hours over the semester. The work will include:

- Preparation for and participation in seminar sessions (reading).
- project work
- Written papers or other projects based on literature of choice.

Production of lesson plans and learning materials.

Literatur

Scrivener, J. (2011) Learning Teaching, The essential Guide to English Language Teaching, 3rd edition, Macmillan Books for Teachers
Surkamp, C. & Viebrock, B. (2018) Teaching English as a Foreign Language, An Introduction, Stuttgart: J.B.Metzler Verlag

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II

Nr.	1401.00.E.03.213
Bezeichnung	**Fachdidaktik Französisch 1 Sek I+II**
Leitung	Adrian Juric
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Unterrichtssprache Französisch oder Deutsch • Lehrplan und aktuelle Lehrmittel • Wortschatz und Grammatik in kompetenzorientiertem Französischunterricht • Rezeptive und produktive Kompetenzen • Beurteilen und Fördern im Französischunterricht • Fachdidaktische Unterrichtsqualität im Fremdsprachenunterricht •
Zielsetzung	• Die Studierenden... • können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann. • kennen die Ein- und Austrittskompetenzen des Lehrplans für ihre Stufe und können einen Zusammenhang zur Umsetzung im Lehrmittel herstellen. • können eine Wortschatz- und Grammatikarbeit so gestalten, dass der Unterricht kompetenzorientiert ist. • kennen die Theorie der vier kommunikativen Kompetenzen und können eine Unterrichtssequenz planen. • können eine Feinplanung einer Unterrichtssequenz machen. • bauen ihre fachlichen Analyse- und Diagnosefähigkeiten aus und eignen sich Planungskompetenzen an, welche auf Unterrichtsqualitätsmodellen beruhen. •
Lernarrangement	im Herbstsemester 10 Sitzungen à 3 Lektionen
Präsenzregelung	Regelmässige Kursteilnahme wird erwartet. Die Präsenzpflicht beträgt bei den Veranstaltungen im Minimum 80%. Bei Überschreiten wird eine Kompensationsaufgabe erteilt.
Leistungsnachweis	Regelmässige und aktive Kursteilnahme. Übernahme von kleineren Beiträgen und Hausaufgaben im Modul. Mündliche Prüfung in KW 26/27
Literatur	Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theor und Praxis. Stuttgart: Klettverlag.
Sonstiges	Modulverantwortung Dr. Bettina Imgrund.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II

Nr.	1403.00.E.03.237
Bezeichnung	**Fachdidaktik Geografie 1 Sek I+II**
Leitung	Adrian Blatter
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Fachs Geographie: wissenschaftliche Einordnung, Partikularitäten, bildungspolitische Einordnung
- Methoden und Medien: Thematische Karten, Bilder, Text, Strukturierungs- und Visualisierungstechniken, Modelle, GIS
- Unterrichtsaufbau anhand des PDCA-Zyklus, Adaption des Professionsmodells auf den Geographie- und RZG-Unterricht
- Lehrplan- und Lehrbuchanalysen
- Ausserschulische Lernorte: Exkursionsdidaktik und praktische Exkursion (Pflicht Sek II, Wahlauftrag Sek I)
- Schülerorientierte Fachzugänge: Modelle, Versuche und Experimente im Gg-Unterricht, kooperative Lernarrangements
- Aktuelle Themenschwerpunkte: ICT und BNE in RZG und Geographie

Zielsetzung

Die Studierenden...

- beurteilen und reflektieren ihre eigenen fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen anhand der Gesamtbetrachtung der Geographie.
- wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einen grösseren (über-)fachlichen Kontext.
- richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geografie an den allgemeinen Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus.
- verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.
- identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entwicklung.
- nehmen Schülervorstellungen (Raumkonzepte) als Ressource wahr und bauen die Lernbegleitung darauf auf.
- generieren über die Schülerperspektive Zugänge zum Lernen als konstruktiven Prozess und erarbeiten kooperative, alltagsnahe und handlungsorientierte Lernarrangements.

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Die UFA dient zur Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Sie ist Teil des Selbststudiums und bildet eine Synthese der verschiedenen Leistungsnachweise.

Lernarrangement

3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender ^
Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen
Kleine Unterrichtssequenzen von Studierenden und / oder Fachdidaktiker
Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

Inhalt: Durchführungen, Anwendungen und Reflexionen von im Rahmen der FD behandelten Inhalten und Elementen
Form: Schriftliche Umsetzungen, praktische Elemente oder ditigtale Produkte
Ausgestatung: Leistungsnachweise im Umfang von 95 Arbeitsstunden; kleiner Pflichtteil, sehr grosses Wahlpflichtangebot
Termin: Die kurzen Leistungsnachweise sind innerhalb von zwei Kalenderwochen umzusetzen; finaler Abgabetermin KW 04, detaillierte Informationen folgen in der ersten Veranstaltung.

Literatur

- Literatur Reinfried, S. und Haubrich, H. (2015) Geographie unterrichten lernen - die Didaktik der Geographie, Cornelsen-Verlag, Berlin
- Brucker, A. (2016): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis-Verlag, Köln
- Dossiers, Quellentexte und Sekundärliteratur (digital zugänglich über Ilias)

Sonstiges

Hinweis bezüglich gemischter Veranstaltung Sek I / Sek II Die Veranstaltungen erfolgen grundsätzlich gemischt, wobei fachliche Perspektiven beider Stufen berücksichtigt werden. Punktuell werden Veranstaltungen für die spezifischen Stufen separat geplant und umgesetzt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Grundlagen Mathematikdidaktik Sek I+II

Nr.	1413.01.E.03.221
Bezeichnung	**Grundlagen Mathematikdidaktik Sek I+II**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Methodik: Klassische Unterrichtsmethoden und -formen, direkter Unterricht und Alternativen zum fragend-entwickelnden Unterricht, offene Unterrichtsmethoden und selbständiges (selbstgesteuertes) Lernen.
- Aufgabenkultur im Mathematikunterricht: Problemlösen, Aufgabenqualität, Lehrtexte.
- Was ist guter Mathematikunterricht? Didaktische Konzepte, aktuelle Forschungsergebnisse und die Rolle der Lehrperson
- Kompetenzorientierter Mathematikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können für den Mathematikunterricht besonders geeignete Unterrichtsmethoden kennen.
- verfügen über ein Basisrepetoire von Unterrichtsbeispielen
- können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln
- können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen
- kennen die wichtigsten Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf die Qualität im Mathematikunterricht und setzen ihre Erkenntnisse in ihrem Unterricht um.
- setzen selbstgesteuerte, lernendenzentrierte Unterrichtsmethoden ein und reflektieren dessen Vor- und Nachteile.
- erkennen "gute" und "schlechte" Übungsaufgaben.
- repräsentieren ihr Fach mit Überzeugung und Enthusiasmus und erreichen dabei alle Lernenden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Aufgrund individueller Abklärungen wird ein persönlicher Lernbereich definiert, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- 2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)
- Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** aktive Teilnahme an der Vorlesung, integrierte Aufträge
- **Form:** Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Disskusionen von Literatur
- **Termin:** über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung

Literatur

- Timo Leuders (Hrsg.): Mathematik Didaktik Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003). Cornelsen Scriptor, Berlin. Eine Liste mit weiterer Literatur ist auf der Internetplattform "Ilias" aufgeschaltet.

Sonstiges

Das Modul wird auch von Sek-I-Studierenden besucht.
Es gelten für Sek I und Sek II unterschiedliche Leistungsnachweise.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Physik 1 Sek I+II

Nr.	1419.00.E.03.232
Bezeichnung	**Fachdidaktik Physik 1 Sek I+II**
Leitung	Mathias Bosshardt
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ziele des Physikunterrichts und Begründungen
- Fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch vermitteln lernen
- Physikalischer Erkenntnisprozess
- Das Experiment im Physikunterricht und im Labor
- Mathematische Modellierung physikalischer Konzepte, Modelle, physikalisches Lernens
- Physiklehrpläne, Kompetenzfelder
- Zugang über Phänomene (genetisches Lehren und Lernen)
- Überblick über fachdidaktische Fragen und Forschung
- Motivation, Genderfragen, Alltagsbezug, Präkonzepte im Physikunterricht
- Erzählen im Phsysikunterricht
- Historische Bezüge
- Wissenschaftstheorie und Physikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- haben den Überblick über Aufbau und Ziele eines modernen Physikunterrichts
- kennen wichtige fachdidaktische Prinzipien zum Experimentieren, Üben und Anwenden
- eignen sich selbstständig vertiefte Kennntisse in einem exemplarischen Themenbereich an
- können ausgewählte Inhalte in einen grösseren Zusammenhang (Fach, Geschichte, Anwendungen, Alltag) stellen
- kennen wichtige Prinzipien und Unterrichtsformen des Physikunterrichts
- lernen fachdidaktische Forschungsergebnisse für das unterrichtsbezogene Planen und Handeln zu nutzen.

Unterrichtsbezogene Fachausbildung (UFA)

Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen. Die vom Lehrplan vorgegebenen Themen werden unterrichtsbezogen analysiert. Die Studierenden...

- kennen die Stoffziele und die angestrebte Bearbeitungstiefe bei allen Themen.
- können Experimente für verschiedene didaktische Funktionen einsetzen.
- erwerben sich ein umfangreiches Repertoire geeigneter Experimente.
- vertiefen ihre Fertigkeiten beim Einsatz physikalischer Geräte.

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- 1 Blocktag gemäss Studienkalender
- Selbststudium

Präsenzregelung

Die Veranstaltung inklusive Blocktage ist präsenzpflichtig.

Leistungsnachweis

- Aufträge zwischen den Veranstaltungen
- Semesterprüfung Inhalt: Inhalte aus Vorlesung, Übungen, Lektüre Form: Schriftliche Semesterprüfung Termin Woche 5 und 6

Literatur

- Ernst Kircher, Raimund Girwidz, Hans E. Fischer (Hrsg.): Physikdidaktik Grundlagen, 4. Auflage, Springer (2020)
- Peter Labudde, Susanna Metzger (Hg.): Fachdidaktik Naturwissenschaft, 3. Auflage, utb (2019)
- Weitere Artikel werden zur Verfügung gestellt.

Hinweis bezüglich Sek I-Studierenden

Das Modul wird von Sek I und Sek II Studierenden gemeinsam besucht. Zentrale, fachspezifische Inhalte und Ziele werden koordiniert.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Sport 2 Sek I + LOF

Nr.	1424.01.E.03.280
Bezeichnung	**Fachdidaktik Sport 2 Sek I + LOF**
Leitung	Yves Petrig
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Modelle im Sport- und Bewegungsunterricht
- Aspekte der Bewegungs- und Trainingslehre
- Koordinative Fähigkeiten als Teil der sportlichen Leitungsfähigkeit
- Handlungsorientiertes Unterrichten an ausgewählten Beispielen
- Lernwege
- Grundlagen in den Bereichen "Laufen/Springen/Werfen", "Spielen" und "Aktivitäten im Freien"

Zielsetzung

Die Studierenden...

- erproben und verstehen verschiedene Sport- und Bewegungsmodelle.
- beherrschen praxisrelevante, motorische Grundfertigkeiten in den beschriebenen Bereichen "Laufen/Springen/Werfen", "Spielen" und "Aktivitäten im Freien".
- verfügen über theoretische Grundkenntnisse und erleben unterrichtspraktische Konsequenzen der Trainingslehre und Koordination.
- erfahren, erproben und reflektieren die Gesetzmässigkeiten des Bewegungslernens sowie der sportlichen Leistungsfähigkeit.
- regen Trainingsprozesse an und unterstützen sie.
- analysieren komplexe Fertigkeiten und Fähigkeiten, reduzieren sie auf übergreifende Grundhandlungen und wenden sie in stufenspezifischen Lernarrangements an.
- erleben den methodischen Weg von Grundbewegungen zu den normierten Disziplinen.
- gestalten im Selbststudium Unterrichtseinheiten aus den Bereichen "Laufen/Springen/Werfen", "Spielen" und "Aktivitäten im Freien".
- lernen fachdidaktische Forschungsergebnisse für das unterrichtliche Planen und Handeln zu nutzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
- Zusätzliche Vor- und Nachbearbeitung im Selbststudium, mittels Sportfolio und in Lern-Teams
- Microteaching (Pflichtveranstaltungen)
- Individuelle Bearbeitung eines Unterrichtsvorhabens

Präsenzregelung

- Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind. (Termine z.T. nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Umsetzung fachdidaktischer Modelle, Disziplinendidaktik, Nachweis des Bewegungsverständnisses
- **Form:** Mündliche Prüfung auf der Grundlage eines vorbereiteten Unterrichtsvorhabens und fachdidaktischer Grundlagen
- **Termin:** LLBW nach Erfüllung der Module Fachdidaktik Sport 1 und Fachdidaktik Sport 2 (Jahresmodul)

Literatur

- Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren im Bewegungs- und Sportunterricht - C. Hayoz et al.
- Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht - R. Schröter
- Fachdidaktik Sport Dossier und Unterrichtspräparationen (Ilias)

Sonstiges

Die FD2 kann nur nach dem Besuch der FD1 belegt werden. Nach Absprache mit den Teilnehmer/innen können sich die Zeiten der Lehrveranstaltungen verschieben (z.B. Hospitationen, ausserschulische Lernorte u.a.).

Unterrichtsbezogenene Fachausbildung (UFA)
Aufgrund individueller Abklärungen kann ein individueller Lernbereich definiert werden, zu dem ein Lernvertrag abgeschlossen wird. Die UFA dient der Sicherstellung eines ausgewogenen, lehrplanbezogenen Spektrums von Fachkompetenzen.

Hinweis bezüglich Sek I-Studierende:
Die FD Sport (FD 1 und FD2) ist ein Jahresmodul und wird von Sek I und Sek II Studierenden gemeinsam besucht.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation

Nr.	1453.00.E.03.140
Bezeichnung	**Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wahrnehmung und Beobachtung als Konstrukt
- Kommunikationstheorien von Watzlawick und Schulz von Thun
- Aktives Zuhören
- Wirksames Senden
- Lösungsansätze für schwierige Gesprächssituationen
- Mobbing

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen ausgewählte Kommunikationstheorien und können diese in der Praxis nutzbar machen.
- kennen theoretische Grundlagen um mit Kindern, Eltern, Fachexperten und Behördenmitgliedern gelingende Gespräche führen zu können.
- nehmen die eigene Sprache und Haltung bewusster wahr.
- kennen "Gesprächstechniken" und können diese situativ adäquat einsetzen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen
- Selbststudium: Texte erarbeiten, Anwendungsübungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inputs, Skripte, Grundlagentexte - Lernziele werden abgegeben
- **Form:** Semesterprüfung, schriftlich
- **Termin:** KW 5 oder 6 / 2019

Literatur

Wird abgegeben - auf weiterführende Lieratur/Literaturtipps wird in der Veranstaltung verwiesen

Sonstiges

Bezug zur Studienwoche "Reflexion und Kommunikation"

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Ausgewählte Schulschwierigkeiten

Nr.	1454.00.E.03.140
Bezeichnung	**Ausgewählte Schulschwierigkeiten**
Leitung	Claudia Reber
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mehrperspektivische Analyse ausgewählter Schulschwierigkeiten
- Das Sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung nach Lothar Böhnisch
- Präventions-, Interventions- und externe Unterstützungsmassnahmen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erkennen Handlungsbedarf im Kontext von Schulschwierigkeiten.
- können das sozialpädagogische Konzept der Lebensbewältigung für die Problemanalyse anwenden.
- können Handlungsoptionen formulieren und fachlich begründen.
- können ihre persönliche Haltung bezogen auf Störungen und Schwierigkeiten in der Unterrichtspraxis erklären.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht gemäss Richtlinien

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Reflexion mit Bezug zum Modul Entwicklung im Jugendalter | Analyse und Diskussion konkreter und für die Schulpraxis relevanter Gegebenheiten
- **Formen:** 1. Gruppenprüfung (3-4 Studierende); 2. Gruppenpräsentation oder schriftliche Einzelarbeit
- **Termine:** 1. Gruppenprüfung in den Prüfungswochen (Gruppen werden im Modul EJA erstellt);
  2. Gruppenpräsentation: Einreichung Handout und Präsentationsunterlagen bis Freitag, KW17 auf Ilias oder
  schrifltiche Einzelarbeit: Einreichung bis Montag, Kalenderwoche 28, im PDF-Format, per E-Mail, einzureichen an claudia.reber@phtg.ch

Literatur

Grundlagentexte werden elektronisch auf ILIAS angeboten

Modul: Entwicklung im Jugendalter

Nr.	1455.00.E.03.140
Bezeichnung	**Entwicklung im Jugendalter**
Leitung	Ulrich Halbheer-Edelmann
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Jugendalter im historischen Kontext: Entwicklung eines Konzepts • Sozialgeschichte des Aufwachens • Empirische Jugendforschung anhand aktueller Studien • Entwicklungsrisiken im Jugendalter
Zielsetzung	Die Studierenden ... • gewinnen Einblick in einschlägige Konzepte und Forschungsmethoden, mit denen die Entwicklung im Jugendalter differenziert erfasst und beschrieben werden kann. • kennen Teilaspekte dieser Entwicklung, welche für ihre professionelle Arbeit bedeutsam werden. • kennen die wichtigsten Entwicklungsrisiken und konstruieren angemessene Handlungsstrategien.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für ausgewiesene Veranstaltungen (wird mit definitivem Programm bekannt gegeben)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Bezug zu Modul "Ausgewählte Schulschwierigkeiten" herstellen • **Form:** Mündliche Gruppenprüfung • **Termin:** Ende Semester
Literatur	Reader mit Grundlagentexten wird elektronisch auf ILIAS angeboten.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Förderdiagnostik

Nr.	1456.00.E.03.140
Bezeichnung	**Förderdiagnostik**
Leitung	Marc Ribaux
Credits	2

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte	Förderdiagnostik und Förderplanung auf der Sekundarstufe I: • Was bedeutet Förderdiagnostik? • Welchen Stellenwert haben Förderdiagnostik und Förderplanung für den Unterricht auf der S • Wie kann die schulische Entwicklung von Jugendlichen systematisch erfasst werden? • Wie können aus der Förderdiagnostik Förderziele abgeleitet und dazu passenden Fördermas • Wie gelingt es, einen für alle Beteiligten hilfreichen Förderplan zu erstellen? • Welche Rollen, Aufgaben und Mittel haben Regel- und Fachlehrpersonen im Förderprozess? Folgende Themen werden im Modul behandelt: • Grundlagen und Konzepte der Förderdiagnostik und -planung • der Förderzyklus (Prozess der Förderdiagnostik und Förderplanung) • das bio-psycho-soziale Modell der ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigke • die systematische Erfassung der ICF-Aktivitäten des SSGs von Jugendlichen durch Beobach
Zielsetzung	Die Studierenden... • können den Stellenwert der Förderdiagnostik und -planung auf der Sekundarstufe I einschätz • kennen die Grundlagen, Methoden und Prozesse der Förderdiagnostik und -planung • kennen das Klassifikationssystem ICF-CY und dessen Terminologie in seinen Grundlagen • sind in der Lage Beobachtungen den ICF--kompatiblen Aktivitäten des Schulischen Standortg • können mit Hilfe des bio-psycho-sozialen Modells der ICF die schulische Situation von Schüle • können in Kooperation mit Fachpersonen aus der Analyse der Situation von Schülerinnen un ableiten • kennen ihre Rolle, Aufgaben und Mittel als Klassenlehrperson bzw. Fachlehrperson im Förde • verstehen die Funktionen der einzelnen Phasen des Schulischen Standortgesprächs (SSG)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	12 Doppellektionen sowie Selbststudium
Präsenzregelung	80 % Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** konkrete Förderdiagnostik und -planung für eine ausgewählte Schülerin bzw. einen au • **Form:** schriftliche Arbeit in elektronischer Form und Aufnahme einer Videosequenz • **Termin:** Ende Kalenderwoche 7
Literatur	Literaturliste, Literaturhinweise und Leseaufträge werden auf ILIAS abgelegt.
Sonstiges	Das Modul wird in Kooperation mit der Interkantoanlen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) a

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Forum Berufseinstieg

Nr.	1457.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum Berufseinstieg**
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Das Modul Form Berufseinführung schliesst die Berufspraktische Ausbildung und die Ausbildung in Allgemeiner Didaktik ab.
- Im Zentrum steht die Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- bereiten sich auf die Stellenbewerbung vor.
- befassen sich mit der Thematik "Schule und Recht".
- setzen sich vertieft mit der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus auseinander.
- befassen sich mit komplexeren Thematiken im Unterrichtsalltag (u.a. Nähe-Distanz, Macht)
- lernen die Standesorganisationen und den Berufsauftrag kennen.
- formulieren Ausbildungs- und Weiterbildungsbedürfnisse am Ende der Erstausbildung (SF 9).

Standardfeld

Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Semesterwochenstunde; Seminar mit Übungen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** A: Bewerbungsdossier B: Miniportfolio (Sammlung der für das Modul erarbeiteten Beiträge)
- **Form:** schriftlich
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

keine

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

Nr.	1458.01.E.03.140
Bezeichnung	**Organisations- und Lernkultur Sek I**
Leitung	Guido Lerch
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Oberstufenmodelle
- Besuch von Kontaktschulen
- Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld
- Sozialisation als Sek I-Lehrperson
- Studium und Verarbeitung von Basiswissen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur".
- kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements
- Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften

Präsenzregelung

Präsenzpflicht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Führen eines Reflexionsbuches in einer Lernpartnerschaft, daraus erwächst eine schriftliche Vertiefungsarbeit, Präsentationen gemässe Auftrag/Einsatzplan
- **Form:** Schriftliche Vertiefungsarbeit; Abgabe Wo 4, Präsentationen gemäss Einsatzplan

Literatur

Pflichtlektüre:

- Wird an der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF

Nr.	1460.00.E.03.211
Bezeichnung	**Fachdidaktik Deutsch 2 Sek I + LOF**
Leitung	Reto Stocker
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In der Fachdidaktik Deutsch 2 liegt der Schwerpunkt bei den **Sprachhandlungskompetenzen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben** (Lehrplan 21: D.1-4)
Zielsetzung	Die Studierenden ... • kennen Kompetenzmodelle der vier Sprachhandlungskompetenzen und können ihr Handeln als Deutschlehrperson mit Bezug auf die Kompetenzmodelle begrüden. • verstehen schulisches Sprachhandeln als soziale und kulturelle Praxis. • können SuS durch Aufgabenstellungen, Scaffolding und Modellieren beim Erwerb der vier Sprachhandlungskompetenzen unterstützen. • können kreative Prozesse im Umgang mit Sprache initiieren und begleiten. • können Schülerprodukte kompetenzorientiert beurteilen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	8 Sitzungen à 3 Lektionen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Schriftlicher Leistungsnachweis Abgabetermin: spätestens Ende Woche 27
Literatur	Die Readertexte werden im Kurs abgegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF

Nr.	1461.00.E.03.212
Bezeichnung	**Fachdidaktik Englisch 2 Sek I + LOF**
Leitung	Tanja Rey-Kuhn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Lehrplan Englisch • Developing skills: teaching listening, reading, speaking, writing • Kooperatives Lernen im Englischunterricht • Diagonse und Förderung von mündlichen Schülerleistungen • Selbstständiges Gestalten einer komplexen Kompetenzaufgabe
Zielsetzung	Die Studierenden... • verfügen am Ende des Moduls über die Kompetenz, einen effizienten Englischunterricht zu erteilen und diesen gewinnbringend zu reflektieren. • kennen Beurteilungsformen des Englischunterrichts und können diese anwenden. • wissen, wie sie *den aktuellen Lehrplan* im Englischunterricht umsetzen können. • wissen das neue Englischlehrmittel *Open world* dem Lehrplan entsprechend gezielt einzusetzen. • sind in der Lage, mündliche Schülerleistungen zu diagnostizieren und entsprechende Fördermassnahmen einzuleiten.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	3 Lektionen Seminar wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Erstellen einer Schülerdiagnose, inkl. Fördermaterial **Material Design**: Simulation game **Form:** praktische Durchführung und schriftliche Arbeit in elektronischer Form
Literatur	• Oxford Handbooks for Language Teachers: Teaching and Learning in the Language Classroom by Tricia Hedge, 2000 Oxford University press • Macmillan Books for Teachers: Learning Teaching by Jim Scrivener, 2011 Macmillan • weitere Unterlagen werden im Seminar abgegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1462.00.E.03.212
Bezeichnung	**Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts**
Leitung	Christof Chesini
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Voraussetzungen von Lernenden und Lehrpersonen im Fremdsprachenunterricht
- Politische Einbettung des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule
- Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht
- Kulturen im Fokus: Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Theorien zum Spracherwerb
- Sprachen im Fokus: Wortschatz und Grammatik
- Sprachlernstrategien
- Einführung in die Lehrmittel Dis donc! und Open World
- Planung von Fremdsprachenlektionen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- beschreiben die Hintergründe und sprachpolitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts.
- vergleichen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts.
- zeigen die mehrsprachige Realität auf und analysieren deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht.
- identifizieren Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und beschreiben die jeweiligen Spracherwerbstheorien.
- sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen
  (PS – Sek I, Sek I – Sek II) zu erwarten sind.
- können unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeiten derer Vermittlung aufzählen.
- wissen, wie Fremdsprachenunterricht gezielt geplant wird.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar wöchentlich
- Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt
- Lesefähigkeiten in Englisch und Französisch werden vorausgesetzt, Unterrichtssprache: Deutsch

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- Leseaufträge
- Erstellung der persönlichen Sprachbiografie
- schriftliche Zwischenprüfung
- mündliche Semesterprüfung (Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen)

Literatur

Lektüre wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts

Nr.	1462.00.E.03.213
Bezeichnung	**Einführung in Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts**
Leitung	Christof Chesini
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Voraussetzungen von Lernenden und Lehrpersonen im Fremdsprachenunterricht
- Politische Einbettung des Fremdsprachenunterrichts an der Volksschule
- Methoden und Ansätze im Fremdsprachenunterricht
- Kulturen im Fokus: Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Theorien zum Spracherwerb
- Sprachen im Fokus: Wortschatz und Grammatik
- Sprachlernstrategien
- Einführung in die Lehrmittel Dis donc! und Open World
- Planung von Fremdsprachenlektionen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- beschreiben die Hintergründe und sprachpolitischen Tendenzen des Fremdsprachenunterrichts.
- vergleichen unterschiedliche Methoden und Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts.
- zeigen die mehrsprachige Realität auf und analysieren deren Einfluss auf den Fremdsprachenunterricht.
- identifizieren Unterschiede zwischen dem Lernen einer Erst-, Zweit- und Drittsprache und beschreiben die jeweiligen Spracherwerbstheorien.
- sind mit dem Kompetenzbegriff vertraut und wissen, welche Kompetenzen an den schulischen Schnittstellen (PS – Sek I, Sek I – Sek II) zu erwarten sind.
- können unterschiedliche Sprachlernstrategien und die Möglichkeiten derer Vermittlung aufzählen.
- wissen, wie Fremdsprachenunterricht gezielt geplant wird.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar wöchentlich
Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt
Lesefähigkeiten in Englisch und Französisch werden vorausgesetzt, Unterrichtssprache: Deutsch

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Leseaufträge
Erstellung der persönlichen Sprachbiografie
schriftliche Zwischenprüfung
mündliche Semesterprüfung (Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen)

Literatur

- Literatur Lektüre wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachaufenthalt Englisch

Nr.	1471.00.E.03.212
Bezeichnung	**Sprachaufenthalt Englisch**
Leitung	Tanja Rey Kuhn
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republick Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie)
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes • reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz • erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	individuell
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. **Form:** **Termin:** Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden.
Literatur	
Sonstiges	Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF

Nr.	1475.00.E.03.213
Bezeichnung	**Fachdidaktik Französisch 2 Sek I + LOF**
Leitung	Christof Chesini
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Politische Rahmenbedingungen des Französischunterrichts auf der Sekundarstufe
- Lehrmittel Dis Donc
- Differenzierung in E und G Klassen mit DD 7 + 8
- Unterrichten mit DD 9 in der 3. Sekundarklasse

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die politischen Rahmenbedingungen für den Französischunterricht auf der Sek I.
- lernen das Lehrmittel Dis donc für die Niveaus E und G systematisch kennen.
- können einen effizienten und adaptiven Französischunterricht für den Französischunterricht auf dem Niveau E oder G planen
- kennen die Handbuchliteratur und gängige Fachzeitschriften zur Fremdsprachendidaktik
- haben einen Überblick über verschiedenen Möglichkeiten den Französischunterricht differenzierend zu gestalten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

3 Lektionen wöchentlich während 8 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erarbeitung einer praxisbezogenen Vertiefungsarbeit zum Kursziel Differenzierung
- **Form:** mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Planungsarbeit
- **Termin:** Auftragserteilung KW22, Mündliche Präsentation KW 24/25, Abgabe schriftliche Arbeit KW 34

Literatur

- Unterlagen werden im Kurs abgegeben
- Nieweler 2017. Fachdidaktik Französisch zur Anschaffung empfohlen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachaufenthalt Französisch

Nr.	1484.00.E.03.213
Bezeichnung	**Sprachaufenthalt Französisch**
Leitung	Tanja Rey Kuhn
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Vierwöchiger Sprachaufenthalt in einem Sprachgebiet, in welchem die gewählte Fremdsprache Amts- und Kultursprache ist. Für den Aufenthalt werden die folgenden Länder akzeptiert: Englisch: Australien, Grossbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, Republick Südafrika, USA Französisch: Belgien (Wallonien), Frankreich, Kanada (Québec), Luxemburg, Schweiz (Romandie)
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten einen Einblick in die Kultur und die Alltagswelt des Zielsprachenlandes • reflektieren ihre persönliche interkulturelle Kompetenz • erweitern die persönliche Sprachkompetenz (Wortschatz, Sprachstrukturen, Sprachbetrachtung) an einer Sprachschule oder durch Arbeitstätigkeit in einem kommunikationsintensiven Umfeld
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	individuell
Präsenzregelung	
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Nachweis (Bescheinigung der Sprachschule, Arbeitsbestätigung, bzw. Arbeitszeugnis) im Studiensekretariat einreichen. **Form:** **Termin:** Der Sprachaufenthalt darf bei Studienbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Der Nachweis muss bis spätestens 6 Monate vor der Diplomierung eingereicht werden.
Literatur	
Sonstiges	Weitere Informationen s. Richtlinien Fremdsprachen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Stochastik

Nr.	1488.01.E.03.221
Bezeichnung	**Stochastik**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen: • statistische Masszahlen, Darstellungen von Datensätzen • Kombinatorik • Grundlagen der Wahrscheinlichsrechnung • Zufallsvariablen • diskrete Verteilungen
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• Präsenzveranstaltung 2 Lektionen • integrierte Übungen • Kleinprojekte / Semesterarbeiten
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben **Form:** Semestertest (60 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte während des Semesters **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzwochen (KW 5 oder 6) **Nachleistungen/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leistungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.
Literatur	Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben, eine mathematische Formelsammlung wird empfohlen (eine Liste von Formelsammlung wird in der Vorlesung abgegeben).
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Stochastik 2

Nr.	1489.00.E.03.221
Bezeichnung	**Stochastik 2**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundlagen, Vertiefungen und Anwendungen in den Bereichen:

- Statistik (Verteilungen)
- Lügen mit Statistiken
- Spieltheorie (vtl. Gefangenendilemma)
- Einblick in die Zahlentheorie

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich im Uni-Konstanz-Rhythmus (gemäss Stundenplan und Studienkalender). VORSICHT: In KW 16-19 findet die Vorlesung statt.
- integrierte Übungen
- Kleinprojekte / Semesterarbeiten

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** Semestertest (90 Minuten)
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzwochen
- **Nachleistungen/Nachprüfung:** Die Nachprüfungen finden während den Lern-/Leisungsbilanzen im jeweils darauf folgenden Semester statt.

Literatur

Skripte und Übungen werden in der Vorlesung abgegeben, eine mathematische Formelsammlung wird empfohlen (eine Liste von Formelsammlung wird in der Vorlesung abgegeben).

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

Nr.	1490.00.E.03.221
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 1**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Algebra, Analysis und Lineare Algebra mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • Selbständig zu bearbeitende Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten • **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen
Literatur	• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Anwendungen der Mathematik 1

Nr.	1490.00.E.03.235
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 1**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle in den Bereichen Algebra, Analysis und Lineare Algebra mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich • Selbständig zu bearbeitende Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten • **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen
Literatur	• Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

Nr.	1491.00.E.03.221
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 2**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen:

- Funktionen und Modellierung
- Optimierungsprobleme
- Beispiele von Differentialgleichungen
- Einblick in Funktionen mehrerer Variablen
- Anwendungen der Integralrechnung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- selbständig zu bearbeitende Übungen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen

Literatur

- Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben.
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Anwendungen der Mathematik 2

Nr.	1491.00.E.03.235
Bezeichnung	**Anwendungen der Mathematik 2**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen und Modelle mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Bereichen:

- Funktionen und Modellierung
- Grundlagen der Analysis
- Optimierungsprobleme
- Beispiele von Differentialgleichungen
- Anwendungen der Integralrechnung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können.
- sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten.
- verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Lernarrangement

- 2 Lektionen Vorlesung wöchentlich
- selbständig zu bearbeitende Übungen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vorlesung und Übungsaufgaben
- **Form:** schriftliche Semesterprüfung, 60 Minuten
- **Termin:** während der Lern-/Leistungsbilanzen

Literatur

- Skripte und Übungen zu den Vorlesungen werden in der Vorlesung abgegeben.
- Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Mathematiklehrmittel und Algebra

Nr.	1492.01.E.03.221
Bezeichnung	**Mathematiklehrmittel und Algebra**
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verschiedene aktuelle Mathematiklehrmittel kennenlernen
- Lehrmittel in ihrem Aufbau und in ihren didaktischen Grundzügen vergleichen
- Algebra verstehen und mit unterschiedlichen Lehrmitteln unterrichten
- Einsatz von Dynamische Grundsoftware im Mathematikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen Inhalt und Ziele des Lehrplans und können analysieren, wie und auf welchem didaktischen Hintergrund diese in den obligatorischen Lehrmitteln angestrebt werden.
- lernen, welche Stufen im Lernprozess zu beachten sind und wie man Mathematiklernen als Ordnen von Erfahrungsfeldern organisieren kann. Das operative Prinzip spielt hierbei eine tragende Rolle: es ermöglicht entdeckendes Lernen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

3 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Semesterstoff
Form: schriftliche Semesterprüfung
Termin: In den Lern- und Leistungsbilanzwochen

Literatur

- Leuders T. (Hrsg.) (2003): Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen
- Affolter et al. (2006): Impulse zur Mathematikdidaktik. Schulverlag
- Weigand H.-G. et al. (2009): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I Heidelberg: Spektrum
- Vollrath, HJ., Weigand, H.-G. (2009) Algebra in der Sekundarstufe (3. Aufl.), Heidelberg: Spektrum

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Geometrie 1

Nr.	1493.00.E.03.221
Bezeichnung	**Geometrie 1**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern: • Konstruieren, Berechnen, Begründen in der Geometrie • Spezifische Themen, z.B. Strahlensätze, Kreis- und Winkelsätze, harmonische Teilung und goldender Schnitt, ... • Stereometrie • Darstellen geometrischer Objekte (Schrägbilder, Risse, Netze)
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und fachliches Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus. • sehen Fachwissen als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• Präsenzveranstaltung (2 Lektionen, wöchentlich) • selbständig zu bearbeitende Übungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Präsenzveranstaltung mit integrierten Übungsaufgaben • **Form:** Semestertest (60 Minuten) • **Termin:** während den Lern-/Leistungsbilanzen
Literatur	• Unterlagen werden in der Veranstaltung angegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Geometrie 2

Nr.	1494.00.E.03.221
Bezeichnung	**Geometrie 2**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Repetition der Grundlagen, Vertiefungen, Anwendungen mit einzelnen mathematikhistorischen Hintergründen in den Themenfeldern: • Kegelschnitte • parametrisierte Kurven und Flächen • Gleichungen und algebraische Darstellungen von Kurven und Flächen im Raum • Polarkoordinaten und Kugelgeometrie
Zielsetzung	Die Studierenden... • vertiefen und erweitern fachliches Wissen und Können ausgehend vom Sekundarschulstoff und darüber hinaus. • sehen Fachkompetenz als Grundlage für fachdidaktisches Wissen und erfolgreiches Unterrichten. • verstehen Mathematik als eigenständige Wissenschaft mit wichtigen Anwendungen in vielen Gebieten und Fachbereichen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• Präsenzveranstaltung (2 Lektionen, wöchentlich) • selbständig zu bearbeitende Übungen • selbständig zu bearbeitendes Semesterprojekt
Präsenzregelung	Präsenzpflicht gemäss Richtlinien Studiengang Sek 1.
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vorlesung und integrierten Übungsaufgaben • **Form:** Semestertest (60 Minuten) plus bewertete Kleinprojekte und Erstellen von Musterlösungen zu den Hausaufgaben während des Semesters • **Termin:** während den Lern-/Leistungsbilanzen
Literatur	• Unterlagen werden in der Veranstaltung abgegeben. • Formelsammlung höhere Mathematik (Empfehlungen werden in der Vorlesung abgegeben.)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kompetenzorientiert Mathematik unterrichten

Nr.	1495.01.E.03.221
Bezeichnung	**Kompetenzorientiert Mathematik unterrichten**
Leitung	Guido Lerch
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Kompetenzen im Fachbereich Mathematik • Beurteilung von Lern-/Leistungen • Fehlerkultur
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen zentrale Kompetenzaspekte (Handlungsdimension) und Kompetenzbereiche (inhaltliche Dimension) des Mathematikunterrichts und können Aufgaben nach diesen Aspekten bearbeiten, analysieren und anreichern. • kennen verschiedene Verfahren, um Lern-/Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen und zu beurteilen. • sind in der Lage, Aspekte einer positiven Fehlerkultur umzusetzen • können einen Transfer von theoretischen Kompetenzmodellen zu deren praktischen Umsetzung in den Unterricht herstellen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für das Seminar und dessen Hausaufgaben
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Kompetenzen im Fachbereich Mathematik Beurteilung von Lern-/Leistungen und Fehlerkultur **Form:** Schriftliche Prüfung (60min) über den gesamten Modulstoff und Problemlöseheft **Termin:** Lern-/Leistungsbilanzwochen
Literatur	• Leuders, T. (Hrsg.). (2003). Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (Kapitel 3, 4, 8). Berlin: Cornelsen. • Blum, W. et al. (Hrsg.). (2006). Bildungsstandards Mathematik: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichtsanregungen, Fortbildungsideen. Berlin: Cornelsen
Sonstiges	Das Buch von Blum et al. (2006) muss als Pflichtlektüre angeschafft werden und ab der ersten Veranstaltung vorhanden sein

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie

Nr.	1496.00.E.03.237
Bezeichnung	**Humangeografie: Wirtschaft- und Stadtgeografie**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Das Modul setzt sich mit grundlegenden Ansätzen und empirischen Ergebnissen der Wirtschafts- und Stadtgeografie auseinander. Es zeigt einen breiten, in sich geschlossenen Überblick und liefert zudem die Voraussetzung für weiterführende Studien im Bereich der Humangeografie.
- Der Aufbau richtet sich nach den wirtschafts- und stadtgeografischen Kapiteln des Lehrbuches von Gebhardt u.a. (2020). Aktuelle regional- sowie raumordnungspolitische Probleme der Schweiz, Europas und der ganzen Welt fliessen als Fallbeispiele ein.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erfassen humangeografische Denk- und Arbeitsweisen.
- begründen Entwicklung und Unterentwicklung theoretisch und empirisch.
- beschreiben und verstehen die wirtschaftsgrafische Entwicklung der Schweiz.
- beschreiben Stadtentwicklung, erfassen und diskutieren deren Probleme und leiten Massnahmen ab.
- regionalisieren und typisieren die Vielfalt von Städten auf der Welt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Inhalt aus Vorlesung und Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Prüfungswoche

Literatur

- Reader Wirtschafts- und Stadtgeografie (wird im Seminar abgegeben).
- Gebhardt, H. u.a. (2020): Geographie, Heidelberg.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation

Nr.	1497.00.E.03.237
Bezeichnung	**Physische Geografie: Erde - Klima - Vegetation**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Meteorologie und Klimatologie • Biogeografie
Zielsetzung	Die Studierenden ... • verstehen physikalische Grundlagen und Ausprägungen von Wetterphänomenen. • kennen Wetterlagen der Schweiz und interpretieren Wetterprognosen. • erklären Klimatypen und ihre Verteilung und leiten daraus Folgen für Natur und Kultur ab. • kennen die Entstehung und Verteilung von Vegetations- und Bodentypen. • setzen sich mit natur-, humanwissenschaftlichen und politischen Aspekten des Klimawandels auseinander.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalte aus Seminar und Lektüre • **Form:** Semesterprüfung • **Termin:** Die Details werden Ende KW 15 bekannt gegeben.
Literatur	Gebhardt, P. u.a. (2020): Geographie, Berlin.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Spielen I

Nr.	1498.00.E.03.280
Bezeichnung	**Spielen I**
Leitung	Yves Petrig
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Badminton, Unihockey und Fussball
- Taktische Sportartenkenntnisse entwickeln
- Technische Fertigkeiten erwerben/erweitern
- Regelwerkkenntnisse in den Sportarten vertiefen
- Vermittlungsansätze von Spielsportarten erproben und anwenden

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen das Kernmodell der Taktik der Spielsportarten und die vier zentralen Vermittlungsansätze von Sportspielen (TGfU, GAG, Treppenmodell und methodische Spielreihe) und können diese an Beispielen exemplarisch aufzeigen
- können gruppen- und individualtaktische Fähigkeiten im Unihockey und Fussball anwenden
- können technische Fertigkeiten im Badminton demonstrieren
- können vertieftes sportartenspezifisches Wissen (Taktik, Technik und Regelwerk) abrufen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche
- eigenständiges Bearbeiten des Arbeitsskriptes
- selbstständiges Üben und Trainieren in Kleingruppen

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht (gem. Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- Inhalt: Anwendungskompetenz im Badminton und Unihockey/Fussball
- Form: Praktische Spielprüfungen; schriftlicher Test
- Termin: Lern-Leistungsbilanzwochen KW 5/6

Literatur

- Arbeitsskript
- Ilias

Sonstiges

Dieses Modul findet in der Halle statt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF

Nr.	1499.00.E.03.234
Bezeichnung	**Fachdidaktik Biologie 2 Sek I + LOF**
Leitung	Patric Brugger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Rahmen des Moduls werden wir zentrale Prinzipien methodischen Handelns erschliessen und anhand von konkreten Beispielen aus dem Biologieunterricht veranschaulichen und vertiefen. Reflexionen des methodischen Handelns im Sinne einer fallanalytischen Herangehensweise begleiten die Veranstaltungen und stellen den Bezug zur Praxis in übergeordneter Weise her.
Konkret beinhaltet dies die Auseinandersetzung mit folgenden Arbeits- und Handlungsweisen:

- Experimentieren;
- Sezieren;
- Mikroskopieren.

Ein praktischer Einstieg in die Methodik und Didaktik des Ausserschulischen Lernens rundet das Semester ab.

Zielsetzung

Am Ende des Frühlingssemesters…

- können Sie Experimente im Sinne der hypothetisch-deduktiven Vorgehensweise für den Biologieunterricht fachdidaktisch begründet und fachlich korrekt planen, umsetzen und evaluieren;
- können Sie biologische Objekte sachgerecht sezieren und/oder präparieren und werden sich den Herausforderungen und Möglichkeiten bewusst, die sich damit für den Biologieunterricht und darüber hinaus ergeben;
- beherrschen Sie die Arbeit mit dem Durchlichtmikroskop, dem Stereomikroskop, der Lupe (etc.) und kennen die kognitiven, affektiven und psychomotorischen Lernmöglichkeiten, die sich daraus ergeben;
- kennen Sie die methodischen Herangehensweisen und die fachdidaktische Begründung, wie Sie biologische Inhalte direkt am Phänomen in und mit der Natur vermitteln können;
- haben Sie Ihr Fallwissen vergrössert und können mittels einer fallanalytischen Herangehensweise Unterrichtssituationen meistern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- theoretische Inputs, praktisches Arbeiten und Diskussionsrunden
- Präsenzveranstaltungen gemäss Semesterprogramm
- Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und im Arbeitsteam

Präsenzregelung

Die Präsenzregelung orientiert sich an den aktuell gültigen Bestimmungen. In der Regel: Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- Präparation einer Unterrichtssequenz (Einzelarbeit): Prädikat A-F
- Planung, Umsetzung und Beurteilung einer Sequenz zu einem der drei Prinzipien methodischen Handelns (Experimentieren, Sezieren, Mikroskopieren): erfüllt/ nicht erfüllt
- Besuch eines ausserschulischen Lernorts mit Relevanz zum Biologieunterricht, inkl. Reflexion: erfüllt/ nicht erfüll

Literatur

- Berman, W. (1992). How to disssect. Exploring with probe and scalpel. 4th Edition. New York: Touchstone.
- Brugger, P. und Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern - 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep Verlag.
- Freytag, K. (Hrsg.) (2014). Biologische Kurzversuche. Band 1. Humanbiologie, Allgemeine Biologie. Hallbergmoos: Aulis Verlag in der Stark Verlagsgesellschaft.
- Freytag, K. (Hrsg.) (2014). Biologische Kurzversuche. Band 2. Zoologie, Botanik, Mikroorganismen. Hallbergmoos: Aulis Verlag in der Stark Verlagsgesellschaft.
- Gropengiesser, H., Kattmann, U. und Krüger, D. (2017). Biologiedidaktik in Übersichten. 3. Auflage. Seelze: Aulis Verlag.
- Jäkel, L. (2021). Faszination der Vielfalt des Lebendigen. Didaktik des Draussen-Lernens.Berlin: Springer Verlag.
- Spörhase, U. (2013). Biologie Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH.
- Spörhase, U. und Ruppert, W. (Hrsg.) (2010). Biologie Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin:

Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.
- Weitzel, H. und Schaal, S. (Hrsg.) (2014). Biologie unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. 2. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH.

Modul: Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF

Nr.	1500.00.E.03.233
Bezeichnung	**Fachdidaktik Chemie/Physik 2 Sek I + LOF**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Fachdidaktische Schwerpunkte gemäss folgender Liste werden in Bezug zu lehrplanorientierten Fachstudien gestzt.

- Umgang mit Präkonzepten ("Alltagsvorstellungen") der Jugendlichen
- Zugänge zum naturwissenschaftlichen Lernen
- Experimentieren und Beobachten mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe I
- Alltagssprache - Fachsprache im Chemie- und Physikunterricht
- Modelle im Chemie- und Physikunterricht
- Gendersensibler Chemie- und Physikunterricht
- Beurteilen und Bewerten im Chemie- und Physikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- persönliche Präkonzepte in Themenbereichen der Physik und Chemie benennen und diese in eigenen Worten ausformulieren
- Möglichkeiten beschreiben, Vorwissen und Präkonzepte der Jugendlichen zu erfassen und die Veränderung von Präkonzepten zu initiieren
- Modelle in Bezug auf deren Einsatzmöglichkeiten im Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I reflektieren und Chancen und Risiken von Modellen aufzählen
- vielfältige Möglichkeiten erläutern, "Experimentieren und Beobachten " im Chemie- und Physikunterricht einzusetzen und zu fördern
- Inhalte des Chemie- und Physikunterrichts in Bezug zu den Kompetenzen des Lehrplans Volksschule Thurgau setzen
- unterschiedliche didaktisch-methodische Konzepte im Chemie- und Physikunterricht anwenden
- Bewertung und Beurteilung von Leistungen im Chemie- und Physikunterricht reflektieren
- Chemie- und Physikunterricht gendersensibel gestalten und im Verhalten als Lehrperson gendersensibel
- diverse Medien und Lehrmittel für die Chemie- und Physikunterricht auf der Sekundarstufe I nennen und deren Einsatz auf der Zielstufe diskutieren

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan; Vorlesung, Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Führung eines Lernjournals, Kleinprojekt
- **Form:** Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben

Literatur

Labudde, P. & Metzger, S. (2019). Fachdidaktik Naturwissenschaft: 1.- 9. Schuljahr(3. erw. u. aktual. Aufl.). Stuttgart: utb GmbH.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF

Nr.	1501.00.E.03.237
Bezeichnung	**Fachdidaktik Geografie 2 Sek I + LOF**
Leitung	Adrian Blatter
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geographiedidaktische Konzepte auf der Basis des LP21
- Methoden und Medien: Vermittlung anhand fachlicher Beispiele
- Lehrplananalyse anhand des PDCA-Zyklus; Ausarbeitung eines eigenen Unterrichtskonzepts
- Topografisches Grundwissen / Raumorientierung / fachliche Kontextualisierung
- RZG als Synthesefach: Verknüpfung Geographie und Geschichte

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- wählen Lerninhalte lehrplanorientiert aus, bereiten die Inhalte fach- und sachgerecht auf und stellen diese in einem grösseren (über-)fachlichen Kontext.
- richten Inhalte und Lernarrangements am Beitrag der Geographie an den Bildungszielen sowie an den Erkenntnissen aus der Lernforschung aus.
- verwenden verschiedene fachdidaktische Blickwinkel für die Begründung, Entwicklung, Durchführung und Analyse von Lernarrangements.
- identifizieren lehrplanorientierte Kompetenzen als Grundlage der eigenen fachwissenschaftlichen Entiwicklung.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

- 3 Lektionen pro Semesterwoche gemäss Studienkalender
- Inputs, moderierte Veranstaltungen und kooperative Arbeitsweisen
- Kleine praktische Unterrichtssequenzen (allgemein und im Rahmen der Leistungsnachweise)
- Selbststudium (Vor- und Nachbereitung, Arbeitsaufträge)

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gesamte Semesterinhalte
- **Form:** Schriftliche und digitale Leistungsnachweise im Gesamtumfang von 40 Arbeitsstunden
- **Anzahl**: Auswahl von 3 aus insgesamt 4 Leistungsnachweisen
- **Termin:** Woche 27, detaillierte Informationen im Rahmen der ersten Veranstaltung

Literatur

- Brucker, A. (2016): Geographie-Didaktik in Übersichten, Aulis Verlag Deubner, Köln
- Dossiers und Arbeitsmaterialien (digital über Ilias zugänglich)

Sonstiges

Dieses Modul ist ein Bestandteil der zweiteiligen Geografiedidaktik.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF

Nr.	1502.00.E.03.236
Bezeichnung	**Fachdidaktik Geschichte 2 Sek I + LOF**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auswertung von Studien zu historischen Lernen bei Jugendlichen • Lernvoraussetzungen im Geschichtsunterricht bei Jugendlichen • Zielstufengerechte und kompetenzorientierte Konzepte im Geschichtsunterricht Sek I • Zielstufengerechte Methodenvielfalt im Geschichtsunterricht Sek I • Einsatz von historischen Quellen im Geschichtsunterricht • Entwicklung von lehrplanbasierten Unterrichtsbausteinen an exemplarischen Epochenausschnitten
Zielsetzung	Die Studierenden... • können die Lernvoraussetzungen von Jugendlichen im Fach Geschichte bei ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen • können kompetenz- resp. lehrplanorientierte didaktische Konzepte des historischen Lernens umsetzen (Unterrichtsbausteine) • können historische Quellen kompetenzorientiert einsetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	3 Lektionen pro Woche, Fr. 16:20-18:55 Uhr Wo 14,17, 21-26
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Entwicklung von Unterrichtsbausteinen • **Form:** Schriftliche Hausarbeit inkl. Präsentation • **Termin:** Abgabe bis Woche 27
Literatur	Wird im Modul bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Physik

Nr.	1503.00.E.03.232
Bezeichnung	**Physik**
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kennzahlen der Zukunft: Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Energieverbrauch, Energiereserven.
- Physik der Energie: Einheiten, Energieerhaltung, Energieumwandlung, Wirkungsgrad, Speicherung.
- Klassische Energien: Kohle, Erdgas, Erdöl, Uran.
- Regenerative Energien: Sonne, Wind, Wasser, Biomasse

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erhalten eine verständliche gehaltene Einführung in die Physik der Methoden der Energieerzeugung.
- trainieren interdisziplinäres Denken am Beispiel des Spannungsfelds zwischen Umweltschutz, Lebensstandard und Bevölkerungsdynamik.
- erhalten Ideen und Impulse zur Gestaltung eines attraktiven Physikunterrichts am Beispiel der auktuellen Energiediskussion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Vorlesung, 2x45min einmal pro Woche.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Physik der Methoden der Energieerzeugung
- **Form:** schriftliche Prüfung, 45'
- **Termin:** ordentlicher Prüfungstermin

Literatur

- Handout mit Kopien der Präsentationsfolien zu jeder Vorlesung
- Zusätzliches Material zu jeder einzelnen Lektion als Download von Homepage der Vorlesung

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Politische Bildung + LOF

Nr.	1504.00.E.03.236
Bezeichnung	**Fachdidaktik Politische Bildung + LOF**
Leitung	Peter Giger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Diskussion von Relevanz und Inhalt von Politischer Bildung in der Schweiz
- Bedeutung der Sozialisation für die Politische Bildung auf der Zielstufe
- Themen der Politischen Bildung: Demokratie (in der Schweiz), Menschenrechte, Rolle der Schweiz in der Welt
- Demokratie und Schule: Partizipatipative Schulkultur(en)
- Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsplanung der Politischen Bildung in der Sekundarstufe I: Kompetenzen, didaktische Prinzipien, Aufgabenfelder, Medien, Methoden

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- die Grundlagen der Demokratie und des politischen Systems der Schweiz benennen.
- unter Verwendung von fachdidaktischen Konzepten und Fachbegriffen (Policy, Polity, Politics) Lektionen planen und durchführen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Fachdidaktische Vertiefung (Kurzreferat)
- Beispiellektion mit didaktischer Analyse und Microteaching
- Beiträge auf ILIAS-Kursforum
- Fakultative Klausur am Kursende (30 Minuten, digital)

Literatur

- Stadelmann, Andreas, Nadine Ritzer, Kathrin Jost: Politik und du. Verstehen - Beurteilen - Handeln. H.E.P.-Verlag Bern (aktuelle Auflage).
- Weitere Literatur wird während Kurs bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nr.	1506.00.E.03.235
Bezeichnung	**Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen. Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten. • verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt. • kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält. • lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit • **Form:** Schriftliche Arbeit und Präsentation • **Termin:** Angaben im Modul
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Nr.	1506.00.E.03.238
Bezeichnung	**Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul setzen sich die Studierenden mit den Inhalten der nachhaltigen Entwicklung (NE) auseinander und lernen, die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales in einen Kontext zu bringen. Aufbauend darauf wird die Brücke zum eigenen Unterricht geschlagen: Wie kann nachhaltige Entwicklung in der Schule umgesetzt werden? Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich in das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hineinzudenken. Im Modul werden unterschiedliche Themenzugänge zu BNE präsentiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • wissen, was die Begriffe NE und BNE beinhalten. • verstehen die Haltung, die hinter BNE steht und haben sich intensiv damit auseinandergesetzt.. • kennen Hilfsmittel, die BNE für die Umsetzung bereit hält. • lernen BNE-Unterrichtseinheiten kennen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** zweiteilig. 1. Reflexion der eigenen Haltung. 2. Vertiefung in eine BNE-Unterrichtseinheit • **Form:** Schriftliche Arbeit und Präsentation • **Termin:** siehe Mitteilung im Modul
Literatur	Wird in der Veranstaltung angegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS

Nr.	1508.00.E.03.237
Bezeichnung	**Methodische Geografie: Fernerkundung und GIS**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen und Anwendungen der Kartografie
- Fernerkundung
- Geografische Informationssysteme GIS und Geomedien
- Anwendungen mit geografischen Themen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Erarbeiten sich die theoretischen und praktischen Grundlagen der Kartografie und können Karten interpretieren.
- Rechnen verschiedene Zeiten und Zeitarten richtig um.
- Kennen verschiedene Systeme und Anwendungen der Fernerkundung, von GIS und Geomedien.
- Wenden Fernerkunde, GIS und Geomedien mit eigenen Fragestellungen zielführend an.
- Erweitern Ihr fachgeografisches Wissen z.B. im Bereich Demografie.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

2 Lektionen Seminar

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Seminar mit Übungen und Lektüre
- **Form:** Seminararbeit zu einer GIS-Anwendung und ein Test
- **Termin:** Im Verlauf des Semesters

Literatur

- Gebhardt, H. u.a. (2020): Geographie, Berlin.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Die Schweiz und Europa

Nr.	1509.00.E.03.237
Bezeichnung	**Die Schweiz und Europa**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Geografie der Schweiz und Europas mit regionalen und thematischen Schwerpunkten.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • Erweitern ihr Fachwissen zu grundlegeden geografischen Aspekten der Schweiz und Europas. • Grenzen Europa sinngemäss und kritisch ab. • Wenden unterschiedliche regionalgeografische Unterrichtskonzepte an. • Beurteilen aus geografiekritischer Sicht die Zukunft der Schweiz, Europas und der Welt. • Vernetzen ihr erworbenes Wissen aller Geografiemodule. • Setzen sich vertieft mit Aspekten von Freizeit und Tourismus auseinander.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhalt aus Seminar und Lektüre • **Form:** Schriftliche Semesterprüfung • **Termin:** Die Details werden Ende KW15 bekannt gegeben.
Literatur	• Gebhardt, H. u.a. (2020): Geographie, Berlin.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Integrationsdidaktik

Nr.	1510.00.E.03.235
Bezeichnung	**Integrationsdidaktik**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft. • Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht • Impulse für fächerübergreifenden Unterricht • Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I • Lernaufgaben im fächerübergreifenden Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden können • sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinandersetzen • Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht setzen • Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts nennen • fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21) reflektieren • Elemente gehaltvoller Lernaufgaben aufzählen • didaktisch-methodische Konzepte eines fächerübergreifenden Unterrichts umsetzen • eigenständig und im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen • eigenständig und im Team kompetenzorientierte, gehaltvolle Lernaufgaben für themenzentrierten Unterricht erstellen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	8 mal 3 Lektionen gem Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters • **Form/Termin:** Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Literatur	• Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag • Deichmann, C. & Tischner, C. K. (2014). Handbuch fächerübergreifender Unterricht in der politischen Bildung. Reihe Politik und Bildung (Bd. 68). Schwalbach, Taunus: Wochenschau Verl.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Integrationsdidaktik

Nr.	1510.00.E.03.238
Bezeichnung	**Integrationsdidaktik**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts werden aufgezeigt und in zahlreichen Impulsen und Beispielen vertieft. • Argumente für einen fächerübergreifenden Unterricht • Impulse für fächerübergreifenden Unterricht • Umsetzungsmöglichkeiten im Schulalltag der Sekundarstufe I • Lernaufgaben im fächerübergreifenden Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden können... • sich mit Argumenten für einen fächerübergreifenden Unterricht auseinandersetzen • Lehrpläne in Bezug zu fächerübergreifendem Unterricht setzen • Chancen eines fächerübergreifenden Unterrichts nennen • fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang Kompetenzorientierung (LP21) reflektieren • Elemente gehaltvoller Lernaufgaben aufzählen • didaktisch-methodische Konzepte eines fächerübergreifenden Unterrichts umsetzen • eigenständig und im Team fächerübergreifenden Unterricht themenorientiert planen • eigenständig und im Team kompetenzorientierte, gehaltvolle Lernaufgaben für themenzentrierten Unterricht erstellen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	8 mal 3 Lektionen gem. Jahresplan (Zeitplan FD 2); Vorlesung, Seminar
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Schriftliche Arbeit im Laufe des Semesters • **Form/Termin:** Die Aufträge werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Literatur	• Labudde, P. (2008). Naturwissenschaften vernetzen, Horizonte erweitern, fächerübergreifender Unterricht konkret. Seelze-Velber: Klett Verlag • Deichmann, C. & Tischner, C. K. (2014). Handbuch fächerübergreifender Unterricht in der politischen Bildung. Reihe Politik und Bildung (Bd. 68). Schwalbach, Taunus: Wochenschau Verl.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1512.00.E.03.273
Bezeichnung	**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten Sek I + LOF**
Leitung	Anina Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lehrplankenntnis
- Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung
- Bildnerische Verfahren wie Zeichnen, Malen, Collage, Drucken sowie Neue Medien

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen bildnerische Themen und Motive in Bezug zu bildnerischen Verfahren
- kennen stufengerechte Kriterien zur Auswahl von Inhalten und können diese differenziert beiziehen und einsetzen
- erweitern das gestalterische Handlungsrepertoire unter Berücksichtigung aktueller fachdidaktischer Grundlagen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

3 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Unterrichtsplanung zu einem ausgewählten gestalterischen Thema
- **Form:** Schriftliche Arbeit in elektronischer Form
- **Termin:** Montag KW 06 (HS) Montag KW 27 (FS)

Literatur

- Bildwärts (2018). Lehrmittelverlag Zürich
- bildÖffner. (2006). Schulverlag blmv AG
- Wirth, I. (2009). Kunst-Methodik. Berlin: Cornelsen
- Bering, K., (2006). Kunstdidaktik. Oberhausen: Athena

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Stift und Pinsel

Nr.	1513.00.E.03.273
Bezeichnung	**Stift und Pinsel**
Leitung	Anina Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bildnerische Handlungsfelder aus dem grafischen, malerischen und digitalen Bereich.
- Bildanlässe und Themen aus: Kultur und Identität, Gegenstand und Raum, Landschaft und Natur.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen diese im eigenen praktischen Bildprozess passend ein
- gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht in der Sekundarstufe

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Vorbereitung**: Recherche-Hausaufgabe mit Kurzpräsentation während dem Modul
- **Inhalt:** Gestalterische Vertiefungsarbeit
- **Form:** Praktische gestalterische Arbeit und Dokumentation
- **Termin:** Montag KW 07 (HS) Montag KW 27 (FS)

Literatur

- Weber. F et. al. (2006): Bildöffner. Bildnerisches Gestalten. Oberstufe. Schulverlag blmv AG und swch.ch (Schule und Weiterbildung Schweiz).
- Bürgi, A., Haas, B (2018): Bildwärts.von der Linie zur Fläche in den Raum 7. bis 9. Schuljahr. Lehrmittelverlag Zürich
- ergänzende Literaturhinweise folgen in den Veranstaltungen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.271
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen
Präsenzregelung	präsenzfreies Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Präsentationen der Arbeiten und Dossier • **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.272
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen
Präsenzregelung	präsenzfreies Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Präsentationen der Arbeiten und Dossier • **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projektarbeit Gestalten

Nr.	1514.00.E.03.273
Bezeichnung	**Projektarbeit Gestalten**
Leitung	Martin Beck
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Spektrum Kunst und Kultur:Thematische Vertiefungen • Atelierarbeit: Ausbau künstlerisch-ästhetischer Kompetenzen • Fachunterricht: Inhalte und Lehrkompetenzen in bilderischem Gestalten, technischem Gestalten und/oder textilem Gestalten.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erstellen eine Projektarbeit im gewählten Fachgebiet, die in Beziehung zu Themen aus Kunst, Kultur, Design und/oder Handwerk steht. • bauen künstlerisch-ästhetische, bzw. handwerklich-technische Kompetenzen aus und richten die Projektarbeit auf den Fachunterricht aus. • sind fähig, die Projektarbeit prozessorientiert voranzutreiben und dabei erarbeitete theoretische Grundlagen, eigene gestalterische und/oder handwerkliche Techniken sowie Reflexionen hinsichtlich Schule und Unterricht miteinander in Verbindung zu bringen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	selbständige Arbeit mit Kontaktveranstaltungen
Präsenzregelung	präsenzfreies Jahresmodul (ausgen. Kontaktveranstaltungen)
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Projektarbeit • **Form:** Präsentationen der Arbeiten und Dossier • **Termin:** gegen Ende des Studienjahres (gem. Absprache)
Literatur	nach individueller Zusammenstellung/Empfehlung
Sonstiges	Die erste Information erfolgt Anfang November durch den Modulverantwortlichen.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kunstgeschichte

Nr.	1515.00.E.03.273
Bezeichnung	**Kunstgeschichte**
Leitung	Anina Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kunstgeschichte: Themen, Genre, Gattungen, Stile, Techniken und Verfahren im Laufe der Zeit
- eigenständige Arbeit mit einem künstlerisch-experimentellen Prozessportfolio
- Ideen für den Unterricht

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre kunsthistorischen Kenntnisse
- verstehen Voraussetzungen, die zum Werk einzelner Künstlerinnen und Künstler geführt haben (z. B. historische, gesellschaftliche, persönliche)
- verknüpfen deklaratives Faktenwissen mit prozeduralem Handlungswissen und erweitern so ihr kunstorientiertes Methodenrepertoire eigenständig mittels künstlerisch-experiemtenellen Prozessportfolio
- erkennen den Wert kunsthistorischer Auseindandersetzung für die Bildung von *visual literacy*

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: 1)** Kunstorientierte Methoden; **2)** Kurzreferat zu einer Künstlerposition
- **Form: 1)** Prozessportfolio **2)** Kurzreferat mit Handout gemäss Vorgabe
- **Termin: 1)** Montag, KW 27, 12:30 Uhr; **2)** An einer Veranstaltung

Literatur

wird in den Modulveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II

Nr.	1520.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten II**
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Vertiefung der eigenen Fertigkeiten am gewählten Instrument. Die Studierenden gewinnen grössere Sicherheit auf dem Instrument und können sich auch anspruchsvollere Literatur der Sekundarstufe 1 selbständig erschliessen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. • **Form:** Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II

Nr.	1521.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Instrumentale Fertigkeiten II**
Leitung	Sabina Hettich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Vertiefung der eigenen Fertigkeiten am gewählten Instrument. Die Studierenden gewinnen grössere Sicherheit auf dem Instrument und können sich auch anspruchsvollere Literatur der Sekundarstufe I selbständig erschliessen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • Vertiefen ihre instrumentalen Fertigkeiten und verbessern die koordinatorische Sicherheit • Können mit dem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen • Können das Instrument auch improvisatorisch im Musikunterricht auf der Sek I Stufe anwenden • Können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse • **Form:** Vorspiel • **Termin:** in die Lehrveranstaltung integriert • **Beurteilung:** erfüllt / nicht erfüllt
Literatur	• Instrumentallehrmittel / Musik Sekundarstufe I / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II

Nr.	1522.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Umgangsweisen mit Musik II**
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrepertoires für die Sekundarstufe 1
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe 1 • setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander • sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe 1 einzusetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Lieder und Songs der Sekundarstufe 1 • **Form:** Präsentation und Vorspiel • **Termin:** In die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik II

Nr.	1523.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Umgangsweisen mit Musik II**
Leitung	Sabina Hettich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der eigenen Spielfertigkeiten sowie die Erweiterung des Liederrepertoires für die Sekundarstufe I
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Liedrepertoire für die Sekundarstufe I • setzen sich vertieft mit dem Einsatz ihres Instrumentes auf der Zielstufe auseinander • sind in der Lage, das Instrument vielseitig zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes auf der Sekundarstufe I einzusetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Lieder und Songs der Sekundarstufe I • **Form:** Präsentation und Vorspiel • **Termin:** In die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel / Musik Sekundarstufe I / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Musik im Kontext

Nr.	1524.01.E.03.274
Bezeichnung	**Musik im Kontext**
Leitung	Markus Meier
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Heterogenität
- Popularmusik – was ist das eigentlich (Definition)?
- Popularmusik = Neue Musik?
- Musik als spezifischer Ausdruck und Identifikationsmerkmal von sogenannten Szenen – Jugendszenen
- Geschichte der Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute
- Swissmade 1: Erfolg und Handycap der Schweizer Mundart am Beispiel der Berner Mundartrock-geschichte, von Rumpelstilz bis Lo & Leduc
- Swissmade 2: International erfolgreich sein heißt, der Mundart den Rücken kehren (Krokus, Gotthard, Stephan Eicher, DJ Bobo, u.a.)
- Musik im Kontext ihrer Rezeptionsgeschichte
- Musik und Politik – Musik zur Manipulation, Musik als Mittel der Propaganda, Agitation, Demagogie

Musikunterricht Sek1 = Popmusik! Oder vielleicht doch nicht nur? Voraussetzungen und Möglichkeiten für erfolgversprechende Horizonterweiterungen, z.B. in die Genres der sogenannten Klassik, Jazz und Volksmusik (z.B. interdisziplinäre Projekte)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verstehen aktuelle Musik als Spiegel und im Kontext gesellschaftlicher Strömungen/Trends.
- sind in der Lage, verantwortungsbewusst und kritisch zu beurteilen, ob und wie aktuelle Musik pädagogisch nutzbar ist.
- haben einen Überblick zur schweizerischen und internationalen Popularmusikgeschichte ab den 50er Jahren bis heute.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

12 x 2 Lektionen, wöchentlich (1 Semester)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Kurzreferat (als Zweiergruppe) von 20’ bis 25’ zu einer Jugendszene und ihrer Musik mit PP-Unterstützung (Einbezug von Musikbeispielen), oder alternativ Kurzreferat von 20’ zu einem freigewählten Thema aus den inhaltlichen Schwerpunkten
Form: Referat und Kolloquium
Termin: während des Semesters

Literatur

- Heilinger, Higi / Diem, Martin, Muesch nid pressiere Noten und Notizen zum Berner Mundartrock, Bern: Zytglogge Verlag 1993.
- Lindner, Ursel / Schmied Wieland (Hrsg.), Popularmusik im Kontext – Songs, Hits und ihre Zeit von den Comedian Harmonists bis zum Hip-Hop,
- Rum/Innsbruck, Esslingen: Helbling-Verlag 2008.
- Schlegel, Kurt / Stegmaier, Jochen, Musikstile von Punk bis Trip Hop, Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 2010.
- Stapferhaus Lenzburg (Hrsg.), a walk on the wild side Jugendszenen der Schweiz von den 30er Jahren bis heute, Zürich: Chronos Verlag 1997.
- Hitzler, Ronald / Niederbacher, Arne, Leben in Szenen Formen juveniler Vergemeinschaftung heute, Wiesbaden: VS Verlag 2010.
- Weis, Diana (Hrsg.), Cool Aussehen Mode & Jugendkulturen, Berlin: Archiv der Jugendkulturen Verlag KG 2012.

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Musikleitung

Nr.	1525.00.E.03.274
Bezeichnung	**Musikleitung**
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Liedgut der Sekundarstufe singen und begleiten Klassen und Grossgruppen anleiten

- vom eigenen Instrument aus (Klavier, Gitarre, Akkordeon)
- mit Gestik (Grundformen des Dirigierens)

Klassenmusizieren

- Grundtechniken von Perkussionsinstrumenten (Handtrommeln, Guiro, Cabasa, Shaker)

Anleiten von Improvisationen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- Verfügen über ein breites Liedrepertoire, welches sie singen und begleiten können.
- Können eine Klasse oder Chorgruppe vom Instrument aus leiten.
- Kennen die Grundspieltechniken von Perkussionsinstrumenten und können Klassenmusizieren mit diesen Instrumenten anleiten.
- Kennen Möglichkeiten der Anleitung von Improvisationen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchtenlich Gruppenunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Leiten einer Gruppe vom Instrument aus und mit Dirigiergestik
- **Form:** Praktische Anleitung der Gruppe
- **Termin:** in die Lehrveranstaltung integriert

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1

Sonstiges

Bezug zu 1528/1529 Bandworkshop und 1526 Fachdidaktik Musik Sek 1

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Musik Sek I + LOF

Nr.	1526.00.E.03.274
Bezeichnung	**Fachdidaktik Musik Sek I + LOF**
Leitung	Daniel Steger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Welche Bedeutung hat die Musik im Unterricht?
- Welche Techniken helfen beim Anleiten von Musik, resp. von musikalischen Spielen?
- Wie kann Musik produziert werden?
- Wie kann Musik reproduziert werden?
- Die Eigenheiten des Faches Musik und was dies für die Musiklehrperson bedeutet.
- Musiktheorie im Unterricht: Sinn oder Unsinn?

Zielsetzung

Die Studierenden...

- lernen, eine Klasse auf der Sekundarstufe musikalisch anzuleiten wie auch instrumental zu begleiten.
- werden befähigt, verschiedene Anleitungsmethoden abzurufen.
- lernen ihre eigenen musikalischen Stärken kennen und können diese bewusster im Unterricht einsetzen.
- lernen ein Repertoire an Liedern und Songs auswendig, von denen sie die verschiedenen Vokalstimmen und eine instrumentale Begleitung abrufen können.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

wöchentlich 2 Lektionen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lektionseinstieg, Liedeinführung
- **Form:** praktische Umsetzung im Unterricht
- **Termin:** in die Lehrveranstaltung integriert

Literatur

Musik Sekundarstufe I

Sonstiges

Bezug zu 1525 Musikleitung und 1528/1529 Bandworkshop.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Stimmbildung in Gruppen

Nr.	1527.00.E.03.274
Bezeichnung	**Stimmbildung in Gruppen**
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Theorie und Praxis des Singens mit Jugendlichen
- Erleben der Koordination von bestimmten Funktionskreisen im Körper, damit guter Stimmklang produziert werden kann
- Verbesserung der Kondition für das Singen zuständiger Körperteile und Körperfunktionen
- Stimmbildung mit Jugendlichen (Dispositions- und Stimmbildungsübungen, Stimmbildungspattern u.a. zu Atmung, Stimmerzeugung und Artikulation)
- Mehrstimmiges Singen (kreativer Umgang mit der Stimme)
- Physiologie und Pathologie der Stimme (Stimmentwicklung u.a. Stimmwechsel, Singschwächen)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben die eigene Stimme als musikalisches Ausdrucksmittel
- erleben Stimmbildung als einen Prozess der Bewusstwerdung
- erkennen die Vorbildfunktion
- wissen um eine betreute Praxis in bestimmten Entwicklungsphasen
- können Singleistungen beurteilen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

2 (3) Lektionen Übungen pro Woche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigene Fertigkeiten, Kenntnisse
- **Form:** Praktische Eigen-/Gruppenbeiträge
- **Termin:** Während des Moduls

Dozierende

Eva Berger

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bandworkshop I

Nr.	1528.00.E.03.274
Bezeichnung	**Bandworkshop I**
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundspieltechniken in Bands: Keys, Gitarre, E-Bass, Drums, Gesang
- Bandleitung
- Musikstile der Pop- und Rockmusik
- Improvisation
- Bandarrangements und Leadsheets
- Tontechnik (Mischpult, Mikrofonierung, Klangverstärkung)
- Sequencing & Recording

Zielsetzung

Die Studierenden …

- kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente und Einsatzmöglichkeiten in einer Schulband.
- können eine Bandprobe mit Mimik und Gestik anleiten.
- kennen die wichtigsten Musikstile der Pop- und Rockmusik.
- erweitern ihr stufenspezifisches Songrepertoire.
- können mit einfachen Scales (Pentatonik, Bluesscale) improvisieren.
- können unter Einbezug einer Musiksoftware Bandarrangements und Leadsheets erstellen.
- können eine Band mikrofonieren, verstärken und abmischen.
- können mit Recordingequipment einfache Aufnahmen produzieren (z.B. Garageband).

Standardfeld

Zuordnung zu:
SF 1: Fachwissen und -können
SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

12 x 2 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Erstellen eines Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware, Handhabung der Bandinstrumente und Tontechnik, Anleiten einer Bandprobe.
Form: Praktische Umsetzung des eigenen Arrangements mit der Gruppe.
Termin: In die Lehrveranstaltung integriert.

Sonstiges

Bezug zu

- Musikleitung
- Fachdidaktik Musik Sek 1
- Musik im Kontext

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bandworkshop II

Nr.	1529.00.E.03.274
Bezeichnung	**Bandworkshop II**
Leitung	Stefan Leiprecht
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundspieltechniken in Bands: Keys, Gitarre, E-Bass, Drums, Gesang
- Bandleitung
- Musikstile der Pop- und Rockmusik
- Improvisation
- Bandarrangements und Leadsheets
- Tontechnik (Mischpult, Mikrofonierung, Klangverstärkung)
- Sequencing & Recording

Zielsetzung

Die Studierenden …

- kennen Grundspieltechniken der Bandinstrumente und Einsatzmöglichkeiten in einer Schulband.
- können eine Bandprobe mit Mimik und Gestik anleiten.
- kennen die wichtigsten Musikstile der Pop- und Rockmusik.
- erweitern ihr stufenspezifisches Songrepertoire.
- können mit einfachen Scales (Pentatonik, Bluesscale) improvisieren.
- können unter Einbezug einer Musiksoftware Bandarrangements und Leadsheets erstellen.
- können eine Band mikrofonieren, verstärken und abmischen.
- können mit Recordingequipment einfache Aufnahmen produzieren (z.B. Garageband).

Standardfeld

Zuordnung zu:

SF 1: Fachwissen und -können
SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

12 x 2 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Erstellen eines Arrangements mit Hilfe von Musiksoftware, Handhabung der Bandinstrumente und Tontechnik, Anleiten einer Bandprobe.
Form: Praktische Umsetzung des eigenen Arrangements mit der Gruppe.
Termin: In die Lehrveranstaltung integriert.

Sonstiges

Bezug zu

- Musikleitung
- Fachdidaktik Musik Sek 1
- Musik im Kontext

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Vertiefung Geräteturnen

Nr.	1532.01.E.03.280
Bezeichnung	**Vertiefung Geräteturnen**
Leitung	Yves Petrig
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende, welche ihre persönlichen Fertigkeiten im Sinne der Demonstrationskompetenz im Schulsport weiter verbessern und erweitern möchten.
- Persönliche Fertigkeiten im Geräteturnen verbessern und erweitern
- Beobachten und Beurteilen von Bewegungsabläufen im Geräteturnen
- Strukturverwandtschaften
- Kern-Posen
- Vielfalt von Lageveränderungen
- Bewegungsgrundformen und -verbindungen
- Erweiterte Bewegungsformen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erwerben und festigen gerätebezogene Bewegungsgrundformen und wenden diese in Kombinationen an.
- gestalten gerätebezogene Bewegungsgrundformen.
- erwerben und festigen erweiterte Bewegungsformen
- nutzen ihre eigenen Kräfte und die entstehenden Kraftwirkungen differenziert, um den schwingenden, fliegenden, fallenden und sich drehenden Körper gezielt zu bewegen.
- erlangen Orientierungssicherheit bzw. Raumorientierung in Drehungen und stützlosen Phasen (Flug).
- lernen soziale Verhaltenskompetenzen (helfen, beobachten, beraten) in Kleingruppen.
- kennen grundlegende Einführungsformen und können diese zu technischen Endformen entwickeln.

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Vorlesungswoche
- Praktische Erarbeitung im Bereich *Bewegen an Geräten*

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können

Präsenzregelung

- 80% Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)

Literatur

- Geräteturn-Boxen, Lehrmittel Sporterziehung, Bände 1 bis 5, Bro 3,

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Bewegungsverbindung an Geräten
- **Form:** Fertigkeitstest
- **Termin:** Lern-Leistungsbilanzwoche KW 6

Sonstiges

Die aktive Teilnahme an den Lektionen wird vorausgesetzt. Dieses Wahlpflichtmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Sekundarstufe I.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Vertiefung Leichtathletik

Nr.	1533.01.E.03.280
Bezeichnung	**Vertiefung Leichtathletik**
Leitung	Eva Wyss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Dieses Wahlfach richtet sich an Studierende, welche ihre persönlichen Fertigkeiten in der Leichtathletik weiter verbessern und erweitern möchten. Disziplinen: • Hürdenlauf • Speer • Weitsprung • Hochsprung • Diskus • 800m-Ausdauerlauf
Zielsetzung	Die Studierenden ... • vertiefen ihre Grundlagen im Bewegungsbereich Laufen-Springen-Werfen. • verbessern ihre Fertigkeiten in den entsprechenden LA-Disziplinen. • kennen entsprechende sportartspezifisch sinnvolle Übungsformen.
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Vorlesungswoche • Praktische Erarbeitung im Bereich Athletiktraining
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Präsenzregelung	80% Präsenzpflicht
Literatur	
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** In den entsprechenden LA-Disziplinen spezifische Fertigkeiten • **Form:** Demonstrationskompetenz Hürdenlauf & Technik- bzw. Leistungstest nach Wahldisziplin • **Termin:** Kalenderwoche 25 & 26 und LLBW
Sonstiges	Die aktive Teilnahme an den Lektionen wird vorausgesetzt. Dieses Wahlmodul richtet sich an Studierende des Studienganges Sekundarstufe I.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Spielen II

Nr.	1534.00.E.03.280
Bezeichnung	**Spielen II**
Leitung	Yves Petrig
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Handball, Volleyball, Basketball
- Taktische Sportartenkenntnisse entwickeln
- Technische Fertigkeiten vertiefen
- Regelwerkkenntnisse in den Sportarten vertiefen
- Vermittlungsansätze von Spielsportarten erproben und anwenden

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen das Kernmodell der Taktik der Spielsportarten und die vier zentralen Vermittlungsansätze von Sportspielen (TGfU, GAG, Treppenmodell und methodische Spielreihe) und können diese an Beispielen exemplarisch aufzeigen
- können gruppen- und individualtaktische Fähigkeiten im Handball und Basketball anwenden
- können technische Fertigkeiten im Volleyball demonstrieren
- können vertieftes sportartenspezifisches Wissen (Taktik, Technik und Regelwerk) abrufen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

- 2 Lektionen pro Veranstaltungswoche
- eigenständiges Bearbeiten des Arbeitsskriptes
- selbstständiges Üben und Trainieren in Kleingruppen

Präsenzregelung

80 % Präsenzpflicht (gem. Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

- Inhalt: Anwendungskompetenz im Volleyball und Handball/Basketball
- Form: Praktische Spielprüfungen; schriftlicher Test
- Termin: Lern-Leistungsbilanzwochen KW 26/27

Literatur

- Arbeitsskript
- Ilias

Sonstiges

Das Modul findet in der Halle und im Freien statt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Leiterausbildung J+S

Nr.	1536.00.E.03.280
Bezeichnung	**Leiterausbildung J+S**
Leitung	Klaedtke Gerber Beate
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Technik, Taktik einer selbstausgewählten Sportart • Methodisch-didaktische Aspekte • Grundlagen der relevanten Bezugswissenschaften
Zielsetzungen	Die Studierenden verbessern ihre persönlichen Fertigkeiten und ihre Unterrichtskompetenz in einer selbstgewählten **schulsportrelevanten** J+S-Ausbildung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	gemäss J+S-Ausschreibung
Präsenzregelung	gemäss J+S-Ausschreibung
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** gemäss J+S-Ausschreibung • **Form:** gemäss J+S-Ausschreibung • **Termin:** gemäss J+S-Ausschreibung • **Weiteres:** Die Anrechnung der Leiteranerkennung erfolgt über das Sekretariat Sek I. Anerkannt werden ausschliesslich gültige, schulsportrelevante Wochenkurse. Bei Fragen zur Kurswahl bitte Mail an marco.fonti@phtg.ch.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Tagespraxis

Nr.	1537.00.E.03.310
Bezeichnung	**Tagespraxis**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht • Entwicklung persönlicher Planungsinstrumenten
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns (1. Semester) in der Tagespraxis um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • finden sich in der Rolle der Lehrperson zunehmend zurecht. • reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	wöchentliche Tagespraxis
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	wöchentliche Tagespraxis
Literatur	• Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zum Kompaktpraktikum 1 (1538.00.E.03.310).

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kompaktpraktikum 1

Nr.	1538.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 1**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	6

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Planung, Durchführung und Auswertung von Lektionsreihen • Klassenführung • Einführung in die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern (formative Lernkontrollen) • Gruppenarbeit einsetzen • Durcharbeiten und Üben im vollständigen Lernprozess • Arbeit mit dem Studienportfolio
Zielsetzung	Die Studierenden ... • setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • reflektieren die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf durch Selbst- und Fremdbeurteilung.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer durch die Leitung BPA Sek I zugeteilten Praktikumsschule.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • **Form:** Das Praktikum wird mit "erfüllt" bzw. "nicht erfüllt" beurteilt. Tagespraxis und Kompaktpraktikum bilden wesentliche Teile der Eignungsabklärung. • **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Semesters
Literatur	• Berner H., Fraefel U., Zumsteg B. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Verlag Pestalozzianum. Verlag Schneider.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis (1537.00.E.03.310) und zum Mentorat (1559.00.E.03.410).

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kompaktpraktikum 2

Nr.	1539.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 2**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• persönliche Schwerpunkte gemäss Bedürfnissen und Interessen der Studierenden, abhängig von der Wahl der Institution • Ausbildung, Erziehung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern oder jungen Erwachsenen
Zielsetzung	Die Studierenden... • setzen sich persönliche Ziele für das Praktikum. • beschreiben und reflektieren ihre Erfahrungen und ihren persönlichen Lernfortschritt bezogen auf die persönlichen Ziele.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation weitere Standardfelder gemäss Wahl der Praktikumsinstitution
Lernarrangement	3 Wochen Vollzeitpraktikum in einer privaten oder staatlichen Institution. Vorgegeben ist eine Tätigkeit im Bereich Erziehung, Ausbildung oder Betreuung von Jugendlichen, Kindern und jungen Erwachsenen.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Tätigkeiten im Praktikum, Erfahrungsbericht, Bezug zu den persönlichen Zielsetzungen/ Erreichen der formulierten Ziele • **Form:** Praktikumsbericht in elektronischer Form auf MAHARA • **Termin:** Beurteilung des Praktikumsberichts durch Betreuungsperson nach dem Praktikum

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Arbeitsplatz Schule 1

Nr.	1540.00.E.03.310
Bezeichnung	**Arbeitsplatz Schule 1**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Module Arbeitsplatz Schule Sek I sind als Bindeglied zwischen den Praktika 3 und 4, dem Studienabschluss und dem Berufseinstieg konzipiert. Die angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Lehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Es werden Inhalte aus verschiedenen Modulen vertieft und für den praktischen Einsatz ausgearbeitet, z.B.: • Gelingensbedingungen der Praktika und der Berufspraktischen Ausbildung • Chancen und Herausforderungen differenzierender Unterrichtspraxis • zentrale Elemente der allgemeinen Didaktik • Klassenführung und Disziplin • Hausaufgabenpraxis • Schulsozialarbeit • Rechtsfragen • Zeugnis
Zielsetzung	Die Studierenden... • entwickeln ein professionelles Bewusstsein im Umgang zu den zentralen Themen Zeugnis, Lehreroffice, Hausaufgabenpraxis, Integration und Differenzierung, Disziplinarmassnahmen, Klassenführung • vertiefen die persönliche Form von Unterrichtsvorbereitungen wie Grobkonzept und Präp • setzen sich mit den Zielen und Praxis begleitender der Schulsozialarbeit auseinander • reflektieren ihr persönliches Lernverständnis in Bezug auf ihre Unterrichtspraxis • kennen die Gelingensbedingungen für die Praktika 3 und 4
Standardfeld	Aufgrund der breiten Ausrichtung des Moduls werden Bezüge zu allen Standardfeldern hergestellt. Von besonderer Bedeutung ist das SF 9 "Sicherung der Qualität und professionellen Weiterentwicklung".
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen, Mentoratsveranstaltungen gem. separatem Plan, Vorbereitungswochen und Auswertungstagungen für Praktika gem. separatem Plan
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen Führen und Videografieren einer professionellen Debatte
Literatur	Auszüge gem. Angabe in den Veranstaltungen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Mentorat KP 3

Nr.	1542.00.E.03.310
Bezeichnung	**Mentorat KP 3**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in das Konzept KP3
- Vorbereitungswoche
- Auswertungsveranstaltung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese
- setzen komplexe erweiterte Lernformen um
- Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

- Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 3 und Auswertungsveranstaltung danach
- Anteil Selbstmanagement

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- Erreichen der im Praxîsordner formulierten Ziele

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Lernvikariat (KP 3)

Nr.	1543.00.E.03.310
Bezeichnung	**Lernvikariat (KP 3)**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	7

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Einführung in das Konzept Lernvikariat • Vorbereitungswoche • Auswertungsveranstaltung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • üben die Funktion der Klassenlehrperson soweit möglich aus und reflektieren diese • setzen komplexe erweiterte Lernformen um • Beurteilen Leistungen und planen Fördermassnahmen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	• Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem Lernvikariat und Auswertungsveranstaltung danach • Anteil Selbstmanagement
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• Erreichen der im Praxisordner formulierten Ziele

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Arbeitsplatz Schule 2

Nr.	1544.00.E.03.310
Bezeichnung	**Arbeitsplatz Schule 2**
Leitung	Daniela Schriebl
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die im Modul Arbeitsplatz Schule 2 angestrebten Kompetenzen sind auf den Berufsauftrag einer Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I ausgerichtet. Angelehnt an das "Münchner Lehrertraining" werden in erster Linie authentische, schwierige Situationen simuliert. Die Reaktionen werden reflektiert und ggf. erneut trainiert.
Zielsetzung	Die Studierenden... • antizipieren und trainieren ihr Handeln in kritischen Entscheidungssituationen • bereiten sich auf den Berufseinsteig als Klassenlehrperson vor
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 5: Soziales Umfeld | Das "classroom-management" der Lehrerinnen und Lehrer ist effektiv. Sie sind in der Lage, Gewalt und Diskriminierung in jeder Form präventiv und intervenierend entgegenzutreten. (Anm.: Ausweitung der Situationen auf unterschiedliche Bereiche)
Lernarrangement	2 Semesterwochenstunden; Seminar mit Übungen
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	Präsenz, Engagement, Aufträge in den Veranstaltungen, Reflexionsjournal, Präsentation
Literatur	s. Auszüge im Kursordner auf ILIAS
Sonstiges	Der Kurs wird in 2 Gruppen mit gemeinsamen Teilen geführt

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Mentorat KP 4

Nr.	1545.00.E.03.310
Bezeichnung	**Mentorat KP 4**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Mentorat KP 4 dient der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Kompaktpraktikums 4.

- Einführung in das Konzept KP 4 (Praxisordner)
- Vorbereitungswoche
- Auswertungsveranstaltung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- gestalten das KP 4 im Rahmen des Praxisordners
- bereiten das Praktikum in geleiteten Veranstaltungen vor
- reflektieren die Erfahrungen im Hinblick auf den Berufseinstieg
- setzen das Praktikum in Beziehung zum E-PF Teil 3 und zur Diplomprüfung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Obligatorische Vorbereitungswoche vor dem KP 4 Auswertungsveranstaltung nach dem KP 4

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Präsenz, Engagement
- **Form:** Aufträge in den Veranstaltungen

Literatur

keine

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kompaktpraktikum 3

Nr.	1546.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 3**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	7

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen • Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung • Diagnostische Kompetenzen • Funktionen von Klassenlehrpersonen
Zielsetzung	Die Studierenden ... • formulieren persönliche Ziele und streben diese an • setzen komplexe erweiterte Lehr- und Lernformen mit Betonung der Individualisierung und Differenzierung um • diagnostizieren Leistungen von Lernenden und planen und begleiten Fördermassnahmen • setzen allgmein- und fachdidaktische Prinzipien des Unterrichts auf der Sekundarstufe I in Beziehung zur vorhergehenden Ausbildung • reflektieren die Funktionen der Klassenlehrperson und üben Aufgaben in dieser Funktion soweit möglich aus
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	3 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • **Form:** Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterieren- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Handen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Sonderpädagogik

Nr.	1547.00.E.03.310
Bezeichnung	**Studienwoche: Sonderpädagogik**
Leitung	Claudia Reber
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Überblick über sonderpädagogische und interkulturelle Arbeitsfelder im Umfeld der Volksschule • Vertreterinnen und Vertreter ausgewählter schulinterner und externer Unterstützungsangebote stellen sich vor • Persönliche Begegnung mit Personen die von Behinderung betroffen sind • Individuelle Vertiefung ausgewählter Schwerpunkte
Zielsetzung	Die Studierenden • erarbeiten Fachwissen zu ausgewählten sonderpädagogischen und interkulturellen Themen • erweitern ihr historisches und gesellschaftliches Orientierungswissen um sonderpädagogische Perspektiven • begegnen Menschen, die von einer Behinderung betroffen sind • erkennen persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven im interkulturellen und sonderpädagogischen Bereich • reflektieren kritisch ihre persönlichen Einstellungen und Ihre Haltung im Kontext von Integration/ Inklusion
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 6: Kommunikation • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Studienwoche KW6: Vortrag, Workshop, Kurzpräsentationen, Begegnungen mit Betroffenen
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht. Dispens bei nachweislich angesetzten Prüfungsterminen
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme und Einreichen eines Evaluationspapiers bis Sonntag, KW 6
Literatur	Wird auf Ilias verfügbar gemacht
Sonstiges	Die Studienwoche wird getrennt von der gleichnamigen und termingleichen Studienwoche der VS/PS durchgeführt. Die Studienwoche ist Voraussetzung für das Praktikum Sonderpädagogik.

Modul: Praktikum 1

Nr.	1551.00.E.53.310
Bezeichnung	**Praktikum 1**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach
Zielsetzung	Die Studierenden... • formulieren persönliche Ziele und streben diese an planen Unterricht nach fachdidaktischen Prinzipien, führen diesen durch und reflektieren ihr Handeln als Lehrperson im entsprechenden Fach • setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um • diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • **Form:** Die Leistung im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A - F). Die Studierenden erstellen ein Praktikumsportfolio zu Handen der Menoratsperson (s. Wegleitung im Praxisornder Sek I) • **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Praktikum 2

Nr.	1552.00.E.53.310
Bezeichnung	**Praktikum 2**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Fachspezifische und fachdidaktische Kompetenzen • Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung im gewählten Fach
Zielsetzung	Die Studierenden ... • formulieren persönliche Ziele und streben diese an • setzen Erweiterte Lehr- und Lernformen im Sinne der Individualisierung und Differenzierung um • diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell • unterrichten vielseitig, schülerzentriert, fachlich und fachdidaktisch kompetent
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	4 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I) • **Form:** Die Leistungen im Praktikum wird kriterien- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). In der zweiten Hälfte des Praktikums finden zwei aufeinanderfolgende Prüfungslektionen statt. • **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums
Literatur	Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Einführung in die Allgemeine Didaktik

Nr.	1553.00.E.03.310
Bezeichnung	**Einführung in die Allgemeine Didaktik**
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Analyse • Unterrichtsplanung • Lernprozesse • Kompetenzorientierter Unterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit. • finden sich in der Rolle als Lehrperson zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Wöchentliche Lektion in organisatorischer Verbindung mit dem Studien- und Praxismentorat als Begleitveranstaltung zur Berufspraxis.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Bestandteil der Tagespraxis (TP1, TP2), dem KP1 und des E-Portfolios Basis • **Form:** - • **Termin:** -
Literatur	• Berner H., Fraefel U. & Zumsteg B. (Hrsg.). (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep. • Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Eine integrative Didaktik. Oberentfelden: Sauerländer. • Meyer H. (2004). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen Scriptor.
Sonstiges	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Berufspraxis, zum Mentorat (1559.00.E.03.410) und zur Portfolioarbeit.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Didaktische Modelle

Nr.	1554.00.E.03.310
Bezeichnung	**Didaktische Modelle**
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Didaktische Modelle • Didaktisches Profil einer Lehrperson • komplexe Unterrichtsmethoden • Lernbegleitung als Form des Umgangs mit Heterogenität • Verstehen lehren durch genetisch-sokratisch-exemplarisches Lehren
Zielsetzung	Die Studierenden... • gewinnen einen theoriegestützten Überblick über die Vielfalt didaktischer Modelle (SF1) • diskutieren aktuelle allgemeindidaktische Fachliteratur (SF9) • formulieren ihr persönliches, begründetes didaktisches Profil • reflektieren komplexe Unterrichtsmethoden wie kooperatives Lernen, Werkstattunterricht oder Projektarbeit, im Hinblick auf kommende Praktika (SF7) • verstehen die Funktion der Lernbegleitung als Teil des Berufsauftrags (SF2)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	Semesterveranstaltung, 12 Unterrichtseinheiten zu 2 Lektionen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht gem. Präsenzregelung
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** persönliches, begründetes didaktisches Profil erstellen • **Form:** 1. Profil als MAHARA-Ansicht oder Textfile (word.docx) 2. Teil: Prüfung (Reader, Reflexionen, teilw. multiple-choice) • **Termin:** letzte Veranstaltung (s. Plan)
Literatur	• Pflichtliteratur: Hans Berner und Barbara Zumsteg (Hrsg.). Didaktisch handeln und denken 2. Verlag pestalozzianum. 2011. • Reader (wird abgegeben) • Aktuelle Grundlagen-Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften
Sonstiges	Reader wird weitestgehend im Selbststudium erarbeitet.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Beurteilen und Bewerten im Unterricht

Nr.	1555.00.E.03.310
Bezeichnung	**Beurteilen und Bewerten im Unterricht**
Leitung	Franziska Good
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Theorie und Praxis summativer Beurteilung im Unterricht. Praxis der Leistungsmessung mittels informeller Tests (Prüfungen), förderorientierter Beurteilungskreislauf, erweiterte Beurteilungsformen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • entwickeln eine persönliche, begründete Prüfungspraxis auf testtheoretischer Grundlage • verknüpfen testtheoretisches Wissen aus "Forschung und Wissenschaft" mit der Praxis der Prüfungsgestalung • setzen die Leistungsmessung in Beziehung zu Selektions- und Laufbahnentscheidungen • unterscheiden zwischen förderorientierter Beurteilung (Schwerpunkt gemäss LP21) und zeugnisrelevanter Leistungsmessung • reflektieren Formen der erweiterten Beurteilung • setzen sich exemplarisch mit Fragen der Noten- und Zeugnisverwaltung auseinander (u.a. selbstständige Exploration der Software LehrerOffice) • befassen sich mit dem Erstellen einer Zeugnisnote
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 8: Beurteilung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	Vorlesung/Seminar mit Übungen. GA "Prüfung durchführen". Wöchentlich 2 Lektionen. Ausgewählte Texte im Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht gem. Richtlinien Sek I. Wegen der personalisierten Organisation und der berufspraktischen Relevanz müssen Abwesenheiten begründet werden.
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** gem. Ziel- und Inhaltsangaben • **Form:** schriftliche Prüfung (*keine* open-book-Prüfung) • **Termin:** letzte Veranstaltung
Literatur	Berner, H., Fraefel, U. & Zumsteg, B. (Hrsg.) (2018). Didaktisch handeln und denken. Bern: hep. Ingenkamp, K.H & Lissmann, U. (2008). Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Berlin: Beltz. Weitere aktuelle Literatur.
Sonstiges	Die Mathematik linearer Gleichungen auf Niveau Sek I wird vorausgesetzt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Mentorat

Nr.	1558.00.E.03.410
Bezeichnung	**Mentorat**
Leitung	Franziska Good

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterstützung der Studierenden in Fragen, die den Studienbetrieb betreffen
- Begleitung durch das Basisjahr
- Als Teil der Berufspraktischen Ausbildung Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Praktika
- Vorbereitung auf die Anwendung von MAHARA für das E-PF Basis (SF 4 und SF7)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- bereiten mit Unterstützung der Menoratsperson die Praktika vor.
- erarbeiten Elemente des E-PF Basis im Austausch mit der Mentoratsperson.
- reflektieren in Mentoratsgesprächen ihre Erkenntnisse aus dem Studienbetrieb und in den Praktika

Standardfeld

Lernarrangement

- 1 Lektion/Woche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Einbezug in die Berufseignungsüberprüfung
- **Form:**
- **Termin:**

Literatur

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Mentorat

Nr.	1559.00.E.03.410
Bezeichnung	**Mentorat**
Leitung	Franziska Good
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Begleitung Erstellung E-Portfolio Basis in Form von Einzelgesprächen mit der Mentoratsperson sowie von Werkstattarbeit
- individuelles Mentoratsgespräch mit umfassender Standortbestimmung im Basisjahr
- Vorbereitung Kompaktpraktikum 1
- Nachbereitung Kompaktpraktikum 1
- Vorbereitung Tagespraktikum
- Studieninformationen und Einführung in das Studium an der Universität Konstanz

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- klären ihre Fragen bezogen auf die Erstellung des E-Portfolios Basis
- erhalten zielgerichtete Unterstützung bei der Erarbeitung ihrer Portfolio-Beiträge
- bereiten ihre Praktika basierend auf professionellen Grundsätzen vor
- reflektieren ihren Lernprozess in den Praktika und setzen sich Ziele für ihre professionelle Weiterentwicklung
- nehmen die Planung ihres Studiums an der UKN in Angriff

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung

Lernarrangement

- 8 Lektionen gem. Semesterplan

Präsenzregelung

80% Anwesenheitspflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** E-Portfolio Basis und Standortbestimmung 2
- **Form:** schriftlich gemäss Vorgaben E-PF Basis und BPA
- **Termin:** E-PF Basis: 31. Juli; Standortbestimmung 2: KW20

Literatur

- gem. Semesterplan

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienmentorat Master Sek I

Nr.	1560.00.E.03.410
Bezeichnung	**Studienmentorat Master Sek I**
Leitung	Guido Lerch
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Studienmentorat Master Sek I im 6. Semester bereitet die Studierenden auf das Masterstudium und auf zwei zentrale Studienleistungen im Masterstudium (7. - 9. Semester) vor: • E-Portfolio Teil 3 als Grundlage für das Kolloquium im Rahmen der Diplomprüfung • Masterarbeit Nach Bedarf erfolgen Informationen durch die Leitung Studiengang Sek I.
Zielsetzung	Die Studierenden... • wenden Fertigkeiten im Erstellen von Arbeiten nach wissenschaftlichen Grundsätzen im E-PF an • kennen die Anforderungen an eine wissenschaftliche Masterarbeit • entwerfen eine Dispositionsskizze für eine mögliche Masterarbeit • bereiten sich darauf vor, auf der Basis der Dispositionsskizze mit der Betreuungsperson den Vertrag für die Masterarbeit abzuschliessen • kennen die Anforderungen an das E-PF Teil 3 • entwickeln die Fragestellungen für ein oder zwei SF gem. Richtlinien für das E-Portfolio Teil 3 • vereinbaren auf dieser Grundlage das E-PF Teil 3 mit der zuständigen Betreuungsperson gem. Zeitplan E-PF definitiv
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	• 2 Semesterwochenstunden • obligatorische Lehr- und Übungsveranstaltungen • Beratungsangebot nach Bedarf • Kontaktveranstaltung mit Betreuungsperson E-PF gem. Semesterprogramm
Präsenzregelung	Präsenzpflicht in den bezeichneten Veranstaltungen gem. Semesterplan
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Dispositionsskizze zur Masterarbeit • **Form:** Einleitung und Fragestellung zu einem SF als Sammlung auf MAHARA eingereicht • **Termin:** -
Literatur	Literatur s. ILIAS
Sonstiges	Das Modul wird im FS 17 zum dritten Mal durchgeführt

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Forschungswerkstatt

Nr.	1562.00.E.03.430
Bezeichnung	**Forschungswerkstatt**
Leitung	Peter Steidinger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Thematisch: Konzepte, Bilder und Perspektiven des Selbst (in) der Schule
- Methodisch: Quantitative Methoden (Erhebung von Daten per Fragebogen, statistische Auswertungen mit "jamovi"); Qualitative Methoden (Erhebung und Auswertung mittels biografischer Interviews)
- Wissenschaftliches Schreiben: Entwicklung anhand des Schreibens eines Theorieteils

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- lernen durch die Mitarbeit in einer Projektgruppe die zentralen Schritte der Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten exemplarisch an einer zu erarbeitenden Fragestellung und den dazugehörigen Methoden kennen (= Bezug zur Forschung).
- entwickeln dabei ihre Reflexions- und Schreibkompetenz im wissenschaftlich-akademischen Format (= Bezug zur Masterarbeit). Zentral dabei ist die Orientierung an Funktionen der Textteile einer wissenschaftlichen Arbeit.
- üben das wissenschaftliche Schreiben im Sinne expliziter Argumentation. Im zu verfassenden Theorieteil werden damit grundlegende Strukturen des Textaufbaus geübt, wie sie nicht nur für empirische, sondern auch für Literaturarbeiten zentral sind.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 2 Lektionen wöchentlich
- Anstelle einzelner Veranstaltungen werden auch Aufträge zur Bearbeitung vergeben, insbesondere zur Datenerhebung, -auswertung und -interpretation (Selbststudium)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht an von den Dozierenden bestimmten Terminen.

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Auswertung, Interpretation und Diskussion der quantitativen und qualitativen Daten bzw. Resultate
- **Form:** schriftlichen Forschungsbericht anfertigen
- **Termin:** Aufträge nach Ansage; Schlussberichte: Bis Ende Woche 28

Literatur

- Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird vorgestellt.
- Texte/Anleitungen zum Gebrauch der Methoden werden über ILIAS zur Verfügung stehen.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Medien und Informatik: Atelier II

Nr.	1565.01.E.03.420
Bezeichnung	**Medien und Informatik: Atelier II**
Leitung	Evelyne Fankhauser
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Modul Medien und Informatik Atelier ergänzt die Vorlesung «Grundlagen Medien und Informatik» und bietet die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dadurch können die dafür notwendigen Anwendungskompetenzen aufgebaut, bzw. erweitert werden.

Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Fragen des Lebens in der Digitalität auseinander und diskutieren die Auswirkungen auf sich selbst und die Schule als Ganzes. Anhand einer TV-Magazin Sendung, welche live im Internet übertragen wird, lernen die Studierenden verschiedene journalistische Darstellungsformen kennen. In Gruppen produzieren sie einen eigenen Beitrag und lernen dabei die Prozesse von der Idee über das Drehbuch bis zum fertigen Clip kennen. Mit Hilfe des Blicks hinter die Kulissen einer TV-Produktion können sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis für das Entstehen von (Nachrichten-)beiträgen erarbeiten.

Im Modulteil “WWW und die Programmiersprache HTML” befassen sich die Studierenden mit den Sorgfaltspflichten einer Lehrperson beim Bearbeiten von Daten im Internet. Anschliessend befassen sie sich mit den grundlegenden Strukturen von Websites und erlernen deren Erstellung mittels HTML-Editoren. Zu einem selbst gewählten Thema gestalten sie eine mehrseitige, interaktive Website mit Multimedia-Inhalten. Dank der Verwendung von CSS-Dateien gelingen eine einheitliche Gestaltung und ein gelungenes Design.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- nutzen Online-Tools für kollaboratives Arbeitensetzen sich mit verschiedenen Aspekten des Lebens in der aktuellen Mediengesellschaft auseinander.
- kennen verschiedenen journalistische Darstellungsformen und erstellen einen eigenen TV-Beitrag.
- lernen anhand einer selbst produzierten Live-Sendung die verschiedenen Rollen in der Produktion eines TV-Magazins kennen.
- erwerben selbständig die Kompetenzen um eine einfache, mehrseitige Website zu erstellen
- kennen die gesetzlichen Grundlagen für den Umgang mit Personendaten im schulischen Umfeld

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

11 Präsenzveranstaltungen à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs
Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Kernstück des Leistungsnachweises ist die Produktion eines TV-Magazin-Beitrags und die Aufnahme einer Live-Campus-TV-Sendung. Zusätzliche gibt es kleine Leistungsnachweise in den Bereichen Leben in der Mediengesellschaft und «WWW und die Programmiersprache HTML». Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.
Abgabetermine werden zum Modulstart bekanntgegeben.

Literatur

Wird via Ilias zur Verfügung gestellt.

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Medien und Informatik: Atelier

Nr.	1566.02.E.13.420
Bezeichnung	**Medien und Informatik: Atelier**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.
Das Modul Medien und Informatik Atelier ergänzt die Vorlesung «Grundlagen Medien und Informatik» an und bietet die Gelegenheit sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dadurch können die dafür notwendigen Anwendungskompetenzen aufgebaut, bzw. erweitert werden.
Die Studierenden erwerben die technischen und gestalterischen Kompetenzen, um im Unterricht mit Video, Audio und Fotografie zu arbeiten. Ebenso erweitern sie in diesem Modul selbständig und selbstgeleitet ihr persönliches Repertoire an Anwendungskompetenzen und nutzen diese zur Integration digitaler Medien in den Unterricht, aber auch für ihre Vorbereitung, die Kommunikation, das Klassenraummanagement und als persönliches Gestaltungsmittel.
Dabei erstellen die Studierenden eigene digitale Artefakte und dokumentieren deren Entstehungsprozess. Die eigene Haltung zu Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft und damit verbundenen Auswirkungen auf die Schule wird diskutiert, differenziert und gefestigt.

Abläufe in einer formalisierten Sprache beschreiben und einfache, auf Informatik basierende Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen sind heute Teil der Allgemeinbildung und Voraussetzung für das Verständnis unserer modernen Welt. Mit dem Modullehrplan wird dieser Entwicklung Rechnung getragen und die informatische Bildung wird zum Bestandteil der Volksschule. Im Modul werden die Grundkonzepte des Informatikunterrichts auf der Zielstufe exemplarisch vorgestellt und von den Studierenden handlungsorientiert umgesetzt.

Die entwickelten Kompetenzen und die Dokumentation bilden die Grundlage für die später folgende Fachdidaktik.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können die rechtlichen Bestimmungen im Umgang mit digitalen Medien im Schulbereich (Urheberrecht und Daten- und Persönlichkeitsschutz) umsetzen
- verwenden geeignete Werkzeuge, um Informationen aus verschiedenen Quellen gezielt zu beschaffen, auszuwählen, hinsichtlich Qualität und Nutzen zu beurteilen, zu organisieren und für die eigenen Bedürfnisse sinnvoll einzusetzen
- erweitern ihre digitalen Kompetenzen in Bezug auf Rolle, Funktion und Bedeutung von Medien & Informatik in der eigenen Lebenswelt und auf der Zielstufe
- erkennen pädagogische Chancen und Herausforderungen im Kontext von Mediennutzung auf der Zielstufe
- entwickeln Kompetenzen im Bereich der Informatischen Bildung auf der Zielstufe
- kennen die Grundprinzipien einfacher Programmiersprachen und können diese in einem Programmierprojekt anwenden
- können die erworbenen Kompetenzen in einem Modulportfolio abbilden
- können spezifische Hardware zur Audio- und Videoproduktion anhand von praktischen Übungen einsetzen
- können ihre digitalen Produkte in gemäss vorgegebenen Parametern speichern bzw. konvertieren

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 10 Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Sonderwoche EFM
- Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.
- Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden.

Präsenzregelung	• Präsenzveranstaltung mit theoretischen und praktischen Inputs • Anteil Selbststudium während dem Modul, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen • Erstellung diverser LNW-Aufgaben • Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden • Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird.
Leistungsnachweis	• Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen. • Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben.
Literatur	• U.a. auf ILIAS bereit gestellte Online Literatur und Videotutorials
Sonstiges	Laptop/Tablet wird benötigt, weiteres technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Medien und Informatik 1

Nr.	1567.01.E.03.420
Bezeichnung	**Fachdidaktik Medien und Informatik 1**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.

Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, einen inhaltlich und methodisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Unterricht zu planen, durchzuführen, zu begründen und zu evaluieren. Sie setzen sich mit ihren gestalterischen, technischen und informatischen Kompetenzen sowie ihren Medienkompetenzen auseinander und entwickeln diese weiter.
Theoretische Ansätze werden, wenn möglich, praktisch umgesetzt, um die Orientierung für die Unterrichtsgestaltung zu bieten.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- entwerfen ein Programmier-Projekt nach fachdidaktischen Kriterien
- entwickeln Kompetenzen im Bereich der Informatikdidaktik
- beurteilen die verschiedenen Lehr/Lern-Zugänge zur Informatik
- erarbeiten Kompetenzen im Bereich der Medienpädagogik und können grundlegende Modelle und Begriffe ableiten und einordnen
- entwickeln und nutzen mediendidaktische Kompetenzen, um Medien in weiteren Fächern zielgerichtet einsetzen zu können
- können Konzepte der Medienwirkung und deren gesellschaftlichen Auswirkungen verstehen und bestehende Unterrichtsideen kriteriengeleitet auf ihr Potenzial für den eigenen Unterricht untersuchen.
- erkennen die Querverweise zu ihren jeweiligen Studienfächern und konzipieren eine fächerübergreifende Unterrichtseinheit.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10 Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar, wöchentlich
- Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.
- Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden.

Präsenzregelung

- Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs
- Anteil Selbststudium, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen
- Erstellung diverser LNW-Aufgaben
- Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbstständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden
- Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird.

Leistungsnachweis

- Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.
- Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben.

Literatur

- Süss, D. Lampert, C. & Wijnen C. (2010). Medienpädagogik - Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Diverse Artikel auf ILIAS

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Medien und Informatik 2

Nr.	1568.01.E.03.420
Bezeichnung	**Fachdidaktik Medien und Informatik 2**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.

Fächerübergreifender Unterricht von Medien und Informatik ermöglicht Schülerinnen und Schüler, ihre Medienkompetenz zu entwickeln und die Anwendung von Informatik in der realen Welt zu verstehen. Es fördert die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien und die Anwendung von Technologie in kreativen Projekten. Es ist eine wichtige Vorbereitung auf die digitale Zukunft und die Anforderungen des Arbeitsmarkts.

Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, einen inhaltlich und methodisch abwechslungsreichen und anspruchsvollen Unterricht zu planen, durchzuführen, zu begründen und zu evaluieren. Sie setzen sich mit ihren gestalterischen, technischen und informatischen Kompetenzen sowie ihren Medienkompetenzen auseinander und entwickeln diese weiter.

Theoretische Ansätze werden, wenn möglich praktisch umgesetzt, um die Orientierung für die Unterrichtsgestaltung zu bieten.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- entwickeln Kompetenzen im Bereich der Informatikdidaktik beurteilen die verschiedenen Lehr/Lern-Zugänge zur Informatik mit besonderem Blick auf Physical Computing
- können spezifische Ziele und Inhalte der Medienbildung und Informatik systematisch in die Planung ihres Unterrichts integrieren und verfügen über Konzepte und Erfahrungen zur Umsetzung.
- entwickeln und nutzen mediendidaktische Kompetenzen, um Medien in weiteren Fächern zielgerichtet einsetzen zu können
- erstellen passend zum Ansatz des fächerübergreifenden Unterrichtens eine digitale Umsetzung des vorgestellten Mediums (Website, Blog, Film, Podcast etc.)
- können Konzepte der Medienwirkung und deren gesellschaftlichen Auswirkungen verstehen und bestehende Unterrichtsideen kriteriengeleitet auf ihr Potenzial für den eigenen Unterricht untersuchen.
- entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie Eltern/Erziehungsberechtigten bei Medienthemen als Fachperson begegnen.
- kennen das aktuelle Angebot an Lehrmittel für die Sekundarstufe für das Unterrichten des Moduls Medien und Informatik.
- erstellen in kooperativer Arbeitsform einen Dreijahres-Stoffplan für die gesamte Sekundarschulzeit und planen davon ausgehend ein Unterrichtskonzept für ein Quartal.
- dokumentieren ihre Arbeitsschritte in der Entstehung der Produkte und reflektieren ihre Lernfortschritte.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar, wöchentlich
- Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.
- Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden.

Präsenzregelung

- Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs
- Anteil Selbststudium, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen
- Erstellung diverser LNW-Aufgaben
- Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbstständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden
- Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten

	gesendet wird.
Leistungsnachweis	• Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen. • Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I | A - Teil 1

Nr.	1569.00.E.03.310
Bezeichnung	**Qualifikation Klassenlehrperson Sek I | A - Teil 1**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Schulhauskultur und -organisation
- Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson
- Ethik / Religion und Gesellschaft
- Begleitung eines Klassenlagers
- Sexualpädagogik
- Klassenführung
- Elternkontakte

Zielsetzung

Die Studierenden...

- setzen sich mit Aspekten der Schulqualität und Professionalität auseinander
- sind in der Lage, stufengerecht Sexualpädagogik umzusetzen
- erfahren die Elemente zur Durchführung eines Klassenlagers
- kennen Rolle und Aufgaben als Klassenlehrperson
- verstehen Ziele und Inhalte des Fachs ERG
- üben Strategien zur Konfliktlösung

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 4 Lektionen (1 Halbtag) pro Woche mit Vorlesungen, Praxisbesuchen und Übungen
- 1 Studienwoche extern: Teilnahme an einem Klassenlager

Präsenzregelung

- 100% Präsenzpflicht bei Praxisbesuchen und in den Veranstaltungen zu Sexualpädagogik und ERG

Leistungsnachweis

- Form: Erstellung Fact-Sheet zu indiovidueller, relevanter Thematik (schriftliche Arbeit), Darstellung vertiefende Aspekte in einer Präsentation, Kolloquium zu herausfordernden Situationen

Literatur

Städeli, Ch. (Hrsg.) (2019). Klassen führen. Bern: hep Verlag

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Qualifikation Klassenlehrperson Sek I | B - Teil 2

Nr.	1570.00.E.03.310
Bezeichnung	**Qualifikation Klassenlehrperson Sek I | B - Teil 2**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

- Inhaltliche Schwerpunkte
  - Berufswahlprozesse im Unterricht
  - Rolle und Auftrag der Klassenlehrperson in Bezug zur Berufswahl
  - Schnuppertage in versch. Betrieben
  - Elternkontakte und Kommunikation zur Berufswahl

Zielsetzung

Die Studierenden...
- Auseinandersetzung mit Aspekten der Berufswahl
- Prozesse zur Berufswahl initiieren lernen
- Vertiefen und erproben von Lehrmitteln zur Berufswahl
- die Ausbildungsgegebenheiten des Kantons Thurgau kennen

Standardfeld

Zuordnung zu:
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement
- 4 Lektionen (1 Halbtag) pro Woche mit Vorlesungen, Praxisbesuchen und Übungen
- Studienwoche extern: Teilnahme an einem Klassenlager

Präsenzregelung
- 100% Präsenzpflicht bei Praxisbesuchen und Schnuppertagen in verschiedenen Betrieben

Leistungsnachweis
- Erstellung Fact-Sheet zu individueller, relevanter Thematik (schriftliche Arbeit), Darstellung vertiefende Aspekte in einer Präsentation, Kolloquium zu herausfordernden Situationen

Literatur
- Städeli, Ch. (Hrsg.) (2019). Klassen führen. Bern: hep Verlag
- JaP, 29.09.23

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Berufswahl | B - Teil 2

Nr.	1571.00.E.03.310
Bezeichnung	**Berufswahl | B - Teil 2**
Leitung	Christoph Sutter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Berufswahlunterricht
- Bildungswesen und Berufswelt
- Zusammenarbeit mit Partnern / Eltern, Berufsberatung
- Begleiten von Schülerinnen und Schülern in der Berufsfindung

Zielsetzung

Die Studierenden...

- planen das Thema Berufswahl ins Schuljahr ein
- machen durch ihre Unterrichtgestaltung Schülerinnen und Schülern deren Interessen und Fähigkeiten bewusst
- erklären das Schweizerische Bildungssystem
- organisieren die Zusammenarbeit mit weiteren am Berufsfindungsprozess beteiligten Partnern
- halten sich betreffend Berufsfindungsprozess ihrer Schülerinnen und Schüler auf dem Laufenden

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 7 * 4 Lektionen pro Woche im Frühlingssemester - Vorleseungen, Seminarien und Exkursionen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fragen der Berufsfindung/-Berufswahl
- **Form:** Redigieren eines Abschnitts für das Kapitel Berufswahl im Handbuch Klassenlehrperson und Podiumsdiskussion
- **Termin:** schriftliche Arbeit ca. Woche 24 / Podium Woche 26

Literatur

Eine Literaturliste wird im Rahmen des Semesters verfasst.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch

Nr.	1603.00.E.03.212
Bezeichnung	**Professionsspezifische Sprachkompetenz Englisch**

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verbesserung der eigenen Sprachkompetenz in Richtung C2 Niveau mit Schwerpunkt auf den kommunikativen Kompetenzen (mündliche und schriftliche Produktion).
- Repetition und Vertiefung komplexer grammatikalischer Strukturen und Erweiterung des Vokabulars.
- Auseinandersetzung mit dem berufsspezifischen Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen und typischen Sprachhandlungen im Englischunterricht.
- Interkulturelle (Kommunikations-)Kompetenzen.
- Erweiterte Kenntnisse über das Zielsprachengebiet und unterschiedliche Varietäten der englischen Sprache.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wenden die englische Sprache auf einem C1-C2 Niveau an.
- erwerben eine hohe Sicherheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, um Lernprozesse kompetent fördern zu können.
- üben ihre Sprachkompetenz durch die Reflexion und Diskussion von schulrelevanten Themen und aktuellen Texten über das Zielsprachengebiet und verbinden so inhaltliches und sprachliches Lernen.
- kennen die fünf berufsrelevanten sprachbezogenen Handlungsfelder aus dem berufsspezifischen Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen und die damit verbundenen sprachlichen Kompetenzen.
- üben und erweitern ihre sprachlichen Fähigkeiten in Hinblick auf ihren Berufsalltag als Englischlehrperson und mit Hilfe von berufsrelevanten kommunikationsorientierten sprachlichen Aufgabenstellungen.
- stärken ihre Interkulturellen (Kommunikations-)Kompetenzen.
- lernen Neues und Spannendes über die Zielsprache Englisch und die anglophone Welt.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich, Seminar in englischer Sprache
Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Seminar

Leistungsnachweis

Inhalt:
Form: Am Semesterende findet die "C1+" Prüfung statt (oral presentation/discursive essay).
Termin: Der genaue Prüfungstermin wird noch bekannt gegeben.

Literatur

- Literatur Material wird im Kurs verteilt.

Sonstiges

Bezug zum Modul ...

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch

Nr.	1604.00.E.03.213
Bezeichnung	**Professionsspezifische Sprachkompetenz Französisch**
Leitung	Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausbau der produktiven Kompetenzen Sprechen und Schreiben entlang von schulspezifischen Themen
- Ausbau der rezeptiven Kompetenzen und damit einhergehend des professionsspezifischen Vokabulars in der Dimension Schule und Fachdidaktik
- Konsolidieren von Kenntnissen zu spezifischen Textsorten

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wenden Französisch auf einem sehr guten C1 Niveau (mündlich und schriftlich) an
- trainieren ihre Sprachfähigkeiten, indem sie schulrelevante und erziehungswissenschaftliche Themen und aktuelle Texte inhaltlich und sprachlich erfassen sowie diskutieren
- bauen ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf den Berufsalltag als Französischlehrperson aus
- vertiefen sich in selbstgewählten Themengebieten

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

2 Lektionen wöchentlich, Seminar
Aktive und engagierte Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Form:** Am Semesterende findet eine schriftliche und mündliche C1+ Prüfung statt.
- **Termin:** 28.01.2023

Literatur

Material wird im Kurs verteilt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: Auslandexkursion Ruhrgebiet

Nr.	1781.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: Auslandexkursion Ruhrgebiet**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Auf einer einwöchigen Auslandexkursion erfahren wir eine Region aus historisch-geografischer Sichtweise. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit regionstypischen physisch- und humangeografischen Aspekten. Das Ruhrgebiet steht exemplarisch für eine Stadtlandschaft, die im Strukturwandel hin zu einer modernen und erfolgreichen Dienstleistungsregion steht. Nicht umsonst war das Ruhrgebiet mit Zentrum Essen die Kulturhauptstadt 2010. Beispiel Ruhrgebiet (Auswahl an Themen):

- Strukturwandel von der Montanindustrie zur Dienstleistungs-Stadtlandschaft
- Museums- und Betriebsbesichtigungen (Bergbaummuseum, Stahlwerk Duisburg)
- Unesco Welterbe Zeche Zollverein
- Arbeitersiedlung Margarethenhöhe als Idee der Gartenstadt
- Industriekultur (Landschaftspark Duisburg-Meidrich mit Lichtinstallationen)
- Landart (z.B. Tetraeder Bochum)
- Stadt-, Regional und Verkehrsplanung
- Centro und Gasometer (Erlebnis-Einkaufszentrum Oberhausen)
- Ruhr Universität Bochum

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 41

Präsenzregelung

100%

Leistungsnachweis

- **Inhalt: -**
- **Form: -**
- **Termin: -**

Literatur

- Exkursionsführer inkl. Karten

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: Auslandexkursion Vulkanismus in Süditalien

Nr.	1782.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: Auslandexkursion Vulkanismus in Süditalien**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Blockwoche bringt den Teilnehmenden mit verschiedenen Exkursionen am Vesuv und auf den Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli den Vulkanismus Süditaliens näher. So ergibt sich die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Bereich des Vulkanismus mit praktischen Erfahrungen zu untermauern bzw. zu erweitern.
- Im ersten Teil der Woche steht die Vulkanregion Neapel mit den folgenden geplanten Programmpunkten im Zentrum: Vesuvbesteigung, Besuch im Osservatorio Vesuviano, Exkursion in die Phlegräischen Felder (Pozzuoli: Macellum, Solfatara / evtl. Monte Nuovo) und ein Besuch der beiden Städte Herkulaneum von Pompeji.
- Die Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli runden die Blockwoche ab. Auf der Insel Vulcano steht der Besuch des Gran Cratere (Kraterbesteigung) und der heissen Quellen auf dem Programm. Der Vulkan Stromboli mit seinen mehr oder weniger regelmässigen Ausbrüchen, die in der Vulkanologie mit dem Begriff "strombolianische Tätigkeit" ihren Niederschlag gefunden haben, bildet sicher der

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 41

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt: -**
- **Form:** Verfassen eines Exkursionsberichtes / Erstellen von Unterrichtsmaterial
- **Termin:** -

Literatur

- Exkursionsführer

Sonstiges

Die gesamte Blockwoche findet in Süditalien statt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bildungswissenschaften UKN Teil 1 | Lehren

Nr.	1922.00.E.03.430
Bezeichnung	**Bildungswissenschaften UKN Teil 1 | Lehren**
Leitung	Kris-Stephen Besa
Credits	4

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In der Vorlesung werden zentrale Themen im Bereich Lehren und der Kompetenzen von Lehrpersonen im Hinblick auf deren Relevanz für schulische Instruktionsprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller bildungswissenschaftlicher Forschung dargestellt, kritisch diskutiert und ihre Bedeutsamkeit für die schulische Praxis eingeordnet. Zentrale Themen der Vorlesung sind Charakteristika von Lehrpersonen und Lehrberuf, Unterrichtsplanung, Rahmenbedingungen der Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsentwicklung.
Zielsetzung	• Vermittlung bildungswissenschaftlichen Grundwissens rund um den Bereich Lehren sowie den Lehrkräfteberuf • Schärfung des Bewusstseins für die Bedeutung pädagogisch-psychologischen Wissens im Hinblick auf Lehren, Lernen und Leistung • Erkennen der Bedeutung theoretischer Modelle aus dem Bereich der Empirischen Bildungsforschung für Lehren • Erwerb von Kompetenzen zur Diskussion zentraler Aspekte von Unterrichtsqualität • Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Interpretation von Ergebnissen aus der Empirischen Bildungsforschung • Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen Empirischer Bildungsforschung
Lernarrangement	Die Vorlesung findet Online über ZOOM statt (synchron), eine aufbereitete Dokumentation der Sitzungen wird auf der ILIAS-Plattform zur Verfügung gestellt
Präsenzregelung	Achtung: Wegen Bauarbeiten an der Universität Konstanz findet die Veranstaltung im Konzil-Gebäude der Stadt Konstanz statt. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung). Adresse Konzil: Hafenstraße 2, 78462 Konstanz | Anfahrt
Leistungsnachweis	Abschlussklausur
Literatur	• Arnold, K.-H. (2018). Wirrnis der Unterrichtsmethoden: Konzeptuelle Probleme der unterrichtlichen Lehr-Lernforschung. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 32(4), 193-204. • Besa, K.-S. (2020). Passung und berufliche Identität als Prädiktoren der Studienzufriedenheit von Lehramtsstudierenden. PraxisForschungLehrer*innenBildung - Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung, 2(5), 6-10. • Besa, K.-S. & Gesang, J. (2020). Potentiale und Grenzen datengestützter Schulentwicklung. In M. Warmt, M. Pietsch, S. Graw-Krausholz & S. Tosana (Hrsg.), Schulinspektion in Hamburg: Der zweite Zyklus 2012-2020: Perspektiven aus Theorie, Empirie und Praxis (S. 115-128). Bielefeld: wbv. • Cramer, C., Friedrich, A., & Merk, S. (2018). Belastung und Beanspruchung im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. Übersicht zu Theorien, Variablen und Ergebnissen in einem integrativen Rahmenmodell. Bildungsforschung, 15(1), 1–23. • Esterl, N., Berger, S., & Nistor, N. (2022). Digitaler Unterricht an Schulen vor und während des Corona-Lockdowns: Erfahrungen von Lehrkräften bei der Wahl ihrer Lehrstrategien. Ludwigsburger Beiträge Zur Medienpädagogik, 22, 1–18. https://doi.org/10.21240/lbzm/22/28 • Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Seelze: Klett Kallmeyer. S.145-159 (Kapitel 4.2: Klassenführung) • Retelsdorf J. & Möller J. (2016). Diagnostik und Leistungsbewertung. In J. Möller, M. Köller, & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht Lehren und Lernen (S. 23ff.) Seelze: Klett Kallmayer. • Rothland, M. (2013). Beruf Lehrer/Lehrerin – Arbeitsplatz Schule. Charakteristika der Arbeitstätigkeit und Bedingungen der Berufssituation. In M. Rothland (Hrsg.), Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen (2. Aufl. , S. 21–39). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi: 10.1007/978-3-531-18990-1_2 • Rucker, T. (2017). Allgemeine Didaktik als Reflexionsinstanz. Eine wissenschaftstheoretische Grundlegung. Zeitschrift für Pädagogik 5(63), 618-635 • Wilkes, T. & Stark, R. (2022). Probleme evidenzbasierter Unterrichtspraxis – Anregungen und Lösungsvorschläge. Unterrichtswissenschaft. https://doi.org/10.1007/s42010-022-00150-1
Sonstiges	

Modul: Bildungswissenschaften UKN Teil 2 | Lernen

Nr.	1923.00.E.03.430
Bezeichnung	**Bildungswissenschaften UKN Teil 2 | Lernen**
Leitung	Kris-Stephen Besa
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In dieser Vorlesung (BIWI 2) werden zentrale Themen im Bereich Lernen im Hinblick auf ihre Relevanz für schulische Instruktionsprozesse vorgestellt. Dabei werden Ergebnisse aktueller pädagogisch und psychologischer Forschung dargestellt und kritisch diskutiert. Die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Ableitung von Implikationen aus diesen Studien für die Gestaltung von schulischen Lernumgebungen werden aufgezeigt und im Hinblick auf ihre Umsetzung im schulischen Alltag analysiert. Dabei werden vier Themenblöcke fokussiert: 1) Grundlagen des Lernen 2) Kontextbedingungen des Lernens 3) Selbstregulation und Motivation 4) Leistungsmessung und Rückmeldung
Zielsetzung	• Studierende erwerben und reflektieren kritisch das Basiswissen zum Thema Lernen. Neben diesem inhaltlichen Lernziel, sind auch methodische Lernziele Bestandteil der Vorlesung.
Lernarrangement	Vorlesung: Präsenz sowie Online via ZOOM (synchron). Nachbereitung über die ILIAS-Plattform (asynchron) für weitere Lektüre und Aufbereitung der Vorlesung; Austauschforen
Präsenzregelung	Achtung: Wegen Bauarbeiten an der Universität Konstanz findet die Veranstaltung im Konzil-Gebäude der Stadt Konstanz statt. Gleichzeitig wird es einen Live-Stream zur Veranstaltung geben (synchrones Online-Format). Eine Präsenzteilnahme wird jedoch empfohlen (mehr dazu in der 1. Sitzung). Adresse Konzil: Hafenstraße 2, 78462 Konstanz | Anfahrt
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Literatur	• Stern, E., Schalk, L. & Schumacher, R. (2018). Lernen. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 106–120). Klett, Kallmeyer. • Rost, D. & Sparfeldt, J. (2017). Intelligenz und Hochbegabung. In Schweer, M. (Hrsg.). Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. Wiesbaden: Springer VS. S. 315-346. • Besa, K.-S. (2023). Schulentwicklungsprozesse an Grundschulen: Welche Bedeutung haben Sozialraum und Schulleitungshandeln? Jahrbuch Schulleitung. • Tillmann, K.-J. (2018). Sozialisation in Kindheit und Jugend in ihrer Bedeutung für die Schule. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S.70ff). Seelze: Klett, Kallmeyer. • Schneider, C., & Ludwig, P. H. (2012). Auswirkungen von Maßnahmen der inneren Leistungsdifferenzierung auf Schulleistung und Fähigkeitsselbstkonzept im Vergleich zur äußeren Differenzierung. In T. Bohl, M. Bönsch, M. Trautmann, & B. Wischer (Eds.), Binnendifferenzierung: Teil 1: Didaktische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur Binnendifferenzierung im Unterricht (S. 72ff). Leverkusen: Prolog. • Naujoks, N. & Händel, M. (2019). Nur vertiefen oder auch wiederholen? Differenzielle Verläufe kognitiver Lernstrategien im Semester. Unterrichtswissenschaft. doi: 10.1007/s42010-019-00062-7 • Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2018). Gruppenprozesse und soziale Identität. In: Sozialpsychologie für Bachelor. Springer-Lehrbuch. Springer, Berlin, Heidelberg. • https://doi.org/10.1007/978-3-662-56739-5_8 • Retelsdorf, J. & Möller, J. (2016). Diagnostik und Leistungsbewertung. In J. Möller, M. Köller, M. & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.), Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht Lehren und Lernen (S. 23-38) Seelze: Klett Kallmayer. • Köller, U. (2018). Schulleistungsuntersuchungen und Bildungsmonitoring. In J. Möller, M. Köller & T. Riecke-Baulecke (Hrsg.). Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht. Lehren und Lernen (S. 189–205). Klett, Kallmeyer. • Wisniewski, B. & Zierer, K. (2020). Empirische Arbeit: Entwicklung eines Online-Fragebogens zur Erhebung von Unterrichtsqualität durch Lernendenfeedback und erste Validierungsschritte. In Psychologie in Erziehung und Unterricht 67(2), S. 138-155. DOI: 10.2378/peu2020.art10d
Sonstiges	

Modul: Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung)

Nr.	1942.00.E.03.271
Bezeichnung	**Nähtechnik 1 (Stoffverarbeitung und Oberflächengestaltung)**
Leitung	Luzia Frei
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlagen Nähen mit der Nähmaschine • Fläche bilden • Fläche verbinden • Fläche verzieren • Oberflächengestaltung
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erweitern die Grundkenntnisse im Nähen mit der Nähmaschine. • vertiefen Grundnähtechniken. • vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften. • planen, realisieren und reflektieren konstruktive Vorhaben. • klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele. • realisieren das eigene Projekt "umhüllt und verhüllt" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess in der Dokumentation. • sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	4 Lektionen pro Woche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse • **Form:** Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses • **Termin:** Montag, KW 27
Literatur	• Albisser-Stierli, E., Keller, A.,Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger,S. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. • Albisser-Stierli, E., Keller, A.,Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern. • Frei, L. & Buergi, A. (2013). textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen. • Prinz, R. (2009). Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe. Bern: Schulverlag plus AG.
Sonstiges	Die zweite Veranstaltung dauert 6 Lektionen (Bernina Kurs).

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: DMT 1 (Design, Material, Technik)

Nr.	1943.00.E.03.272
Bezeichnung	**DMT 1 (Design, Material, Technik)**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Schmuckwerkstatt mit Holz, Silber, Kupfer, Acrylglas und weiteren Materialien
- Metall treiben (Kupfer, Messing, Aluminium), Oberflächen
- Gestaltung mit Licht und Schatten
- Produktedesign aus Acrylglas, digitale Produktion

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- durchlaufen Designprozesse zu gegebenen Themen
- experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken
- erweitern ihre Materialkennnisse und ihr handwerkliches Knowhow
- lernen ein Spektrum an stufenspezifischen Arbeiten für Sek I kennennen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Schmuckwerkstatt, Weiterentwicklung aus dem Unterricht, Dokumentation
- **Form:** praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text
- **Termin:** Kalenderwoche 7, Montag

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Textildesign - Textildruck

Nr.	1944.00.E.03.271
Bezeichnung	**Studienwoche: Textildesign - Textildruck**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Verschiedene technische und gestalterische Grundlagen für Stoffdruck werden erlernt und angewendet. • Eigene Textildesigns/Textildruckmuster werden kreiert und entwickelt und mit der entsprechenden Technik auf Stoff gedruckt. • Die Weiterverarbeitung der bedruckten Stoffe zum Produkt ist Bestandteil dieser Studienwoche.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • erlernen technische Grundlagen für verschiedene Stoffdruckverfahren und setzen diese ein • experimentieren mit Rhythmen, Formen und Wiederholung • setzen sich mit Ornament, Muster und Rapport auseinander • erkennen die Wirkung von Farbe und Form in der Fläche • orientieren sich in aktuellem textilen Kontext
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Entwicklung und Verarbeitung des selbstbedruckten Stoffes • **Form:** Stoffkollektion • **Termin:** Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben
Literatur	• diverse Fachliteratur • aktuelle Literaturliste wird in der Studienwoche abgegeben
Sonstiges	Die Studienwoche findet in Kreuzlingen statt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: In die Hosen steigen

Nr.	1945.00.E.03.271
Bezeichnung	**Studienwoche: In die Hosen steigen**
Leitung	Marianne Burkard
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Stellenwert, Zweck, Funktion und Ästhetik der Hose im Wandel der Zeit betrachten
- Schnittmuster, Stoffe, Design, Körpermasse, Zuschnitt, Nähmaschinen- und Verarbeitungstechniken kennenlernen, entsprechend anwenden und auf die Zielstufe übertragen
- eine schülergerechte sowie eine persönliche Hose herstellen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- setzen sich mit der Entwicklung und Bedeutung der Hose auseinander
- lernen mit einem Schnittmuster eine individuelle, zielstufengerechte Hose zu gestalten, abzuleiten, zu nähen und stellen entsprechnede fachdidaktische Überlegungen an
- lernen Stoffe und deren Eigenschaften kennen und treffen eine funktionsgemässe Stoffwahl für eine Hose
- lernen das fachgerechte Zuschneiden von Bekleidung, vertiefen und erweitern die Näh- und Maschinenkenntnisse
- erproben Prizipien für die Anpassung an der Körperform
- setzen ein eigenes Hosenprojekt von A-Z um

Standardfeld

Zuordnung zu

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Persönliches Hosenprojekt fertigstellen und dokumentieren
- **Form:** Praktische und schriftliche Arbeit
- **Termin:** Abgabe wird in der Studienwoche bekannt gegeben

Literatur

- Gilewska, T. (2012). Schnittkonstruktion in der Mode. München. Stiebner Verlag
- Leventon M. (2009). Kostüme Weltweit. Bern. Haupt-Verlag.
- Schüll & Müller (2014). Verflixt und zugenäht. St. Gallen, Rorschach. Kantonaler Lehrmittelverlag.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Metall

Nr.	1946.00.E.03.272
Bezeichnung	**Studienwoche: Metall**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Grundlegende Techniken der Metallbearbeitung kennenlernen und anwenden • Materialkunde, Oberflächenbearbeitung • Umsetzung verschiedener Arbeiten zum Thema
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen grundlegende Techniken der Metallbearbeitung mit Relevanz für die Stufe Sek 1 kennen und anwenden • stellen zu verschiedenen Techniken als Übungsteil Objekte nach Vorlagen her • erhalten die Möglichkeit weiterführende Projekte zu erproben und umzusetzen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Produkte aus dem Unterricht, Dokumentation Arbeitsablauf • **Form:** Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text • **Termin:** Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche
Literatur	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)
Sonstiges	Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Leuchten

Nr.	1947.00.E.03.272
Bezeichnung	**Studienwoche: Leuchten**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit Aspekten und Phänomenen von Licht
- Materialerprobungen, Experimente mit Wirkungen von Licht und Schatten, Transparenz, Halbtransparenz und Durchbrüchen
- Verschiedene Papiere falten, knittern, schichten, perforieren, nähen, kleistern, ..., Herstellung erster einfacher Leuchten
- Sichtung und Erprobung verschiedenere Macharten von möglichen Halterungen oder Gestängen aus Draht
- Design- und Gestaltungsprozesse auslösen, durchlaufen und dokumentieren, Entwurf, Gestaltung und Herstellung von ein bis zwei grösseren Leuchten (el. Lichtquelle)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- sensibilisieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit für Qualitäten und Wirkungen von Lichtquellen und Projektionsflächen
- lernen diverse Materialien und Techniken kennen, welche für die Gestaltung mit Licht von Bedeutung und Interesse sind
- stellen sich einem inhaltlich geeigneten Thema und können gemachte Erfahrungen und Erkenntnisse in eine eigene gestalterische Umsetzung einfliessen lassen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Resultate aus experimentellen und gestalterischen Tätigkeiten während der gesamten Woche, Dokumentation Gestaltungsprozess
- **Form:** Praktische Arbeiten, Dokumentation Bild/Text
- **Termin:** Praktische Arbeiten: Donnerstag in der Studienwoche 17.00 Uhr, Dokumentation: innerhalb von 5 Wochen nach Abschluss der Studienwoche, Abgabe in elektronischer Form

Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

Sonstiges

Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Antrieb

Nr.	1948.00.E.03.272
Bezeichnung	**Studienwoche: Antrieb**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit mechanischen Bauteilen und deren Zusammenwirken.
- herstellung mechanischer Bauteile und Objekte aus unterschiedlichen Werkstoffen
- Erprobung von Antribsmechaniken
- Erprobung visueller und akusticher Effekte, die mechanisch erzeugt werden können.
- Entwurf und Herstellung eigener kinetischer Objekte.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen grundlegende mechanische Bauteile und deren Funktionen
- lernen Antriebstechniken kennen, die leicht anzufertigen sind
- können unterschieliche Werkstoffe sinnvoll für die Herstellung von mechanischen Bauteilen nutzen
- sensibilisieren ihre Wahrnehmung für die Ästhetik kinetisher Objekte
- können die gemachten Erfahrungen für eigene gestlterische Arbeit nutzen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Gestaltungsauftrag - Einstieg in der Studienwoche
Form: Praktische Arbeit 15 h
Termin: Abgabe bis KW 3

Literatur

- Diverse Fachliteratur (Liste wird im Modul abgegeben)

Sonstiges

Durchführung in Kooperation PHTG/PHSG

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode)

Nr.	1949.00.E.03.271
Bezeichnung	**Nähtechnik 2 (Kleidung und Mode)**
Leitung	Luzia Frei
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Modegeschichte
- Materialkunde
- Verschlüsse
- Grundlagen der Mode
- Designprozess
- Formenverzeichnis

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- eignen sich weitere Kenntnisse der Modegeschichte an.
- verstehen das System der Mode.
- vergleichen verschiedene Materialien und erproben deren Näheigenschaften im Fokus auf Bekleidung.
- vertiefen die Grundkenntnisse des Nähens und suchen neue Möglichkeiten und Wege im Design.
- klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele.
- realisieren das eigene Projekt mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess im Portfolio.
- sammeln gut ausführbare Ideen für die Zielstufe.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen pro Woche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses
- **Termin:** Montag, Woche 27

Literatur

- Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Weber, T., Wenger,S. & Wicki-Fischer, B. (2002). *fadenflip 1. Textile Techniken und Gestalten.* Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern
- Albisser-Stierli, E., Keller, A., Küng, D., Lustenberger, L., Mäder-Röösli, H., Petermann, B., Schmidt-Angst, U. & Wicki-Fischer, B. (2002). *fadenflip 2. Textile Techniken und Textilkunde.* Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern
- Frei, L. & Buergi, A. (2013). *textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe.* Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen
- Kennedy, A. & Bains Stoehrer, E. (2014). *Fashion. Das Handbuch der Mode.* Bern: Haupt
- Neugebauer, K. & Zimmermann, R. (2009). *Textile Materialkunde.* Zürich: ABCPropaganda
- Prinz, R. (2009). *Texperiment.Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe.* Bern: Schulverlag plus AG
- Travers-Spencer, S. & Zaman, Z. (2010). *500 Elemente des Modedesigns. Formen, Stile, Stof*

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1950.00.E.03.271
Bezeichnung	**Fachdidaktik Textiles Gestalten Sek I + LOF**
Leitung	Luzia Frei
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte zum Textilunterricht
- Lehrplan Volksschule Thurgau - kompetenzfördernder und designorientierter Textilunterricht auf Sek I
- Designprozess initiieren und begleiten
- Unterrichtsplanung mit kompetenzfördernden Aufgabensets
- Differenzieren und Beurteilen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erstellen ein kompetenzförderndes Aufgabenset nach Lehrplan und berücksichtigen dabei den Designprozess.
- können Unterrichtsvorhaben mit den verschiedenen didaktischen Prinzipien im Textilunterricht planen und durchführen.
- formulieren kompetenzfördernde und designorientierte Aufgabenstellungen für die Zielstufe, welche die Erlebniswelt der Jugendlichen einbezieht.
- formulieren eine sinnvolle und kompetenzfördernde Beurteilung für die entsprechenden Aufgabensets.
- tragen gemeinsam eine Ideenbörse zusammen.
- erfahren kooperative Lernmethoden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

3 Lektionen während 8 Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit didaktischer und methodischer Unterrichtsvorbereitung
- **Termin:** Mittwoch, Woche 26

Literatur

- Bircher, W. (2007). Neuausrichtung der Handarbeitsfächer. Was bewegt sich im Werken und Textilem Gestalten? In E. Gaus-Hegner (Hrsg.), *Gestaltungsräume schaffen: Bildungsort, Werken und Textiles Gestalten* (S.12-23), Zürich: Verlag Pestalozzianum.
- Frei, L. & Buergi, A. (2013). *textilart. Textiles Gestalten in der Oberstufe.* Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen
- Hattie, J. (2013). *Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Kolhoff-Kahl, I. (2013). *Textildidaktik. Eine Einführung.* Donauwörth: Auer.
- Köller, I. (Hg.). (2004). *Textilunterricht und Textile Sachkultur.* Oldenburg: Oldenburger VorDrucke
- Zürcher Hochschule der Künste, Studiengang Bachelor Art Education (2016). *Schlüsselherz und Stiefelknecht.* Zürich: Lehrmittelverlag Zürich

Sonstiges

Moduldaten: 08.03.23, 15.03.23, 22.03.23, 10.05.23, 17.05.23, 24.05.23, 31.05.23, 07.06.23

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: DMT 2 (Design, Material, Technik)

Nr.	1951.00.E.03.272
Bezeichnung	**DMT 2 (Design, Material, Technik)**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Projektarbeit "M - Lounge", Produktedesign - Sitze/Liegen
- Raumteilung, Textilien einfügen, spannen, bearbeiten
- Tinkercad/ScetchUp - Planzeichnen, Augmented Reality
- Raum gestalten, Architektur und Kunst
- Keramik, - Verfahren, Oberflächen gestalten, Produktedesign

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- durchlaufen Designprozesse alleine oder in Gruppen
- entwickeln einen Sitz oder eine Liege, Umsetzung
- vertiefen technische und Handwerkliche Grundlagen in der Holzbearbeitung
- können einfache textile Techniken anwenden
- lernen Grundlagen der Software "Tinkercad" und/oder "SketchUp" kennen und anwenden.
- lernen grundlegende Techniken und Verfahren im Materialbereich Keramik kennen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 4 Lektionen wöchentlich
- Anteil Selbststudium mittel

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Projektarbeit "M - Lounge", digitales Planzeichnen, Dokumentation Designprozess
- **Form:** Projekt planen und ausarbeiten
- **Termin:** Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben

Literatur

- Angabeben erfolgen im Unterricht

Sonstiges

Angabe von weiterführenden Informationen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF

Nr.	1952.00.E.03.272
Bezeichnung	**Fachdidaktik Technisches Gestalten Sek I + LOF**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterricht planen
- Leichtbaufahrzeuge; - Aufgabenstellung / Designprozess / Methode
- Leichtstrom, LED; - Kontext und Orientierung / Kompetenzzuordung / Reflexion / Beurteilung
- Unterrichtsbeispiele aus der Praxis
- Organisation, Sicherheit

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- Setzen sich mit Inhalten des Lehrplanes LPVSTG zum TTG Sek 1 auseinander.
- Setzen Aufgabenstellungen konkret um und gleichen das Vorgehen mit Themenfeldern aus dem LPVSTG ab.
- Erhalten Einblick in das Arbeiten eines Praxislehrers im TTG Sek 1.
- Machen sich vertraut mit Richtlinien zu Sicherheitsaspekten im Technischen Gestalten.
- Erarbeiten eine konkrete Aufgabenstellung im Technischen Gestalten Sek 1 mit dazu passenden Werkproben.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

- 3 Lektionen wöchentlich - 8 Unterrichtsveranstaltungen
- Anteil Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Unterrichtsplanung, Werkproben, Präsentation im Plenum
- **Form:** Dossier, Werkproben zum Thema, Präsentation
- **Termin:** Letzte Unterrichtsveranstaltung

Literatur

- Angaben werden im Unterricht angegeben.

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Textil-ReDesign

Nr.	1953.01.E.03.271
Bezeichnung	**Textil-ReDesign**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Upcycling
- Möbeldesign / Sitzobjekte / Wohnbereich
- Konstruktion / Funktion / Design
- Grundkenntnisse vertiefen
- Designprozess

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- eignen sich Kenntnisse des textilen Möbeldesigns an.
- vergleichen verschiedene Materialien sowie Textilverfahren und erproben deren Eigenschaften im Fokus eines Sitzobjekts.
- vertiefen die Grundkenntnisse des Webens, Flechtens, Knüpfens, Filzens, Strickens, Häkelns sowie des Nähens der Oberflächengestaltungen und suchen neue Möglichkeiten und Wege im Design.
- klären den eigenen Lernbedarf und formulieren daraus selbstständig persönliche Ziele.
- realisieren das Projekt "Setz dich, nimm Platz" mit den Phasen des Designprozesses und reflektieren den eigenen Lernprozess in der Dokumentation

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

4 Lektionen, in den ersten sechs Wochen

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Vertiefungsarbeit mit Einbezug der Basiskenntnisse
- **Form:** Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses
- **Termin:** Woche 50

Literatur

- Fiell, Ch. & Fiell, P. (2013). *1000 Chairs.* Köln: Taschen Verlag
- Epple, S. & Miltschus, T. (2014). *Sitzen, Liegen, Schaukeln.* Bielfeld: Kerber Christof Verlag
- Lawson, S. (2013). *Möbeldesign.* Bern: Hauptverlag
- Schons, B. (2012). *Flohmarkt Chic. Alte Möbel und Wohnaccessoires neu gestalten im Shabby Chic und Vintage Style.* Stuttgart: Topp
- Paulvé, D. (2013). *Aufmöbeln. Schönes aus Flohmarktfunden.* Ostfildern: Jan Thorbeck Verlag
- Donath, U., Hauck, E., Huboi, C. & Von Rosenberg, D. (2010). *recycled. Projekte aus Schläuchen, Plastik, Papier, Textilien, Metall und Korken.* Bern: Hauptverlag
- Kageyama, H. (2015). *Weben auf Karton. Einfache Technik - fantastische Ergebnisse.* München: Knaur Verlag

Sonstiges

Suchen Sie im Brockenhaus oder zu Hause einen ausgedienten alten Stuhl, den Sie verändern können und bringen Sie Ihn in die erste Veranstaltung mit.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: Flugzeuge

Nr.	1954.00.E.33.272
Bezeichnung	**Blockwoche: Flugzeuge**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In diesem Modul werden verschiedenartige Flugobjekte erkundet und gebaut. Dazu gehören Papierflieger, Kartonmodelle, Drachen, Bumerangs und Raketen. Ein Schwerpunkt bildet das Design, die Herstellung und Anwendung von Bumerangs sowie deren Kontext.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • entdecken die Faktoren, welche für die Funktion von Flugobjekten ausschlaggebend sind • entdecken die Gestaltungsmöglichkeiten der Formen und Farben im Zusammenhang mit den selbstgebauten Geräten • setzen sich mit der Geschichte von Flugobjekten auseinander • erfahren und üben, wie sie die Flugeigenschaften der Geräte anwenden und optimieren können
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** mehrere vorgegebene Arten von Flugobjekten • **Form:** Herstellung und Tests über die Kompetenz mit den Objekten • **Termin:** Abgabe des Portfolios bis 2 Wochen nach der Studienwoche
Literatur	Aepli, Beat: Bumerangs (svhs/zkm)
Sonstiges	Materialgeld Fr. 30.- | Durchführung in Kooperation PHTG / PHSG

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Recycling / Nachhaltigkeit

Nr.	1955.00.E.03.272
Bezeichnung	**Recycling / Nachhaltigkeit**
Leitung	Daniel Sauter
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Designprodukte aus Altglas
- Raketen aus Petflaschen, Startrampen
- Offsetblech: Abwicklungen, Bearbeitungsmöglichkeiten
- Recyclingmaterialien als Grundlage für Designprozesse
- Upcycling / Downcycling

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Bearbeitung von ausgewählten Materialien.
- erkennen den Wert gebrauchter Produkte und gestalten diese um zu neuen Objekten (Upcycling).
- Setzen sich im Zusammenhang mit dem Technischen Gestalten mit den Themen Recycling und BNE (Bildung nachhaltige Entwicklung) auseinander.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Start Woche 47, 3 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Optimierte und weiterentwickelte Produkte aus den Präsenzveranstaltungen
- **Form:** Weiterentwickelte Produkte aus dem Unterricht, Fotodokumentation
- **Termin:** Woche 6, Freitag

Literatur

Wird im Unterricht abgegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.271
Bezeichnung	**Raum und Form**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten
- Experimentierfeld Zwei-und Dreidimensionalität
- Repertoire an Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen
- Transfer zu künstlerischen Positionen
- Selbständige Projektarbeit

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten.
- lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umzusetzen.
- können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.
- gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.
- entwickeln eigene gestalterische Standpunkte.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen und technischen Anteilen
- **Form:** Praktische Arbeit, Präsentation & Handout
- **Termin:** Letzte Veranstaltung

Literatur

- Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv.
- Gaus-Hegner, E. e.a. (2009). Raum erfahren - Raum gestalten, Zürich: Pestalozzianum
- Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.
- Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.272
Bezeichnung	**Raum und Form**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten
- Experimentierfeld Dreidimensionalität
- Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen
- Transfer zu künstlerischen Positionen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches, und Technisches Gestalten.
- lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen.
- können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.
- gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen und technischen Anteilen
- **Form:** Praktische Arbeit, Präsentation & Handout
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

- Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv.
- Gaus-Hegner, E. e.a. (2009). Raum erfahren - Raum gestalten, Zürich: Pestalozzianum
- von Vegesack; a. e.a. (2002) living in motion, Weil am Rhein: Vitra
- Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.
- Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Raum und Form

Nr.	1956.00.E.03.273
Bezeichnung	**Raum und Form**
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten
- Experimentierfeld Dreidimensionalität
- Repertoire von Unterrichtsthemen, -ideen und -umsetzungen
- Transfer zu künstlerischen Positionen

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Ressourcen und Potenziale durch ästhetische Erfahrungen aus den Bereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten.
- lernen unterschiedliche Verfahren und Materialien kennen und themenbezogen umsetzen.
- können ihre erworbenen gestalterischen und technischen Kompetenzen für den eigenen Unterricht nutzbar machen.
- gewinnen Einblick in künstlerische Positionen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

4 Lektionen wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestalterische Arbeit mit wahlweise bildnerischen und technischen Anteilen
- **Form:** Praktische Arbeit, Präsentation & Handout
- **Termin:** letzte Veranstaltung

Literatur

- Stuber, T. e.a. (2014). Werkweiser 3 für technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag blmv.
- Gaus-Hegner, E. e.a. (2009). Raum erfahren - Raum gestalten, Zürich: Pestalozzianum
- von Vegesack; a. e.a. (2002) living in motion, Weil am Rhein: Vitra
- Weber, F. e.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch.
- Klieber, U. (2014). Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre. Leipzig: Seemann.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt

Nr.	1957.01.E.33.271
Bezeichnung	**Blockwoche: Schn!ittwerk T-Shirt**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Das T-Shirt – zwischen Mode, Kult & Provokation. Vom Lieblingsshirt bis zum Kultstück stecken weltweit viele Ge-schichten hinter einem T-Shirt. Es erzählt vieles über eine Person, deren Interesse, kulturelle Zugehörigkeit oder die gesellschaftlichen Hintergründe. Studierende blicken aus ihrer Perspektive und ziehen Schlüsse zu dieser Thematik für die Zielstufe. Die eigene individuelle Umsetzung eines T-Shirts verknüpft Kontext und Orientierung mit Fachwis-sen zum Thema Tricotverarbeitung. Handwerkliche und in-dustrielle Herstellung werden vergleich- und bewertbar.

- Schnittmusteranalyse
- Ideen zur Umsetzung für die Zielstufe
- Verarbeitung von Jersey
- Materialkunde
- Varianten von Halsausschnitten
- Bundverarbeitung
- Individuelle Umsetzung eines T-Shirts
- Umgang mit der Overlockmaschine/Schulung Bernina
- Die Entwicklung des T-Shirts
- Kontext und Bezugsfelder des T-Shirts

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erlernen die fachgerechte Verarbeitung von elastischem Material.
- können selbständig mit der Overlockmaschine umgehen.
- analysieren und entwickeln Schnittmuster.
- entwerfen und verarbeiten ein individuelles Tricot-Oberteil.
- befassen sich mit Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für die Oberstufe.
- diskutieren Differenzierungsmöglichkeiten für heterogene Gruppen.
- betrachten das T-Shirt im kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld

Lernarrangement

Blockwoche, Durchführungsort: PHSG, Gossau

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Trikotoberteil planen und anfertigen, Kurzdokumentation
- **Form:** Praktische und schriftliche Arbeit
- **Termin:** Am letzten Präsenztag der Blockwoche

Literatur

- Schüll D., Müller E., (2004), "Verflixt und Zugenäht". (VS- Ordner), 80 S. und Schüll, D., Müller, E. (2001), Kommen-tar (Buch und CD), 106 S., Kantonaler Lehrmittelverlag, St.Gallen. ISBN 3271011389 und 327011397
- Autorenteam (2001), "Fadenflip 2". Textile Techniken und Textilkunde. Interkantonaler Lehrmittelverlag ILZ, Rappers-wil, 296 S. und Kommentar (Buch und CD), 104 S., ISBN 3271011397 und 3271011400

Sonstiges

Materialkosten Fr. 100.- (inkl. Schulung Bernina Schweiz)

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: Taschen und Co.

Nr.	1958.00.E.33.271
Bezeichnung	**Blockwoche: Taschen und Co.**
Leitung	Luzia Frei
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Taschen begleiten uns durch den Alltag. Menschen aller Altersgruppen benützen Taschen zum Transport und zur Aufbewahrung ihrer Sachen. Taschen erfreuen uns, sind ausdrucksstark und ein sehr individuelles Accessoire. Wir schauen über den "Taschenrand" hinaus, werden kreativ und gestalten eine eigene Taschenvariation. Der Weg führt von der Idee, über Skizzen, Materialexperimente, Planung, Analyse der Arbeitsschritte und Durchführung der eigenen Projektidee bis zum Endprodukt. Die Blockwoche ermöglicht die Fachkompetenz für die Zielstufe zu vertiefen.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- mit verschiedenen Materialien experimentieren, deren Eigenschaften erkennen und Schlussfolgerungen für die Verarbeitung ziehen.
- aktuelle Modetrends nennen und eigene Ideen daraus entwickeln.
- das Arbeitsvorgehen nach den Phasen des Designprozesses planen, analysieren, durchführen und auswerten.
- die Tasche fachgerecht und dem Material entsprechend korrekt verarbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

Blockwoche KW 42

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Selber designte, entwickelte und ausgeführte Taschenkreation mit der Dokumentation des erlebten Designprozesses
- **Form:** Praktische Arbeit mit Dokumentation des Designprozesses
- **Termin:** Praktischer Teil: Freitag, KW 42
  Schriftlicher Teil: Montag, KW 44

Literatur

- Thompson, H. (2012). *Mach Neu aus Alt.* Hamburg: Edel
- Menzi, R. (Hrsg.) (2012). *Freitag, ein Taschenbuch.* Zürich: Kars Müller Publishers
- Müller, L. & Kung, M. (2002). *Freitag: Individual Recycled Freeway Bags.* Baden: Lars Müller Publishers
- Terry, T. (2002). *Das Taschenbuch, 30 trendige Projekte.* Bern: Haupt
- Dornemann, M (2013). *Meine Tasche. Mein Design, Individuelle Lieblingsstücke selbst genäht.* Stuttgart: frechverlag
- Coldine, N. (2011). *Taschen für Fashionistas, entwerfen, nähen, verkaufen.* Bern: Haupt
- Rodriguez Hidalgo, M. (2012). *Modeaccessoires, das Handbuch für eigene Entwürfe.* Bern: Haupt

Sonstiges

Am Montag Folgendes mitnehmen:
Materialien aus dem Alltag wie Nahrungsmittelverpackungen, Trinkhalme, Einkaufstaschen, Zeitschriften, Fotos, alte Kleidungsstücke (die nicht mehr gebraucht werden), alte Segeltücher, Sonnenschiirmstoff, alter Duschvorhang, Velopneus, Packschnur, altes Zelt, persönliche Nähutensilien (Stecknadeln, Massband, Nähnadeln, Fadenschere, Stoffschere, usw.)
Tipp: Planen Sie in dieser BW-Woche genügend Zeit für das SOL ein.

Modulkosten: 30 Franken
Zusätzlich individuelle Materialkosten: 20 - 70 Franken

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: Haut & Hülle

Nr.	1959.00.E.33.271
Bezeichnung	**Blockwoche: Haut & Hülle**
Leitung	Martin Beck
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Breaking dress code Textiles verbindet uns rund um die Welt. Von Trendsettern, Scouts und weiteren Einflüssen auf die Mode wählen wir unsere Art uns zu kleiden. Über Visionen und eigene Ideen wird ein Kleidungsstück in Form der Projektarbeit geplant und umgesetzt. Diese beinhaltet die Projektphasen des Designs, welche auch in der Volksschule zu verschiedensten Themenfeldern angewendet werden können. Die Prozessentwicklung wird im Dossier aufgezeigt. Projektbegleitung und Bewertung für die Zielstufe auf der Volksschule werden thematisiert.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Blockwoche KW 41
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** 1 Kleidungsstück entwerfen, die Aufsführung planen und realisieren / Entwicklung und in einer Dokumentation festhalten / Einstieg für Oberstufe über ein textiles Bezugsfeld planen / Materialkunde / 1 praktisch ausgeführte Anschauung für die Zielstufe / 3 Nähmaschinenmodelle kennen und einsetzen • **Form: -** • **Termin: -**
Literatur	• Fachliteratur
Sonstiges	Kosten für die Studierenden. Fr. 50.- bis Fr. 150.-

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Schreibwerkstatt

Nr.	2001.01.E.03.211
Bezeichnung	**Schreibwerkstatt**
Leitung	Katrin Kirchgässner

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau • Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik) • Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit
Zielsetzung	Die Studierenden ... • ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen. • ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben. • ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren. • ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Woche ab KW 44 • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)
Sonstiges	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Schreibwerkstatt

Nr.	2001.01.E.03.440
Bezeichnung	**Schreibwerkstatt**
Leitung	Katrin Kirchgässner

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau • Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik) • Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit
Zielsetzung	Die Studierenden ... • ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen. • ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben. • ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren. • ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	• 2 Lektionen pro Woche ab KW 44 • Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)
Sonstiges	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C1

Nr.	2014.02.E.03.212
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Englisch C1**
Leitung	Gerit Jaritz

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• introduction to PHTG internal C1 level exam • revision and extension of grammar and vocabulary • listening and reading skills • writing skills with a focus on writing letters and reports • speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills
Zielsetzung	The students... • become familiar with the different components of the internal exam and appropriate exam strategies. • develop and activate a wider range of vocabulary. • improve accuracy in grammar. • apply all four language skills at C1 level. • develop awareness of levels of formality in English.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Semester course of 2 lessons per week (1-2 hours' homework per week)
Präsenzregelung	Regular attendance obligatory
Leistungsnachweis	The PHTG internal C1 level test takes place twice a year, at the end of each semester (January and June).
Literatur	Material will be handed out during the course.
Sonstiges	A solid B2 level is required. In order to become familiar with all components and have sufficient practice of the necessary exam skills, the attendance of two consecutive courses (HS+FS) is strongly recommended for students who have not yet worked on a C1 level. This course will also be of use to those students who intend to take the Cambridge CAE exam. Regular and active class attendance is expected.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachkompetenzkurs Englisch C2

Nr.	2015.01.E.03.212
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Englisch C2**
Leitung	Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• extending and refining grammar and vocabulary • listening skills with a focus on understanding colloquial references and indirect meaning • reading skills using more complex material • writing skills with a focus on discursive writing • speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills
Zielsetzung	The students... • develop and activate a very wide range of vocabulary. • develop a high degree of accuracy and a wide range of grammar. • apply all four language skills at C2 level. • increase awareness of and ability to use English at different levels of formality.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Course of 2 lessons per week. You should be prepared to do approximately 1 hour of homework per week.
Präsenzregelung	Regular attendance obligatory
Leistungsnachweis	There is no formal internal assessment. (The Cambridge CPE takes place several times a year).
Literatur	Material will be handed out during the course.
Sonstiges	A solid C1 level is required, for example Cambridge CAE or an equivalent level in another recognised exam (for example, IELTS or TOEFL). Regular and active class attendance is expected. You should also be prepared to invest additional time to maximise your exposure to English, for example by doing extra reading.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C1

Nr.	2016.02.E.03.213
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Französisch C1**
Leitung	Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Le profil de l'examen • Exercices et entrainement aux compétences exigées à l'examen • Révision succincte du répertoire lexical
Zielsetzung	L'étudiant(e)... • utilise la langue au niveau C1 de manière autonome. • est capable d'établir une communication aisée et spontanée. • possède un répertoire lexical large et peut choisir une expression adéquate pour introduire ses commentaires. • produit un discours clair, bien construit et sans hésitation qui montre l'utilisation maîtrisée des structures. (www.delfdalf.ch)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Cours semestriel facultatif à raison de 2 leçons par semaine (2h de devoirs par semaine)
Präsenzregelung	Présence obligatoire
Leistungsnachweis	Les sessions d'examen ont lieu le samedi lors la dernière semaine du semestre (fin janvier/juin).
Literatur	Le matériel utilisé est distribué pendant le cours.
Sonstiges	Ce cours s'adresse à des étudiants(e)s ayant des connaissances solides au niveau B2 (maturité ou DELF B2) et désirant préparer l'examen interne C1 ou l'examen externe DALF C1. Il est recommandé de suivre le cours pendant 2 semestres de suite pour être bien préparé aux examens.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Sprachkompetenzkurs Französisch C2

Nr.	2017.00.E.03.213
Bezeichnung	**Sprachkompetenzkurs Französisch C2**
Leitung	Adrian Juric

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Méthodologie des épreuves • Compréhension orale et écrite • Production orale et écrite • Entraînement du répertoire lexical et grammatical
Zielsetzung	L'étudiant(e)... • maîtrise la langue avec un haut degré de précision, d'adéquation et d'aisance dans l'expression. • est capable de réaliser des tâches académiques ou de niveau avancé. (www.delfdalf.ch)
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Il est recommandé de suivre le cours au moins pendant 2 semestres (2-3h de devoirs par semaine)
Präsenzregelung	Présence obligatoire
Literatur	Le matériel utilisé est distribué pendant le cours.
Sonstiges	Ce cours s'adresse aux étudiant(e)s ayant de très bonnes connaissances linguistiques au niveau C1 (DALF C1 ou certificat équivalent) et désirant préparer l'examen DALF C2. Pour ce cours intensif, vous êtes prêt(e) à investir le temps nécessaire pour un travail autonome soutenu afin d'approfondir la matière.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kompaktpraktikum 4

Nr.	2082.00.E.03.310
Bezeichnung	**Kompaktpraktikum 4**
Leitung	Pascal Jahn
Credits	11

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Berufsauftrag von Lehrpersonen Sek I
- Erziehungsauftrag im Berufsalltag
- Organisation / Administration im Berufsalltag
- Aufgaben als Klassenlehrpersonen wahrnehmen
- Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erfahren den Berufsauftrag integral
- nehmen Aufgaben in der Funktion als Klassenlehrperson soweit möglich wahr
- entwickeln eine persönliche Organisationsform für die administrative Bewältigung des Berufsalltags
- verfolgen persönliche Zielsetzungen, z.B. aus dem Kompaktpraktikum 3 bzw. Lernvikariat
- diagnostizieren, beurteilen und bewerten Lernleistungen und fördern die Lernenden individuell
- unterrichten vielseitig und schülerzentriert
- nehmen am schulischen Leben der Praktikumsschule teil erfahren geleitete Schule vor Ort
- protokollieren und reflektieren ihre Lernfortschritte mittels Praktikumsjournal

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Lernarrangement

6 Wochen Praktikum gemäss Stundenplan vor Ort

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Erreichen der formulierten Ziele im Bereich der unterrichtlichen Handlungskompetenzen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Form:** Die Gesamtleistung im Praktikum wird kriterieren- und prozessorientiert beurteilt und benotet (Skala A-F). Die Studierenden erstellen einen Praktikumsordner zu Handen der Mentoratsgruppen (s. Wegleitung im Praxisordner Sek I)
- **Termin:** Beurteilung durch Praxislehrperson und Mentorat am Ende des Praktikums

Literatur

Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II

Nr.	2092.01.E.03.280
Bezeichnung	**Fachdidaktik Sport 1 Sek I+II**
Leitung	Yves Petrig
Credits	5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte des Sports
- Qualität im Sportunterricht
- Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht
- Trainingswissenschaften
- Einblick in Jugend+Sport
- Disziplinendidaktik
- Fallbeispiele in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können eine Jahresplanung und ein Unterrichtsvorhaben unter Einbezug des Lehrplans und der pädagogischen Perspektiven auf der Grundlage der sportdidaktischen Modelle und Konzepte planen.
- können Auskunft über die behandelten Trainingswissenschaften geben und in den Bereichen ein Training planen, durchführen, auswerten und aus trainingswissenschaftlicher Sicht begründen.
- kennen die zentralen Konzepte und Modelle der Fachdidaktik Sport und können diese in Microteachings erproben und anschliessend reflektieren.
- können die verschiedenen disziplindidaktischen Konzepte erläutern und sie in ihrer Planung und Durchführung einbauen.
- erläutern die verschiedenen methodischen Wege sowie fachdidaktische Besonderheiten der unterschiedlichen Bewegungs- bzw. Kompetenzbereiche und können diese auf Beispiele aus der Praxis übertragen.
- suchen anhand von Fallbeispielen Lösungsansätze zu unterschiedlichen Problemstellungen, welche im Sportunterricht auftauchen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kritisches Denken
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterbildung

Lernarrangement

3 Lektionen Präsenzveranstaltung pro Veranstaltungswoche
eigenständiges Bearbeiten des Arbeitsskriptes
Planung, Durchführung und Auswertung von Einzellektionen in Einzel- und Gruppenarbeit
Microteaching
individuelle Erstellung einer Jahresplanung inkl. zwei Unterrichtsvorhaben

Präsenzregelung

80% Präsenzpflicht gemäss Richtlinien der PHTG (Fachbereich Sport)

Leistungsnachweis

schriftliche Leistungsnachweise: Jahresplanung, zwei Unterrichtsvorhaben und Lektionsplanung der Microteachingsequenz
mündliche Prüfung: Es findet eine mündliche Prüfung auf der Grundlage der eingereichten Jahresplanung inkl. der beiden selbstständig erstellten Unterrichtsvorhaben statt. In diesem Gespräch wird auch zu weiteren fachdidaktischen Grundlagen und Inhalten der beiden Module Bezug genommen.
Termine: Abgabe der schriftlichen Leistungsnachweise im Herbstsemester; mündliche Prüfung in der LLBW im Frühlingssemester, erst nach Erfüllung der Module Fachdidaktik Sport Grundlagen und Trainingswissenschaften und Fachdidaktik Sport Disziplinendidaktik und Fallbeispiele (Jahresmodul)

Literatur

Arbeitsskript
Unterlagen auf Ilias

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: München leuchtet

Nr.	2140.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: München leuchtet**
Leitung	Edward Schlegel
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Jedes Kind kennt München, aber wie könnte man diese Stadt definieren?
- Ist es die strahlende Wirtschaftsmetropole im Süden Deutschlands oder das Kunst- und Kulturmekka, das seit mehr als 100 Jahren Kunstschaffende und Kunstkenner aus aller Welt magnetisch anzieht? Ist es die Schicki-Micki-Hochburg der mitteleuropäischen Bussi-Gesellschaft oder die Stadt, von der das Krebsgeschwür "Nationalsozialismus" ausging und die dadurch zur "Hauptstadt der Bewegung" wurde, was den Anfang eines millionenfachen Massenmordes darstellt. Ist es lediglich die liebenswürdige und gemütliche Hauptstadt des Bieres oder der vermeintlich sportliche fussballerische Nabel der Welt, wenn wir an den Fussball und damit an den FC Bayern denken, der wie kein zweiter Fussballclub in Mitteleuropa polarisiert.
- München ist wohl von allem ein bisschen, ohne dass die Münchner selber wüssten, welcher Stempel ihnen am besten zu Gesicht steht.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 15, 2017

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Verfassen eines Exkursionsberichtes
- **Form: -**
- **Termin:** -

Literatur

- Exkursionsführer

Sonstiges

Die gesamte Blockwoche findet in München statt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein

Nr.	2154.00.E.33.237
Bezeichnung	**Blockwoche: Natur und Kultur im Alpstein**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mit Appenzell und dem Alpstein liegen eine grandiose Natur- und Kulturlandschaft direkt vor unserer Haustüre. Nach einer Erkundung von Appenzell mit seiner reichen Geschichte und Kultur erwandern wir zu Fuss und mit Rucksack den Alpstein, vorbei an weidenden Kühen, Alpen mit Sennentum und steil aufragenden Gipfeln.
- Im Zentrum steht die interdisziplinäre Perspektive des Faches "Räume und Zeiten". Die Studierenden erfahren auf der Exkursion vielfältige Aspekte aus der Geschichte und Geografie. Beobachten, Erleben und Üben vor Ort steht im Zentrum: Besuch verschiedener Museen, Erleben von original Appenzeller Streichmusik, Steine erkunden, Bestimmen der Gesteine mit Geologenhammer, Zeichnen tektonischer Profile, Erkundung einer Karsthöhle und vieles andere mehr.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- gewinnen Einblick in die geschichtliche, wirtschaftiche und kulturelle Eigenart des Kantons Appenzell Innerrhoden.
- sehen die vielschichtigen Veränderungen von Tradition und Moderne
- erfassen, untersuchen und erleben geographische, geologische, geomorphologische und kulturelle Aspekte des Alpsteins
- kennen geografiedidaktische Möglichkeiten für eigene Exkursionen im Fachbereich "Räume und Zeiten"

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Blockwoche KW 32

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Literatur

- Dokumentation

Sonstiges

Appenzell (2 Tage): Museen, Landsgemeinde-Platz (Dorfbesichtigung), Bauernhaus, Kunsthandwerk, Volksmusik
Alpstein (3 Tage): Ebenalp, Landschaftsgeschichte, Wildkirchli, Alpbetrieb, Gesteine und Fossilien, Karstphänomene, Fälensee und Sämtisersee, Furglenhöhle
Übernachtung: Appenzell (fakultativ), Altenalp, Meglisalp, Bollenwees

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Lernstrategien erfolgreich fördern

Nr.	2215.00.E.03.140
Bezeichnung	**Lernstrategien erfolgreich fördern**
Leitung	Pierre-Yves Martin
Credits	2

Beschreibung

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Kompetenz, effizient und selbstständig zu lernen, ist entscheidend für das leben Lehrpersonen mit der gezielten und konkreten Förderung von Lernstrategien im Sch Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen systematisch entwickeln und
Zielsetzung	**Inhaltliche Ziele:** Die Studierenden... • kennen die Rolle von Lernstrategien und Lerntechniken im Lernprozess. • haben einen wissenschaftlich fundierten Überblick über existierende Lernstra • kennen die wichtigsten Lernstrategien und Lerntechniken von erfolgreichen l • wissen, wie man überfachliche Lernkompetenz im Schulalltag effizient förder • nehmen Lernkompetenz-Förderung als wichtigen Teil eines ganzheitlichen u • lernen erprobte Konzepte und Beispiele systematischer Lernkompetenz-Förd • kennen erprobte Ideen und Fördermaterialien für verschiedene Altersgruppe • können ihren eigenen Unterricht fächerübergreifend lernwirksam planen und **Organisatorische und metakognitive Ziele:** Die Studierenden... • erhalten Freiräume um ihr Lernen und ihren Kompetenzaufbau selbst zu pla • reflektieren ihr Lernen regelmässig und ziehen daraus individuelle Schlüsse
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives G
Lernarrangement	10 mal 90 Minuten Präsenzveranstaltung (z.T. via MS TEAMS), Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Planung einer kleinen Lektionsreihe zur Lernkompetenz-Förderung • **Form:** Schriftliche Arbeit & Präsentation • **Termin:**
Literatur	Martin, P.-Y. & Nicolaisen, T. (Hrsg.). (2015). Lernstrategien fördern - Modelle Praxis
Sonstiges	Zielgruppe des Moduls: Studierende PS/Sek 1

Modul: Heterogenität und Integration (E-Learning)

Nr.	2266.02.E.03.140
Bezeichnung	**Heterogenität und Integration (E-Learning)**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung
- Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik
- Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich
- Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.
- erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.
- nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.
- setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.
- erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung auf einer Wikiseite mit virtueller Lerngruppe

Präsenzregelung

keine Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt **Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension**

Form **Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema**

Termin **HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27**

Literatur

- Grundlagentexte
- Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Judentum, Christentum, Islam

Nr.	2344.00.E.03.440
Bezeichnung	**Judentum, Christentum, Islam**
Leitung	Judith Borer
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der abrahamitischen Religionen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Lehre und Schriften
- Feste im Jahreskreis und im Lebenslauf
- Religionen in der religiös neutralen Volksschule

Zielsetzung

Die Studierende ...

- lernen Grundlagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam kennen.
- sehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen.
- sind sensibilisiert für Herausforderungen bei Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit in Schule und Gesellschaft.
- wissen vom Auftrag der Sekundarschule in Bezug auf Religionsvermittlung und religiöse Neutralität.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Seminar mit Vorträgen und Gruppenarbeit
- Exkursionen und Begegnungen
- Selbstständiges Erwerben und vertiefen von Kenntnissen

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Themen aus Veranstaltung und Lektüre
- **Form:** Semesterprüfung
- **Termin:** KW 6

Literatur

Wird in der Veranstaltung angegeben.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik I

Nr.	2382.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Umgangsweisen mit Musik I**
Leitung	Sabina Hettich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt
- vertiefen ihre instrumentalen Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik)
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen
- lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und an exemplarischen Beispielen Verknüpfungen zeigen
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und - können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I

Nr.	2383.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Umgangsweisen mit Musik I**
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an musikalischen Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt
- erwerben instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik)
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen
- können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.
- können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.
- lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit 1031 Musik)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

Literatur

- Instrumentallehrmittel
- Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gesundheit

Nr.	2395.00.E.03.440
Bezeichnung	**Gesundheit**
Leitung	Patric Brugger
Credits	1.5

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers: • Skelett und Muskulatur (Bewegung) • Verdauungssystem und Stoffwechsel • Atmung • Herz, Blut und Blutkreislauf In Ergänzung zu diesen Themen werden weitere schulrelevante Inhalte wie Ernährung,Gewalt, Sucht, sexuelle Gesundheit und Stressoren im Lehrberuf fachlich vertieft. Änderungen vorbehalten. Verbindliche Angaben zu den Inhalten werden im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben (natur-)wissenschaftliche und medizinische Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers, für Gesundheit und Kranksein.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Vorlesungen • Praktika in Gruppen • Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kompetenzen im Kontext von Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention
Präsenzregelung	präsenzpflichtig
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre • **Form:** Semesterprüfung • **Termin:** Woche 6
Literatur	Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8. Weitere Unterlagen werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung gestellt.

Modul: Medien und Informatik: Atelier I

Nr.	2398.01.E.03.420
Bezeichnung	**Medien und Informatik: Atelier I**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine zentrale Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.
Das Modul Medien und Informatik Atelier ergänzt die Vorlesung «Grundlagen Medien und Informatik» an und bietet die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dadurch können die dafür notwendigen Anwendungskompetenzen aufgebaut, bzw. erweitert werden.
Die Studierenden erwerben die technischen und gestalterischen Kompetenzen, um im Unterricht mit Video, Audio und Fotografie zu arbeiten. Ebenso erweitern sie in diesem Modul selbständig und selbstgeleitet ihr persönliches Repertoire an Anwendungskompetenzen und nutzen diese zur Integration digitaler Medien in den Unterricht, aber auch für ihre Vorbereitung, die Kommunikation, das Klassenraummanagement und als persönliches Gestaltungsmittel.
Dabei erstellen die Studierenden eigene digitale Artefakte und dokumentieren deren Entstehungsprozess. Die eigene Haltung zu Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft und damit verbundenen Auswirkungen auf die Schule wird diskutiert, differenziert und gefestigt. Die entwickelten Kompetenzen und die Dokumentation bilden die Grundlage für die später folgende Fachdidaktik.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- können die rechtlichen Bestimmungen im Umgang mit digitalen Medien im Schulbereich (Urheberrecht und Daten- und Persönlichkeitsschutz) umsetzen
- verwenden geeignete Werkzeuge, um Informationen aus verschiedenen Quellen gezielt zu beschaffen, auszuwählen, hinsichtlich Qualität und Nutzen zu beurteilen, zu organisieren und für die eigenen Bedürfnisse sinnvoll einzusetzen
- erweitern ihre digitalen Kompetenzen in Bezug auf Rolle, Funktion und Bedeutung von Medien & Informatik in der eigenen Lebenswelt und auf der Zielstufe
- erkennen pädagogische Chancen und Herausforderungen im Kontext von Mediennutzung auf der Zielstufe
- können die erworbenen Kompetenzen in einem Modulportfolio abbilden
- können spezifische Hardware zur Audio- und Videoproduktion anhand von praktischen Übungen einsetzen
- können ihre digitalen Produkte in gemäss vorgegebenen Parametern speichern bzw. konvertieren

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 10 Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- 2 Lektionen Seminar, wöchentlich
- Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.
- Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die von verschiedenen Dozierenden betreut werden.

Präsenzregelung

- Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs
- Anteil Selbststudium, mit Vor- und /oder Nachbereitungsaufträgen
- Erstellung diverser LNW-Aufgaben
- Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden
- Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird.

Leistungsnachweis

- Diverse Teilaufgaben aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.
- Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben.

Literatur	Wird auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Organisations- und Lernkultur Sek I

Nr.	2444.00.E.13.140
Bezeichnung	**Organisations- und Lernkultur Sek I**
Leitung	Guido Lerch
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Oberstufenmodelle
- Besuch von Kontaktschulen
- Rollen/Funktionen der Lehrpersonen im (neuen) Umfeld
- Sozialisation als Sek I-Lehrperson
- Studium und Verarbeitung von Basiswissen (Gasser 2008)

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen Aspekte des schulischen Wandels und somit auch die Grundlagen der "Neuen Lernkultur".
- kennen Methoden und Formen der "neuen Kultur" auf der Zielstufe und erleben sie an sich selbst.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Ganze Freitagmorgen in Lernsettings (an Sek I-Schulen)
- Inputveranstaltungen, offene Lernarrangements
- Selbständiges Lernen wie auch in Lernpartnerschaften

Präsenzregelung

Präsenzpflicht an den Modulhalbtagen (intern und extern), gemäss Modulplan/-übersicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Lehrinputs, Lektüre, Erfahrungen im Praxisfeld und in Lenrpartnerschaften
- **Form:** Führen eines Dialogbuches in einer Lernpartnerschaft / Präsentationsform/Kolloquium
- **Termin:** Dialogbuch Abgabe KW 4 / Präsentationsform/Kolloquium gemäss Einsatzplan im Semester

Literatur

Pflichtlektüre:

- Gasser, P. (2008). Neue Lernkultur. Sauerländer.
- Weitere Unterlagen/Scripts werden im Modul abgegeben

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I

Nr.	2453.00.E.03.274
Bezeichnung	**Klavier: Instrumentale Fertigkeiten I**
Leitung	Sabina Hettich
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und - können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse • **Form:** Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt • **Termin:** in die Lehrveranstaltungen integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I

Nr.	2454.00.E.03.274
Bezeichnung	**Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten I**
Leitung	Lukas Peer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Die Studierenden gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
Zielsetzung	Die Studierenden ... • trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit • können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen • können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen • können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse • **Form:** Präsentation und Vorspiel Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt, Individuell während des Moduls • **Termin:** in die Lehrveranstaltung integriert
Literatur	• Instrumentallehrmittel • Musik Sekundarstufe 1 / Musik aktiv

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Informatische Bildung

Nr.	2462.00.E.03.440
Bezeichnung	**Informatische Bildung**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen sind Kompetenzen, die in der heutigen Berufswelt und an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen eine wesentliche Rolle spielen. Sie bringen neue Denkweisen und führen zu einem erweiterten Verständnis der Welt – einer Welt, die durch die Informatik fundamental geprägt und umgestaltet worden ist. Die rasante Entwicklung hin zu einer Informationsgesellschaft zeigt, dass die Informatik einen wichtigen Platz in der Bildung einnimmt. Abläufe in einer formalisierten Sprache beschreiben und einfache, auf Informatik basierende Lösungsstrategien in verschiedenen Lebensbereichen zu nutzen sind heute Teil der Allgemeinbildung und Voraussetzung für das Verständnis unserer modernen Welt. Mit dem neuen Modullehrplan „Medien und Informatik“ wird dieser Entwicklung Rechnung getragen und die informatische Bildung wird zum Bestandteil der Volksschule. Das Modul gibt einen Überblick in die Grundlagen und Methoden der Informatik.

Zielsetzung

Die Studierenden ...

- kennen und verstehen grundlegende Prinzipien der strukturierten und automatischen Informationsverarbeitung
- können Probleme mit informatischen Methoden angehen und lösen
- können Daten kodieren, dekodieren, analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln
- können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren, formulieren und analysieren sowie Standardalgorithmen zum Suchen und Sortieren erklären.
- kennen die grundlegenden Befehle einer Programmiersprache
- erstellen eigene, einfache Programme

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen
- Selbststudium: Vertiefen und praktische Umsetzung der Präsenzinhalte

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Themen der Präsenzveranstaltungen sowie Literatur
- **Form:** schriftliche Semesterprüfung und Projektarbeiten
- **Termin:** KW 25

Literatur

- Medien und Links zur Vertiefung der Thematik werden während den Präsenzveranstaltungen präsentiert
- Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag
- Hartmann, W., Näf, M. & Reichert, R. (2006). Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer-Verlag

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Religionen, Ethik, Politik

Nr.	2535.00.E.03.140
Bezeichnung	**Religionen, Ethik, Politik**
Leitung	Christina Aus der Au Heymann
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Aktuelle ethische Fragen mit religiösen und/oder politischen Aspekten werden verfolgt, verstanden und didaktisch aufbereitet.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • lernen politische und religiöse Aspekte von Konflikten ggf. zu trennen und angemessen darzustellen. • üben sich im wertneutralen (nicht wertfreien!) Vereinfachen komplexer ethischer Fragestellungen und in der Auswahl / Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit
Präsenzregelung	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen in Kleingruppen • **Form:** Präsentation und Material-Aufbereitung • **Termin:** Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn
Literatur	Input-Artikel werden abgegeben; weiteres individuell und nach Bedarf.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.271
Bezeichnung	**Bereichsdidaktik Gestalten**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beurteilen und Bewerten
- Gestalterische Entwicklung im BG und im TTG
- Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung
- Fachverständnis / Lehrplan 21
- Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität
- Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.
- verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.
- kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich Vorlseung mit Anteilen aus BG und TTG (teils mit Übungen)

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fachdidaktische Reflexion
- **Form:** schriftliche Arbeit
- **Termin: HS:** Montag, KW 4; FS: Montag, KW 27 jeweils 12:30 Uhr

Literatur

Sep. Liste auf ILIAS

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.272
Bezeichnung	**Bereichsdidaktik Gestalten**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Positionen
- Gestalterische Entwicklung der Kinder
- Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung
- Fachverständnis / Lehrplan 21
- Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität
- Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.
- verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.
- kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung mit Anteilen aus BG und TTG (teils mit Übungen)

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fachdidaktische Reflexion
- **Form:** schriftliche Arbeit
- **Termin:** HS: Montag, KW 6; FS:Montag, KW 27 jeweils 12:30 Uhr

Literatur

Sep. Liste auf ILIAS

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

Nr.	2574.00.E.03.273
Bezeichnung	**Bereichsdidaktik Gestalten**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Didaktische Positionen
- Gestalterische Entwicklung der Kinder
- Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung
- Fachverständnis / Lehrplan 21
- Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität
- Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.
- verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.
- kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung mit Anteilen aus BG und TTG (teils mit Übungen)

Präsenzregelung

präsenzpflichtig

Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Fachdidaktische Reflexion
- **Form:** schriftliche Arbeit
- **Termin:** HS: Montag, KW 6; FS:Montag, KW 27 jeweils 12:30 Uhr

Literatur

Sep. Liste auf ILIAS

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.271
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Aspekte der Kunstvermittlung • Ausserschulische Lernorte • Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen • und fachdidaktische Umsetzung • Zeitgenössische Kunst • Museumspädagogik
Zielsetzung	Die Studierenden... • sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen. • kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung. • haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich, 1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings
Präsenzregelung	Präsenzpflicht bei ausgewählten Veranstaltungen
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Museumspädagogische Anwendung **Form:** Digitale Dokumentation **Termin:** Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
Literatur	• separate Liste auf ILIAS
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.272
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Aspekte der Kunstvermittlung • Ausserschulische Lernorte • Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen • Zeitgenössische Kunst • Museumspädagogik
Zielsetzung	Die Studierenden... • sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen. • kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung. • haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 8: Beurteilung
Lernarrangement	1 Doppellektion wöchentlich , 1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings
Präsenzregelung	Präsenzpflicht bei ausgewählten Veranstaltungen
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Museumspädagogische Anwendung **Form:** Digitale Dokumentation **Termin:** Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
Literatur	• separate Liste auf ILIAS
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kunstbegegnungen

Nr.	2575.00.E.03.273
Bezeichnung	**Kunstbegegnungen**
Leitung	Daniel Ricci
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Aspekte der Kunstvermittlung
- Ausserschulische Lernorte
- Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen
- Zeitgenössische Kunst
- Museumspädagogik

Zielsetzung

Die Studierenden...

- sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.
- kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.
- haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 8: Beurteilung

Lernarrangement

1 Doppellektion wöchentlich, Wechsel zwischen synchronen und asynchronen Lernsettings

Präsenzregelung

Präsenzpflicht bei ausgewählten Veranstaltungen

Leistungsnachweis

Inhalt: Museumspädagogische Anwendung
Form: Digitale Dokumentation
Termin: Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27

Literatur

- separate Liste auf ILIAS

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Netzwerk Schulsport

Nr.	2794.01.E.03.280
Bezeichnung	**Netzwerk Schulsport**
Leitung	Yves Petrig
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen • Verknüfung der Schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport • Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben den J+S Leiter Schulsport • kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen • können Lernprozesse im Sport planen und steuern • eigenen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Tennis/Eislaufen/Schwingen/Inlinehockey) • erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in einer Ausdauerdiszilplin
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und im Freien
Präsenzregelung	Keine Präsenzpflicht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.
Leistungsnachweis	Grösstenteils sportpraktisches Können. Prädikat A-F
Literatur	wird in der Veranstaltung abgegeben
Sonstiges	Es fällt ein Unkostenbeitrag von 40 CHF (J+S-Schulsportleiter-Ausbildung, externe Räumlichkeiten und Fachexperten) und das Startgeld für den Triathlon von 30 CHF an.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Forum 4: Migration (präsenzfrei)

Nr.	2852.00.E.03.140
Bezeichnung	**Forum 4: Migration (präsenzfrei)**
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:

- Historische Perspektive: Hintergründe und Bedingungen von Migration
- Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht
- Migration und Schule: Sans-Papiers Kinder

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.
- sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.
- können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

Lektüre als Selbststudium im Umfang von insgesamt 25 h

Präsenzregelung

Präsenzfrei

Leistungsnachweis

Inhalt: Lesepaket
Form: mündliche Prüfung
Termin: Lern- Leistungsbilanzwochen

Literatur

- vpod und «Verein für die Rechte illegalisierter Kinder» (2011). Sans-Papiers-Kinder in der Schule Handlungsempfehlungen für Lehrpersonen und Schulbehörden. Abgerufen am 5.2.19 unter http://www.sans-papiers.ch/fileadmin/redaktion/Hintergrund/08Broschuere_de.pdf
- Schweizerisches Nationalmuseum (2001). Geschichte Schweiz. Migrationsgeschichte. Niemand war schon immer da. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter https://www.nationalmuseum.ch/sharedObjects/01_Zuerich/05_GruppenSchulen/schulen/2014/migrationsgeschichte/migration_5_9.pdf.
- Stiftung Mercator Schweiz (2018): Ankommen - Nach der Flucht: Integration durch Bildung und Begleitung. 01/18. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter: https://www.stiftung-mercator.ch/fileadmin/documents/Magazine/2018_01_Mercator_Magazin_Flucht_und_Integration.pdf
- Eidgenössisches Justiz und Polizeidepartement EJPD (2015). Kurzinformation: Anerkannte Flüchtlinge – Ausweis B, Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge – Ausweis F, Vorläufig Aufgenommene – Ausweis F. Abgerufen am 5.2.19 unter: https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/news/2015/info-flue-va-desem-08-2015.pdf
- Staatssekretariat für Migration (2019). Schematische Darstellung des Asylverfahren. Abgerufen am 5.2.19 unter https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/asyl/verfahren/sem-asylschema-d.pdf

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienmentorat Master Sek I (SErw & RStg m.A.)

Nr.	2929.00.E.03.410
Bezeichnung	**Studienmentorat Master Sek I (SErw & RStg m.A.)**
Leitung	Guido Lerch
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	LoDas Studienmentorat Master Sek I im 6. Semester bereitet die Studierenden auf das Masterstudium und auf zwei zentrale Studienleistungen im Masterstudium (7. - 9. Semester) vor: • E-Portfolio Teil 3 als Grundlage für das Kolloquium im Rahmen der Diplomprüfung • Masterarbeit • Nach Bedarf erfolgen Informationen durch die Leitung Studiengang Sek I.
Zielsetzung	Die Studierenden... • wenden Fertigkeiten im Erstellen von Arbeiten nach wissenschaftlichen Grundsätzen im E-PF an • kennen die Anforderungen an eine wissenschaftliche Masterarbeit • entwerfen eine Dispositionsskizze für eine mögliche Masterarbeit • bereiten sich darauf vor, auf der Basis der Dispositionsskizze mit der Betreuungsperson den Vertrag für die Masterarbeit abzuschliessen • kennen die Anforderungen an das E-PF Teil 3 • entwickeln die Fragestellungen für ein oder zwei SF gem. Richtlinien für das E-Portfolio Teil 3 • vereinbaren auf dieser Grundlage das E-PF Teil 3 mit der zuständigen Betreuungsperson gem. Zeitplan E-PF definitiv
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
Lernarrangement	2 Semesterwochenstunden obligatorische Lehr- und Übungsveranstaltungen Beratungsangebot nach Bedarf Kontaktveranstaltung mit Betreuungsperson E-PF gem. Semesterprogramm
Präsenzregelung	Präsenzpflicht in den bezeichneten Veranstaltungen gem. Semesterplan
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Dispositionsskizze zur Masterarbeit **Form:** Einleitung und Fragestellung zu einem SF als Sammlung auf MAHARA eingereicht **Termin:** -
Literatur	• Literatur s. ILIAS
Sonstiges	Das Modul wird im FS 17 zum dritten Mal durchgeführt

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Ernährung, Esskultur und Gesundheit

Nr.	2979.00.E.03.260
Bezeichnung	**Ernährung, Esskultur und Gesundheit**
Leitung	Astrid Schefer
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit der Ernährung als zentralen Bestandteil ihres Alltags auseinander und erarbeiten die Zusammenhänge zwischen Essen, Ernährung und Gesundheit. Dabei werden anhand exemplarischer Beispiele Themen der Ernährungslehre in der praktischen Nahrungszubereitung umgesetzt.
Zentrale Schwerpunkte:

- kulturelle, psychologische und soziale Aspekte von Essen und Trinken
- gesundheitsfördernde Lebensbedingungen
- Salutogenese
- Grundwissen Ernährungslehre
- Ernährungsempfehlungen
- verschiedene Ernährungsformen
- Nahrungszubereitung 2

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können anhand des erarbeiteten wissenschaftlichen Hintergrundwissens die soziokulturellen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit aufzeigen und sind in der Lage ihr eigenes Essverhalten zu reflektieren.
- können Gerichte nach gesundheitlichen Aspekten beurteilen und bedarfsgerechte Anpassungen vornehmen.
- können sich im alltäglichen Nahrungsmittelangebot zurechtfinden und die Nahrungsmittelwahl anhand von gesundheitsfördernden, ökologischen und sozialen Kriterien begründen.
- können grundlegende Nahrungszubereitungen fachlich korrekt umsetzen und diese im Alltag situationsgerecht anwenden und abändern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

4 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Ernährungswissenschaft
Form: Schriftliche Prüfung
Termin: Lern-/Leistungsbilanzwochen

Literatur

- De Groot H. (2019). Ernährungswissenschaft. Würzburg: Verlag Europa-Lehrmittel
- Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus
- Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen
- Biesalski, H.K. (2017). Unsere Ernährungsbiografie. Wer sie kennt, lebt gesünder. München: Knaus Verlag
- De Groot, H. (2019). Ernährungswissenschaft. Würzburg: Verlag Europa-Lehrmittel
- Elmadfa, I.(2019). Ernährungslehre.Stuttgart:Verlag Eugen Ulmer.
- Hayer, A. (2011). Schweizer Lebensmittelpyramide. Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE). http://www.sge-ssn.ch/
- Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus
- Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus

Sonstiges

Anzuschaffende Pflichtliteratur: De Groot, H. (2019). Ernährungswissenschaft. Würzburg: Verlag Europa-Lehrmittel

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Grundlagen WAH (Fachwissenschaft)

Nr.	2980.00.E.03.260
Bezeichnung	**Grundlagen WAH (Fachwissenschaft)**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Dieses erste Modul WAH dient den Studierenden als Orientierung im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Es ist beispielhaft für den aktuellen, kompetenzorientierten WAH-Unterricht auf der Zielstufe. • Bildungsverständnis WAH • Arbeitsorganisation • Hygiene in der Küche • Nahrungszubereitung 1 • Wert von Arbeit und Hausarbeit
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Grundzubereitungsarten fachlich korrekt strukturieren und ausführen. • können Nahrungsmittel und Zutaten nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten auswählen sowie nährstoffschonend und effizient verarbeiten. • können geeignete Arbeitsgeräte und Hilfsmittel auswählen, platzieren und korrekt handhaben. • können den Wert von verschiedenen Arbeiten begründet definieren. • können das Zusammenspiel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalt zu einem aktuellen Bildungsverständnis WAH zusammenführen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF1 Fachwissen und –können • SF2 Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	4 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Praktische Überprüfung der fachwissenschaftlichen Inhalte der Nahrungszubereitung **Form:** Das Rezeptverständnis wird praktisch überprüft und beurteilt **Termin:** Prüfungswochen
Literatur	• Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus • Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen • Berset, A. et al. (2023) Tiptopf. Bern: Schulverlag plus • Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstark für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St. Gallen: klv-Verlag • Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus • Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus
Sonstiges	Durchführung HS: Montags 08.55 – 12.30 Uhr

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Nahrungsvielfalt heute

Nr.	2984.00.E.03.260
Bezeichnung	**Nahrungsvielfalt heute**
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Studierenden setzen sich vertieft mit dem breiten und teilweise unübersichtlichem Lebensmittelangebot auseinander. Einerseits liegt ein Schwerpunkt auf den unterschiedlichen Verarbeitungsstufen und möglichen Zusatzstoffen andererseits lernen die Studierenden eine bedarfsgerechte Nahrungszubereitung bei unterschiedlichen ernährungsbedingten Anforderungen. • Lebensmittelkennzeichnungen, Zusatzstoffe, Lebensmittelsicherheit • Nahrungsmittel mit unterschiedlichem Verarbeitungsgrad: Fertiggerichte contra Selbstgemachtes • Ernährungstrends • Einschränkungen, Krankheitsbilder, Unverträglichkeiten, Allergien
Zielsetzung	Die Studierenden... • können (die teilweise widersprüchlichen) Ernährungsinformationen reflektieren und Entscheidungen für ihr eigenes praktisches Handeln ableiten und begründen. • können ihre Entscheidung für die Wahl eines bestimmten Nahrungsmittelverarbeitungsgrades bzw. Convenience-Stufe von Gerichten begründen und geeigneten Alternativen gegenüberstellen. • können eine bedarfsgerechte Mahlzeitenplanung auf Basis der vermittelten Ernährungsempfehlungen zusammenstellen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	4 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Menüplan bedarfsgerecht und begründet abändern für eine bestimmte Ernährungsform. **Form:** Fallarbeit **Termin:** Modulende (ca. 3 Wochen nach Modulabschluss)
Literatur	• Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus • Neuer Tiptopf ab Mitte Semester • Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen • Biesalski, H.K. (2017). Unsere Ernährungsbiografie. Wer sie kennt, lebt gesünder. München: Knaus Verlag • Hayer, A. (2011). Schweizer Lebensmittelpyramide. Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE). http://www.sge-ssn.ch/ • Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus • Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus
Sonstiges	Aktuelle Durchführung FS 23

Modul: Fachdidaktik Wirtschaft

Nr.	2985.00.E.03.260
Bezeichnung	**Fachdidaktik Wirtschaft**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Modul Fachdidaktik Wirtschaft werden grundlegende wirtschaftliche fachdidaktische Aspekte erarbeitet. Schwerpunktmässig werden problemorientierte Methoden erlebt und umgesetzt. • Fallstudie • Planspiel • Simulation • Rollenspiel • World Café …
Zielsetzung	Die Studierenden... • erkennen die Bedeutung des problemorientieren Lernens und erarbeiten Grundlagen, um diese auf der Zielstufe anwenden zu können. • können Methoden der Fachdidaktik Wirtschaft beschreiben und umsetzen. • kennen ausgewählte wirtschaftliche Instrumente zum analytischen Denken und zur Entscheidungsfindung und können diese für konkrete Lernsituationen auf der Zielstufe einsetzen.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF1 Fachwissen und –können • SF2 Lernen und Entwicklung • SF7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Konkrete Umsetzung einer problemorientierten Methode für die Zielstufe erarbeiten **Form:** Erstellen eines Dossiers und Kurzpräsentation der entwickelten Einheit. **Termin:** Letzte Veranstaltung
Literatur	• Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St. Gallen: Lehrmittelverlag St.Gallen • Bender, U. (2013): Ernährungs- und Konsumbildung. Zürich und Basel: schulverlag plus und fhnw • Capaul, R. (2007). Planspiele - Simulationsspiele für Unterricht und Training. St. Gallen: klv-Verlag • Euler, D. und Hahn, A. (2014): Wirtschaftsdidaktik. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt • Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstark für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St. Gallen: klv-Verlag • Wespi, C. und Senn, C. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus • Wirtschaft entdecken: https://www.esst.ch/de-ch/wirtschaft-entdecken
Sonstiges	Erstdurchführung FS23

Modul: Fachdidaktik Nahrungszubereitung + LOF

Nr.	2986.00.E.03.260
Bezeichnung	**Fachdidaktik Nahrungszubereitung + LOF**
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Modul Fachdidaktik WAH Nahrungszubereitung fokussiert Planung und Umsetzung eines kompetenzorientierten Unterrichts gemäss dem Lehrplan Volksschule Thurgau WAH. Ein besonderer Schwerpunkt ist dem vernetzten WAH-Unterricht gewidmet.

- Lehrplan Volksschule Thurgau WAH
- Kompetenzerwerb in der Nahrungszubereitung
- Arbeitsverteilung, Zeitplanung
- Menüplanung in der heutigen Gesellschaft
- Rezepte: Analyse, Darstellungen, Anforderung
- Unterrichtsorganisation, Unterrichtssettings
- Lehrmittel & Unterrichtsmaterialien für die Nahrungszubereitung
- formative und summative Beurteilung von Nahrungszubereitung
- adaptive Lernunterstützung, Methoden, Lernhilfen

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können typische Unterrichtsformen und Unterrichtsphasen des WAH-Unterrichtes – unter Berücksichtigung der fachspezifischen methodischen, didaktischen, sozialen und organisatorischen Anforderungen – bewusst planen, durchführen und reflektieren.
- können Unterrichtsmaterial zur ganzheitlichen WAH-Bildung und -Förderung der Lernenden auswählen, entwickeln und einsetzen.
- können Rezepte für den Einsatz in der Nahrungszubereitung kritisch bewerten und lehrmittelorientiert abändern.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF1 Fachwissen und –können
- SF2 Lernen und Entwicklung
- SF7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF8: Beurteilung

Lernarrangement

4 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Unterrichtsplanung / Materialerstellung
Form: didaktisch begründete Planung für WAH-Unterricht mit Nahrungszubereitung oder unterstützendes Material (inkl. fachdidaktischer Begründung) für Nahrungszubereitung erstellen
Termin: nach Modulende

Literatur

- Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus > wird Mitte Semester vom neuen Tiptopf abgelöst
- Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St.Gallen: Lehrmittelverlag St. Gallen
- Brändle, L. et al (2021). Alltagsstark in der Küche. Schaffhausen: KLV Verlag AG
- Bender, U., (2013). Ernährungs- und Konsumbildung. Bern: Schulverlag plus
- Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus
- Wespi, C. und Senn, C. (2019). Das WAH-Buch. Bern: Schulverlag plus

Sonstiges

Aktuelle Durchführung FS23

Modul: Fachdidaktik Konsumbildung + LOF

Nr.	2987.00.E.03.260
Bezeichnung	**Fachdidaktik Konsumbildung + LOF**
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Modul Fachdidaktik WAH Konsumbildung fokussiert die Planung von WAH-Unterricht mit kompetenzfördernden Aufgabestellungen im Bereich Konsum unter der Berücksichtigung der Lebenswelt der Jugendlichen.

Zentrale Schwerpunkte:

- Jugendliche und Konsum
- Bildungsrelevanz von Konsumsituationen
- Konsumbildung: Vernetztes Denken, Entscheidungen treffen, Zusammenspiel von Wissen und Handeln, Verantwortung übernehmen
- Kompetenzentwicklung durch Aufgabensets
- Differenzierung: Anforderungen, Lernaufgaben, Informationen
- Methodenrepertoire
- formative und summative Beurteilung im Bereich Konsum

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können Anforderungen, die von Jugendlichen im Umgang mit Konsumsituationen zu bewältigen sind, überblicken und einschätzen.
- können Möglichkeiten für die Umsetzung der zentralen Konsumthemen für die Zielstufe skizzieren.
- können die Förderung der Kompetenzentwicklung über ein Set von aufeinander abgestimmten Aufgaben inkl. Beurteilung verstehen und nutzen dies für die Unterrichtsplanung im Bereich Konsum.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF1 Fachwissen und –können
- SF2 Lernen und Entwicklung
- SF3 Umgang mit Heterogenität
- SF7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF8: Beurteilung

Lernarrangement

3 Lektionen, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Unterrichtsplanung / Materialerstellung
Form: didaktisch begründete Planung für WAH-Unterricht mit Konsumbildung oder unterstützendes Material (inkl. fachdidaktischer Begründung) erstellen
Termin: nach Modulende

Literatur

- Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln. St.Gallen: Lehrmittelverlag St.Gallen
- Bender, U., (2013). Ernährungs- und Konsumbildung. Bern: Schulverlag plus
- Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstark für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St.Gallen: klv-Verlag
- Luthiger, H., Willhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (2018). Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis. Hep-Verlag: Bern.
- Wespi, C. und Senn, C. (2019). Das WAH-Buch. Bern: Schulverlag plus
- Geist ist geil (Oroverde) https://www.regenwald-schuetzen.org/unsere-projekte/bildungs-projekte/geist-ist-geil/

Sonstiges

Durchführung im HS

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: WAH-Global

Nr.	2988.00.E.03.260
Bezeichnung	**WAH-Global**
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Modul WAH global setzen sich die Studierenden mit dem weltweiten Konsum und den damit verbundenen ökologischen, ökonomischen, sozialen und globalen Auswirkungen auseinander.
Zentrale Schwerpunkte:

- Globalisierung und internationaler Handel, Folgen des Konsums
- Soziale Gerechtigkeit inkl. Arbeitsbedingungen: Formen von Arbeit, bezahlte und unbezahlte Arbeit
- Menschenrechte, Vergabe von Arbeit
- Kriterienorientierter Angebotsvergleich, Bedarfsanalyse, Warentests, Produktelebenszyklus
- Globale Ernährungssicherung
- Nachhaltige Entwicklung im Fokus Konsum (BNE)

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können aus der Perspektive unterschiedlicher Anspruchsgruppen das Verhalten der Produzenten exemplarisch analysieren und bewerten.
- können das Fachwissen über Märkte und Handel anhand konkreter Beispiele erweitern.
- können Auswirkungen des Handelns von Konsumierenden und Produzierenden auf regionale und globale Wertschöpfungsketten aufzeigen.
- können ausgewählte Beispiele der ökonomischen Globalisierung und des internationalen Handels erklären und anhand wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte kritisch reflektieren.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

Lernarrangement

3 Lektionen Seminar, wöchentlich

Präsenzregelung

Präsenzpflicht für Seminar

Leistungsnachweis

Inhalt: Erweiterten Warentest erstellen
Form: Gruppenarbeit - Schriftliche Arbeit, benotet: A - FX
Termin: ca. 3 Wochen nach Modulabschluss

Literatur

- Bamert, U. und Schütz Lenggenhager, C. (2018). WAHandeln.
- St. Gallen: Lehrmittelverlag St.Gallen
- Bender, U. (2013): Ernährungs- und Konsumbildung. Zürich und Basel: schulverlag plus und fhnw
- Buchs, C., Muheim, V., Wüst, L., 2014. Instrumentenbox, 1. Auflage. ed, Querblicke. INGOLDVerlag, Herzogenbuchsee.
- Kozakiewicz, N. et al (2017). Alltagsstarkt für Wirtschaft Arbeit, Haushalt. St. Gallen: klv-Verlag
- Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., 2014. Querblick
- Wespi, C. und Senn, C (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus

Sonstiges

Erstdurchführung voraussichtlich FS22

Modul: Studienwoche: Kulinarische Weltreise

Nr.	2990.00.E.03.260
Bezeichnung	**Studienwoche: Kulinarische Weltreise**
Leitung	Astrid Schefer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Modul Kulinarische Weltreise ermöglicht einen Blick über den mitteleuropäischen Kochtopf hinaus. Kulinarisch geht die Reise durch alle fünf Kontinente und ermöglicht einen Einblick in andere kulturelle Sitten und Gepflogenheiten. Die kulinarischen Highlights werden in der Küche täglich zubereitet und degustiert. Gleichzeitig können die Kompetenzen von Rüst-, Schneide- und Zubereitungstechniken erweitert und verbessert werden.

Zentrale Schwerpunkte:
In der kulinarischen Weltreise werden folgende Länder oder Regionen von der Küche aus besucht:

- China – das Land der Gegensätze, auch kulinarisch
- Indien – wo Vegetarismus und Gewürze ihre Wurzeln haben
- USA und Kanada – mehr als nur Steaks und Fast Food
- Küche der Medina – Couscous und mehr aus Nordafrika
- Mexiko - Die von der UNESCO als Weltkulturerbe gekrönte Küche

Zielsetzung

Die Studierenden…

- können das entsprechende Gastland in Form eines kulinarischen Küchenportraits vorstellen und das landestypische Nahrungsmittel- und Gewürzangebot beschreiben.
- können landestypische Zubereitungsarten mit Hilfe der abgegebenen Rezepte ausführen.
- können die typischen Nahrungsmittel und Gewürze fachgerecht verarbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF1 Fachwissen und –können
- SF2 Lernen und Entwicklung
- SF3 Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Kulinarisches Portrait des zugeteilten Gastlandes (Esskultur, Tischsitten, Typische Alltagsgerichte, Festtagsgerichte, typische Nahrungsmittel und Gewürze)
Form: Erstellung eines Skriptes inkl. Präsentation
Termin: Während der Studienwoche

Literatur

- Dunlop, F. (2007). Küchen der Medina. Familienrezepte aus Nordafrika. Stuttgart: Hädecke Verlag
- Fernandez, J. (2001). Mexiko. München: Gräfe-Unzer-Verlag
- Schersch, U. (2020). Die Welt im Einmachglas. München: Gräfe-Unzer-Verlag
- Zimmermann, N. (2015). Unser Menü eins. Eine kulinarische Weltreise. Internationale Familien und ihre Lieblingsrezepte. Zürich: salis-Verlag

Sonstiges

Studienwoche KW15
Hinweis: Das Teilnehmen am gemeinsamen Essen und Degustieren ist ein wichtiger Bestandteil der Studienwoche

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Vertiefung Chemie Sek I

Nr.	3049.00.E.03.233
Bezeichnung	**Studienwoche: Vertiefung Chemie Sek I**
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Vertiefung von lernfeldorientiertem Fachwissen in Chemie unter Einbezug der dazugehörigen Experimente und des Fachwissens • Curriculum Chemie Sek I • Experimentierfähigkeiten • lernfeldorientiertes Fachwissen • Alltagsbezug • Sicherer Umgang mit Chemikalien
Zielsetzung	Die Studierenden... • können Unterrichtsthemen im Chemie-Curriculum Sek1 einordnen • können Chemie-Fachwissen zielstufengerecht präsentieren • können die zum Thema passenden Experimente in den Unterricht einbauen • können die Experimente sicher und erfahren durchführen • sind sich im Umgang mit Chemikalien sicherer
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Aufarbeitung von ausgewählten Unterrichtsthemen **Form:** **Termin:**
Literatur	• Lehrmittel Chemie Sek I
Sonstiges	Kalenderwoche 41

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Saisonal. Regional. Nachhaltig.

Nr.	3050.00.E.03.260
Bezeichnung	**Studienwoche: Saisonal. Regional. Nachhaltig.**
Leitung	Franziska Stöckli
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Das Wahlpflichtfach «Saisonal. Regional. Nachhaltig.» widmet sich ausgewählten, kulinarisch einzigartigen Ostschweizer Produkten und Betrieben, die sich in genannten Kriterien mit Innovation, Vison und Tradition verdient einen Namen gemacht haben. Die lokale Verbundenheit, das ursprüngliche Handwerk und vor allem die Qualität der Erzeugnisse kann von den Studierenden im Rahmen von

- einem individuellen, persönlichen Arbeitseinsatz vor Ort (2 Tage)
- gemeinsamen Besichtigungen und Degustationen (2 Tage)
- und mit der Verarbeitung der Lebensmittel in der Küche (1 Tag)

hautnah erlebt und erfahren werden. In Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft in Weinfelden wird darüber hinaus die gesamte Wertschöpfungskette der hiesigen, insbesondere der besuchten, Unternehmen vertiefter betrachtet.

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können verschiedene Produkte und Betriebe aus der Region vorstellen und diese mit Blick auf die Kritierien Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit beurteilen.
- können die gewählten Produkte nährstoffschonend und schmackhaft mit Hilfe von traditionellen und modernen Rezepten umsetzen.
- können die Wichtigkeit, Relevanz und den Wert von einheimischen Lebensmitteln und ihren produzierenden Betrieben realisieren und erklären.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität

Lernarrangement

Studienwoche KW41

Präsenzregelung

Präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Schriftliche und mündliche Vorstellung von einem der kennengelernten Produkte und besuchten Betriebe inklusive Rezepten
Form: Schriftlier Beitrag für Gesamtdossier und Präsentation
Termin: Im Verlauf der Studienwoche

Literatur

- Coradi-Stahl, E. (1904). Gritli in der Küche. II. Teil von Wie Gritli haushalten lernt. Zürich: Verlag Rascher & Cie. AG
- von Koerber, K./Hohler, H. (2012). Nachhaltig geniessen. Rezeptbuch für unsere Zukunft. Stuttgart: Trias
- Adam, Ch. (2016). Pomme. Paris: Editions de La Martinière
- Honor, C./Washburn Hutton, L. (2016). Big Flavour, München: Knesebeck Verlag

Sonstiges

-

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Brot und Backwaren im Fokus

Nr.	3092.00.E.03.260
Bezeichnung	**Studienwoche: Brot und Backwaren im Fokus**
Leitung	Astrid Schefer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Studienwoche hat zwei Schwerpunkte

1. Handwerkliche und industrielle Produktion von Backwaren vergleichen
2. Techniken der Teigherstellung vertiefen und verschiedenste Backwaren herstellen.

Es werden Backwaren wie Brote, Torten, Cupcakes, Macarons hergestellt und dabei vertiefende Kompetenzen in der Teigherstellung erworben. Gleichzeitig können die Kompetenzen von Dekorationstechniken - und anderen Zubereitungstechniken erweitert und verbessert werden.
Beim Brotbacken wird experimentiert mit Backtriebmitteln, Sauerteigkulturen und Fermentwasser und Schlüsse für deren Verwendung abgeleitet.
Es findet eine Betriebsbesichtigung statt und das Thema Produktion von Gütern und Dienstleistungen, sowie die entsprechenden Arbeitsbedingungen und Berufe wird am Beispiel Brot fachdidaktisch aufbereitet.

Zentrale Schwerpunkte:
In der Studienwoche «Brot und Backwaren im Fokus» werden folgende Schwerpunkte bearbeitet

- Produktions- und Arbeitswelten erkunden
- Backenwaren aus unterschiedlichsten Teigsorten unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zubereiten
- Grundfertigkeiten der Teigherstellung, Verarbeitung und Dekoration

Zielsetzung

Die Studierenden können...

- unterschiedliche Produktionsweisen anhand von Brot vergleichen
- die kulturelle und historische Bedeutung von Backen einordnen
- Zubereitungsarten mit Hilfe der abgegebenen Rezepte fachgerecht ausführen.
- mögliche Berufe und ihre Arbeitsbedingungen rund um das Brot aufgrund persönlicher Kriterien würdigen.
- die typischen Nahrungsmittel fachgerecht verarbeiten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

Lernarrangement

Studienwoche

Präsenzregelung

präsenzpflicht

Leistungsnachweis

Inhalt: Kulinarisches Portrait eines zugeteiltes Teigs (Typische Alltagsgerichte, Herstellungsart, historischer - und kultureller Hintergrund)
Form: Erstellung eines Dossiers inkl. Präsentation
Termin: Während der Studienwoche

Literatur

- Affolter, U. et al. (2008). Tiptopf. Interkantonales Lehrmittel für den Hauswirtschaftsunterricht. Bern: Schulverlag plus.
- Arrigoni, C.(2017). Schweizer Brot. Zofingen: Landliebe-Edition.
- Erdin, J.(2021). Dein Bestes Brot. Backen wie ein Profi. Aarau und München: AT Verlag AG.
- Hümbs C. (2021). Back dich um die Welt. München: Dorling Kindersley Verlag.
- Paa, M. (2018). Einfach backen. Luzern: Foto Plus.
- Stöckli, F. et al. (2019). Greentopf. vegetarisch, vegan, vielfältig. Bern: Schulverlag plus.
- Wespi, C. et al. (2019). WAH Themenbuch. Bern: Schulverlag plus.
- Wöllstein B.(2016). Die grosse Backschule. Kuchen, Gebäck und Desserts. Gilching: Christian Verlag.

Sonstiges

Studienwoche KW15 (FS 2023: KW14)
Die Woche findet jährlich im Wechsel zur Kulinarischen Weltreise statt.
Hinweis: Das Teilnehmen am gemeinsamen Essen und Degustieren ist ein wichtiger Bestandteil der Studienwoche

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Auslandexkursion Vulkanismus in Süditalien

Nr.	4042.00.E.03.237
Bezeichnung	**Studienwoche: Auslandexkursion Vulkanismus in Süditalien**
Leitung	Rolf Bürki
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Die Blockwoche bringt den Teilnehmenden mit verschiedenen Exkursionen am Vesuv und auf den Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli den Vulkanismus Süditaliens näher. So ergibt sich die Möglichkeit, theoretisches Wissen im Bereich des Vulkanismus mit praktischen Erfahrungen zu untermauern bzw. zu erweitern. • Im ersten Teil der Woche steht die Vulkanregion Neapel mit den folgenden geplanten Programmpunkten im Zentrum: Vesuvbesteigung, Besuch im Osservatorio Vesuviano, Exkursion in die Phlegräischen Felder (Pozzuoli: Macellum, Solfatara / evtl. Monte Nuovo) und ein Besuch der beiden Städte Herkulaneum von Pompeji. • Die Äolischen Inseln Vulcano und Stromboli runden die Blockwoche ab. Auf der Insel Vulcano steht der Besuch des Gran Cratere (Kraterbesteigung) und der heissen Quellen auf dem Programm. Der Vulkan Stromboli mit seinen mehr oder weniger regelmässigen Ausbrüchen, die in der Vulkanologie mit dem Begriff "strombolianische Tätigkeit" ihren Niederschlag gefunden haben, bildet sicher der
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld • SF 6: Kommunikation • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht • SF 8: Beurteilung • SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung • SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	• Blockwoche KW 41
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt: -** • **Form:** Verfassen eines Exkursionsberichtes / Erstellen von Unterrichtsmaterial • **Termin:** -
Literatur	• Exkursionsführer
Sonstiges	Die gesamte Blockwoche findet in Süditalien statt.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Kreativ nachhaltig

Nr.	4072.00.E.03.260
Bezeichnung	**Studienwoche: Kreativ nachhaltig**
Leitung	Ursi Bamert
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Das Modul Kreativ nachhaltig zeigt in verschiedenen Alltagsbereichen, wie Nachhaltigkeit kreativ gelebt werden kann. Die Verhinderung von Abfall, die Reduktion von Plastik oder das Haltbarmachen von Nahrungsmitteln sind ebenso Themen dieser Woche wie der sorgsame Umgang mit sich selbst. Zentrale Schwerpunkte: Im Zentrum der Studienwoche Kreativ nachhaltig stehen folgende Schwerpunkte: • Kochen gegen Foodwaste, Lebensmittel retten • Fermentieren von Nahrungsmitteln und Verlängerung der Haltbarkeit • Upcycling für Verpackungen • Reinigungsmittel nachhaltig und schonend • Salben und einfache Naturkosmetik • Umgang mit den persönlichen Ressourcen
Zielsetzung	Die Studierenden... • können die eingesetzten Rezepte und Anleitungen selbständig umsetzen und begründet für sich abändern. • können die hergestellten Produkte sinnvoll, kreativ und auch mit vorhandenen Materialien verpacken. • können die Haltbarkeit von Nahrungsmittel durch diverse Techniken optimieren.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 2: Lernen und Entwicklung • SF 3: Umgang mit Heterogenität
Lernarrangement	Studienwoche
Präsenzregelung	100% Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Recherche zum zugteilten Thema (aus den Bereichen Reinigungsmittel, Kosmetik, Foodwaste, Fermentieren von Nahrungsmitteln…), Entwickeln einer Verpackung mit Hilfe von Upcycling **Form:** Erstellung eines Skriptes vor- und Präsentation der zentralen Inhalte daraus während der Woche **Termin:** Während der Woche, die Studierenden werden so früh wie möglich von der Dozentin über die Termine und das Wochenprogramm informiert.
Literatur	• Bunk, A. & Schubert, N. (2016) Besser leben ohne Plastik. Tipps und Rezepte, die zeigen, wie es anders geht. München: oekom verlag • Grimm, J. (2015). Statt Plastik. Darmstadt: pala Verlag • Hess, S. (2020). Ökologisch. Fakten, Wissen, Tipps – Nachhaltiger konsumieren in der Schweiz. Zürich: Beobachter-Edition, Ringier Axel Springer.
Sonstiges	FW 2 ECTS 1 Studienwoche

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Zahlentheorie und Algebra

Nr.	4098.00.E.03.221
Bezeichnung	**Zahlentheorie und Algebra**
Leitung	Stephan Schönenberger
Credits	3

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Methodik: Klassische Unterrichtsmethoden und -formen, direkter Unterricht und Alternativen zum fragend-entwickelnden Unterricht, offene Unterrichtsmethoden und selbständiges (selbstgesteuertes) Lernen.
- Aufgabenkultur im Mathematikunterricht: Problemlösen, Aufgabenqualität, Lehrtexte.
- Was ist guter Mathematikunterricht? Didaktische Konzepte, aktuelle Forschungsergebnisse und die Rolle der Lehrperson
- Kompetenzorientierter Mathematikunterricht

Zielsetzung

Die Studierenden...

- können für den Mathematikunterricht besonders geeignete Unterrichtsmethoden kennen.
- verfügen über ein Basisrepetoire von Unterrichtsbeispielen
- können Unterricht professionell planen, umsetzen, analysieren und weiter entwickeln
- können Unterrichtsziele realistisch formulieren und kontextbezogen begründen
- kennen die wichtigsten Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf die Qualität im Mathematikunterricht und setzen ihre Erkenntnisse in ihrem Unterricht um.
- setzen selbstgesteuerte, lernendenzentrierte Unterrichtsmethoden ein und reflektieren dessen Vor- und Nachteile.
- erkennen "gute" und "schlechte" Übungsaufgaben.
- repräsentieren ihr Fach mit Überzeugung und Enthusiasmus und erreichen dabei alle Lernenden.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

3 Lektionen pro Vorlesungswoche (gemäss Stundenplan und Studienkalender)
2 Blocktage (gemäss Studienkalender oder gemäss Vereinbarung)
Moderierte Veranstaltungen in kooperativen Arbeitsweisen
Selbststudium

Präsenzregelung

Die Präsenzpflicht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.

Leistungsnachweis

Inhalt: aktive Teilnahme an der Vorlesung, integrierte Aufträge
Form: Bearbeitung von Kurzaufträgen, Erstellen von Lehrmaterialien, Disskusionen von Literatur
Termin: über das Semester verteilte Termine, integriert in die Vorlesung

Literatur

Timo Leuders (Hrsg.): Mathematik Didaktik Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (2003). Cornelsen Scriptor, Berlin. Eine Liste mit weiterer Literatur ist auf der Internetplattform "Ilias" aufgeschaltet.

Sonstiges

Das Modul wird auch von Sek-I-Studierenden besucht.
Es gelten für Sek I und Sek II unterschiedliche Leistungsnachweise.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)

Nr.	5293.01.E.03.274
Bezeichnung	**Melodische und rhythmische Fertigkeiten (Choratelier)**
Leitung	Olivia Fündeling
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Repertoires werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft. Im Rahmen des Weihnachtskonzerts wird ein Teil des erarbeiteten Repertoires zur Aufführung gebracht.
Zielsetzung	Die Studierenden ... • können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Lied- und Chorarbeit (einstimmiger und mehrstimmiger Gesang) einsetzen. • können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten. • kennen die Zeichen der Notenschrift • haben grundlegende Kenntnisse zur Koordination von bestimmten Funktionskreisen im Körper zur Förderung guten Stimmklangs
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich sowie Extraproben und Weihnachtskontzert • Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, eigene Stimme üben, Stimmbildungsübungen oder Stimmproben vorbereiten)
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	• **Inhalt:** Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretische Grundkenntnisse • **Form:** Praktische Prüfung in Dreiergruppen sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt • **Termin:** Praktische und schriftliche Prüfung in der KW 6
Literatur	Modulunterlagen

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: campusTV: Go Live - mit deiner Idee

Nr.	5294.00.E.03.420
Bezeichnung	**campusTV: Go Live - mit deiner Idee**
Leitung	Markus Oertly
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Journalismus: Anliegen, Anspruch, Prinzipien
- Fernsehformate: Nachricht, Bericht, Beitrag mit O-Ton, Reportage, Feature, Social Media Formate
- Redaktionelles Arbeiten im Team (von der Themenfindung zum fertigen Filmbeitrag)
- Dramaturgie und Erzählformen in dokumentarischen Beiträgen
- Bildgestaltung: Komposition, Cadrage
- Aufgabenbereiche und Zusammenarbeit in Redaktion und Fernsehstudio (Regie, Kamera, Ton, Licht, Moderation…)
- Studiotechnik im campusTV-Studio der PHTG (Kameratechnik, Live-Regie-Technik)
- Nach Möglichkeit: Workflows eines professionellen TV-Betriebs (Studiobesuch mit Führung, z.B. SRF).

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen die redaktionellen Abläufe einer TV-Produktion von der Idee bis zur Live-Sendung.
- kennen verschiedene Formate des Videojournalismus.
- können Themen zielgruppenadäquat auswählen und auf ansprechende Weise aufbereiten.
- können einen audiovisuellen Beitrag nach videojournalistischen Kriterien (inhaltlich, dramaturgisch und bildsprachlich) gestalten.
- kennen Aufgaben und Rollen einer TV-Produktion und können sie nach Neigung und Können verteilen.
- erwerben Fähigkeiten im Bereich Online-Kollaboration (z.B. im Umgang mit dem Online-Redaktionstool, …).
- haben ein gemeinsames Erfolgserlebnis als Team.
- kennen rechtliche Regelungen und ethische Prinzipien, die für videojournalistisches Arbeiten (mit Schülerinnen und Schülern) wichtig sind.
- können mit einfachen technischen Mitteln eine Fernsehproduktion mit der Schulklasse durchführen.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

- Präsenzveranstaltungen mit theoretischen und praktischen Inputs
- Projektarbeit in Gruppen: Produktion von Filmbeiträgen
- einmalige Sendungsproduktion an einem Abend -> Die Sendung wird auf www.campusTV.ch veröffentlicht!
- ev. Exkursion zu einem Fernsehstudio (z.B. SRF)

Präsenzregelung

Präsenzpflicht (kann in Einzelfällen auch ortsunabhängig sein)

Leistungsnachweis

Inhalt: In der Kleingruppe: Erstellung eines Filmbeitrags für gemeinsame Sendung. Mitarbeit bei Sendungsproduktion.
Form: Schriftliches Skript, Filmeinspieler (hochauflösende MP4-Datei)
Termin: Abgabe Filmeinspieler Woche 2, Sendungsproduktion Woche 3

Literatur

- Buchholz, Axel / Schult, Gerhard (2016). Fernseh-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Springer VS.
- Streich, Sabine (2012). Videojournalismus. Ein Trainingshandbuch. Konstanz: UVK.
- Haarkötter, Hektor (2019). Journalismus.online: Das Handbuch zum Online-Journalismus. Köln: Halem.
- Maurer, Björn / Oertly, Markus (2022). https://campustv.ch/campustv-go-live-mit-deiner-idee-2/

Sonstiges

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Physical Computing

Nr.	5360.00.E.03.420
Bezeichnung	**Physical Computing**
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Informatik gilt als abstraktes Thema. Für eine erfolgreiche Vermittlung der Informatikkonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten gilt es deshalb, in der Volksschule Beispiele mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auszuwählen und diese anschaulich und be-greifbar im Unterricht zu bearbeiten. Mit Physical Computing bittet sich eine Möglichkeit an, wie Informatik durch experimentelle Ansätze vermittelt und begreifbar gemacht werden kann. Physical Computing bedeutet im weitesten Sinne die Verbindung der physischen mit der virtuellen Welt von Computern. Es geht dabei nicht nur um die Computer selbst, sondern auch um die Interaktion mit der Aussenwelt. Mit programmierbaren Minicomputern, die speziell für den Unterricht entwickelt wurden, lernen Schülerinnen und Schüler spielerisch den Aufbau und die Bedienung von informationsverabeitenden Systemen kennen. Mit verschiedensten Sensoren und Aktoren werden Möglichkeiten erkundet, wie man mit leitfähigen Materialien die physische mit der virtuellen Welt verbinden kann. Die dabei bearbeiteten und entstehenden Projekte sind sehr vielfältig und befinden sich an den Schnittstellen zu anderen Disziplinen, wie textiles und technisches Gestalten, Kunst und NMG.
Zielsetzung	Die Studierenden... • kennen Grundbegriffe von Physical Computing und können diese erklären. • kennen die Funktionsweise von Sensoren, Aktoren, Prozessor, Speicher im Zusammenhang mit einem Microcontroller und können diese erklären und anwenden. • können eigene Projektideen umsetzen und für die Zielstufe planen und dokumentieren. • können durch das Entwerfen eines ersten eigenen Informatik-Projektes Probleme darstellen, sowie Lösungsansätze entwickeln. • können verschiedene methodische Szenarien für einen handlungsorientierten Unterricht benennen und in Informatikprojekten umsetzen. • können einen attraktiven und motivierenden Unterricht gestalten. • können wichtige Online-Ressourcen und Initiativen zur Förderung der informatischen Bildung bennen. • können einfache elektronische Schaltungen mit Mikrocomputern, Sensoren und Aktoren aufbauen. • können Strategien zu «Problem based Learning» vermitteln.
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen
Präsenzregelung	Präsenzpflicht für Seminar
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Projektarbeit **Form:** Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines eigenen Projekts **Termin:** Wird in der ersten Veranstaltung festgelegt
Literatur	
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Studienwoche: Digitalisierung im naturwissenschaftlichen Unterricht

Nr.	5363.00.E.03.235
Bezeichnung	**Studienwoche: Digitalisierung im naturwissenschaftlichen Unterricht**
Leitung	Johannes Huwer
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie herausfordernd und gleichzeitig bereichernd die Digitalisierung sein für die Bildung kann. • Digitale Medien nehmen dabei im schulischen Unterricht verschiedene Funktionen ein – als Lernwerkzeug, Lernbegleiter oder auch als Experimentalwerkzeug wird das Lernen mit Medien gestaltet oder die Medien werden selbst zum Lerngegenstand. Um jedoch die Digitalisierung gewinnbringend für den Unterricht nutzen zu können, bedürfen Lehrkräfte konkrete digitale Basiskompetenzen, die im naturwissenschaftlichen Fachunterricht eingesetzt werden können. • Die Studienwoche verfolgt das Ziel, die Kompetenzbereiche Dokumentation, Präsentation, Kollaboration, Recherche und Bewertung, Messwerterfassung, Datenverarbeitung und Simulationen und Modellierung zu behandeln. Anders als reine „Digitalisierungskurse“ werden in dem Kurs die Kompetenzen an konkreten naturwissenschaftlichen Unterrichtsbeispielen – also im fachdidaktisch-praktischen Kontext erworben. Der Kurs beinhaltet sowohl theoretische Grundlagen als auch das eigene praktische Erstellen von direkt im Unterricht einsetzbaren digitalen Lehr-Lernszenarien. • Geplant ist in der Woche (Mittwoch, 10.05.2023) eine ganztätige Exkursion in einen Freizeitpark, um dort digitale Messerteerfassung durchzuführen.
Zielsetzung	Die Studierenden... • erhalten einen fundierten Einblick in den Einsatz digitaler Medien im Unterricht aus naturwissenschaftsdidaktischer Perspektive • gestalten selbst digitale Lehr-Lernszenarien für den naturwissenschaftsorientierten Unterricht (Primarstufe bzw. Sekundarstufe I)
Standardfeld	Zuordnung zu: •
Lernarrangement	Die Studienwoche beinhaltet eine eigene neue Lernplattform, die das Lernen begleitet.
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Fachdidaktisches Aus/Aufarbeiten eines digitalen Lehr-Lernarrangements für den Primarunterricht im Bereich der Naturwissenschaften **Form:** Präsentation in der Gruppe und kleine schriftliche Ausarbeitung eines digitalen Lehr-Lernproduktes **Termin:** Woche 19, 08. - 12.05.2023
Literatur	• Die Literatur wird in der Studienwoche zur Verfügung gestellt
Sonstiges	

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projet PEERS avec la HEP Vaud 1

Nr.	5403.00.E.03.213
Bezeichnung	**Projet PEERS avec la HEP Vaud 1**
Leitung	Adrian Juric
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Motivation und Sprachhaltungen im Fremdsprachenunterricht
- Faktoren, welche die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache sowie die Haltung gegenüber derselben beeinflussen
- Haltungen der West- und Deutschschweizer Schulkinder gegenüber dem Deutsch- bzw. Französischunterricht an der Volksschule
- Motivierender Unterricht aus Sicht der Forschung sowie aus Sicht der Lernenden und Lehrpersonen
- Entwicklung von Austauschprogrammen zur Motivationssteigerung der Schülerinnen und Schüler

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen verschiedene Facetten der Motivation beim Erlernen einer Fremdsprache und berücksichtigen diese beim Planen und Durchführen eines motivierenden Fremdsprachenunterrichts.
- identifizieren aus forschungstheoretischer sowie praxisorientierter Sicht verschiedene Faktoren, welche die Sprachhaltungen und die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache beeinflussen.
- erlernen Methoden, die sich positiv auf die motivationalen Faktoren auswirken.
- lernen das Schulsystem eines anderen Kantons kennen und vergleichen dieses mit dem eigenen.
- erweitern ihren sprachlichen und kulturellen Horizont in einem zweisprachigen Setting (Austausch mit HEP Vaud).
- führen ihr eigenes kleines Forschungsprojekt zur erwähnten Thematik durch und präsentieren ihre Resultate an einer Tagung.
- nutzen die dadurch gewonnenen Erkenntnisse, um ihren zukünftigen Unterricht attraktiv und motivierend zu gestalten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

IN-Woche in Kreuzlingen: HS
OUT-Woche in Lausanne: FS
sporadische Treffen an der PHTG
Zusammenarbeit mit Tandempartner der HEPVD

Präsenzregelung

Die vollständige Anwesenheit ist während der beiden Austauschwochen, d.h. sowohl an der PHTG (IN-Woche) als auch an der HEPVD (OUT-Woche) zwingend.

Leistungsnachweis

Inhalt: Forschungsarbeit zu individuellen Fragestellungen zum Thema "Motivation durch Austausch"
Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation. Das "projet PEERS" wird mit einem Gesamtprädikat beurteilt.
Termin: FS

Literatur

Lesetexte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Sonstiges

Weitere Informationen sind auf dem Flyer zu finden.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Projet PEERS avec la HEP Vaud 2

Nr.	5404.00.E.03.213
Bezeichnung	**Projet PEERS avec la HEP Vaud 2**
Leitung	Adrian Juric
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte

- Motivation und Sprachhaltungen im Fremdsprachenunterricht
- Faktoren, welche die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache sowie die Haltung gegenüber derselben beeinflussen
- Haltungen der West- und Deutschschweizer Schulkinder gegenüber dem Deutsch- bzw. Französischunterricht an der Volksschule
- Motivierender Unterricht aus Sicht der Forschung sowie aus Sicht der Lernenden und Lehrpersonen
- Entwicklung von Austauschprogrammen zur Motivationssteigerung der Schülerinnen und Schüler

Zielsetzung

Die Studierenden...

- kennen verschiedene Facetten der Motivation beim Erlernen einer Fremdsprache und berücksichtigen diese beim Planen und Durchführen eines motivierenden Fremdsprachenunterrichts.
- identifizieren aus forschungstheoretischer sowie praxisorientierter Sicht verschiedene Faktoren, welche die Sprachhaltungen und die Motivation für das Erlernen der zweiten Landessprache beeinflussen.
- erlernen Methoden, die sich positiv auf die motivationalen Faktoren auswirken.
- lernen das Schulsystem eines anderen Kantons kennen und vergleichen dieses mit dem eigenen.
- erweitern ihren sprachlichen und kulturellen Horizont in einem zweisprachigen Setting (Austausch mit HEP Vaud).
- führen ihr eigenes kleines Forschungsprojekt zur erwähnten Thematik durch und präsentieren ihre Resultate an einer Tagung.
- nutzen die dadurch gewonnenen Erkenntnisse, um ihren zukünftigen Unterricht attraktiv und motivierend zu gestalten.

Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

Lernarrangement

IN-Woche in Kreuzlingen: HS
OUT-Woche in Lausanne: FS
sporadische Treffen an der PHTG
Zusammenarbeit mit Tandempartner der HEPVD

Präsenzregelung

Die vollständige Anwesenheit ist während der beiden Austauschwochen, d.h. sowohl an der PHTG (IN-Woche) als auch an der HEPVD (OUT-Woche) zwingend.

Leistungsnachweis

Inhalt: Forschungsarbeit zu individuellen Fragestellungen zum Thema "Motivation durch Austausch"
Form: Schriftliche Arbeit und Präsentation. Das "projet PEERS" wird mit einem Gesamtprädikat beurteilt.
Termin: FS

Literatur

Lesetexte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Sonstiges

Weitere Informationen sind auf dem Flyer zu finden.

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.

Modul: Kinder entdecken Raum und Zeit

Nr.	5425.00.E.03.236
Bezeichnung	**Kinder entdecken Raum und Zeit**
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	• Auffrischung fachwissenschaftlicher Aspekte zu regionaler Geschichte und Geografie (Thurgau/ Bodensee) • Historisch-geografische Quellen der Region (Einbezug Lehrplan NMG KB 8 und 9) • Kulturlandschaft (Exkursion) als fächerübergreifendes Element (Fokus Moor) • Innovative didaktische Modelle des Geschichts- und Geografieunterrichts • Einbezug von BNE am Beispiel Kulturlandschaft
Zielsetzung	Die Studierenden... • erwerben grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte und Geografie • können die historischen und geografischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch einsetzen • können fächerübergreifende Elemente didaktisch in ihren Unterricht einsetzen • können die vermittelten didaktischen Modelle im Unterricht umsetzen • können BNE Aspekte anhand von Kulturlandschaftselementen in ihren Unterricht einbeziehen
Standardfeld	Zuordnung zu: • SF 1: Fachwissen und -können • SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten • SF 5: Soziales Umfeld
Lernarrangement	4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus
Präsenzregelung	Präsenzpflicht fü
Leistungsnachweis	**Inhalt:** Entwicklung von Unterrichtsbausteinen **Form:** Schriftliche Präsentation **Termin:** KW 4
Literatur	• wird im Modul bekannt gegeben
Sonstiges	Exkursion; Teilnahme auch für Sek1 Studierende möglich

Hinweis

- Es ist vorgesehen, diese Modulbeschreibung per 15.02.2024 durch eine neue Version zu ersetzen.